

JAHRESBERICHT '03

© 2004

Deutsches Institut für Erwachsenenbildung
Friedrich-Ebert-Allee 38, 53113 Bonn

Das Deutsche Institut für Erwachsenenbildung ist eine
Einrichtung der Leibniz-Gemeinschaft.



Leibniz
Gemeinschaft

Herausgeber:

Deutsches Institut für Erwachsenenbildung e. V.
Prof. Dr. Klaus Meisel

Redaktion: Marianne Massing

Fotos:

B. Bosche (21, 43, 44), P. Brandt (6, 11),
M. Bretschneider (26), L. Druckenmüller (14, 18),
Europäisches Fremdsprachenzentrum (31),
G. von der Handt (9), D. Harlinghausen (55),
E. Lichtenscheidt (7), M. Massing (20), K. Pehl (49),
B. Piel (33), D. Stüber (64), G. Ticheloven (60),
Porträtfotos (11) privat

Grafiken: Grafisches Büro Horst Engels, Bad Vilbel

Umschlag, Satz und Layout:

Grafisches Büro Horst Engels, Bad Vilbel

Druck: Druckerei Lokay, Reinheim

Erscheinungsweise: jährlich

Gedruckt auf 100% Recycling-Papier. Umschlag: 100% chlorfrei gebleichtes Papier

Inhaltsverzeichnis

DAS DIE AUF EINEN BLICK 5

- Schlaglichter 6
- Haushalt und Personal 9
- Öffentlichkeitsarbeit 11
- Kooperation und Vernetzung 12
 - International
 - National

ORGANISATIONSENTWICKLUNG: VON ABTEILUNGEN ZU PROGRAMMEN 17

- Inhaltliche Konsequenzen 17
- Organisatorische Konsequenzen 18
- Strukturziele 19
- Neue Medien im DIE 20
- Die BildungsConsult 21

DIE PROGRAMME 23

Der Programmbereich „Lehren und Lernen in der Weiterbildung“ 23

- Das Programm „Lernen Erwachsener“ 23
 - Kernaufgaben und Ergebnisse 2003 24
 - Das Projekt BIBER fragt: Was habe ich eigentlich in meinem bisherigen Leben gelernt? 26
 - Weitere Projekte im Programm 27
- Das Programm „Lehre in der Weiterbildung“ 30
 - Kernaufgaben und Ergebnisse 2003 31
 - Das Projekt WISER untersucht: Nach TIMMS und PISA: Wie kommt naturwissenschaftliches Wissen zu den Erwachsenen? 33
 - Weitere Projekte im Programm 34

Der Programmbereich

„System und Organisation der Weiterbildung“ 41

Das Programm

„Organisationswandel der Weiterbildung“ 41

- Kernaufgaben und Ergebnisse 2003 41
- Das Projekt Qualitätstestierung zeigt:
Wie Organisationen bundesweit Qualität lernen 43
- Weitere Projekte im Programm 45

Das Programm

„Strukturwandel der Weiterbildung“ 47

- Kernaufgaben und Ergebnisse 2003 48
- Das Projekt WB-Statistik vernetzt Daten: Von der
Insellösung zu einem Verbund Weiterbildungs-
statistik 49
- Weitere Projekte im Programm 51

Das Programm

„Europäisches Kolleg Weiterbildung“ 54

- Kernaufgaben und Ergebnisse 2003 54
- Projekt im Programm 55

INFORMATIONSZENTRUM WEITERBILDUNG 57

- Selbstevaluation 2003 57
- Kernaufgaben und Ergebnisse 2003 58

ANHANG 67

- Organigramm 68
- DIE im Kontext 69
- Gremien des DIE 70
- Neuerscheinungen 75
- Mitarbeitende 77
- Veröffentlichungen – Vorträge – Veranstaltungen –
Vertretungen 80

Das DIE auf einen Blick

DIE: Leibniz-Institut für die Erwachsenenbildung

Das Deutsche Institut für Erwachsenenbildung (DIE) ist Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft und erbringt Dienstleistungen für Wissenschaft und Praxis der Weiterbildung. Es fungiert als Schaltstelle zwischen Wissenschaft und Praxis von überregionaler Bedeutung. Das DIE unterstützt die wissenschaftliche Arbeit im Bereich der Weiterbildung. Da die Arbeit des DIE von gesamtstaatlichem wissenschaftspolitischem Interesse ist, wird es als Serviceinstitut von Bund und Ländern gefördert.

Wissenschaftsservice mit Praxisrelevanz

Interdisziplinär und nutzerorientiert fördert das DIE die Entwicklung und Anwendung wissenschaftlichen Wissens.

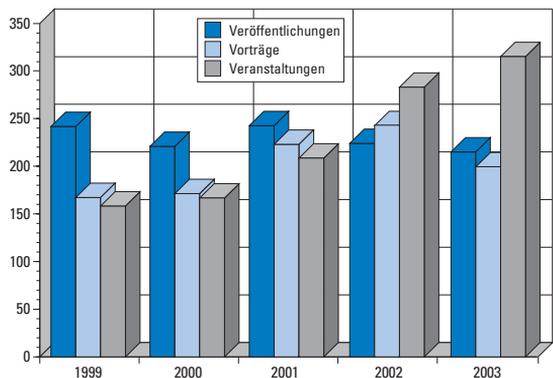
Das DIE

- klärt Bedarfe der Weiterbildung,
- liefert Materialien für Lehre und Forschung zur Erwachsenenbildung,
- analysiert und begleitet den Organisations- und Systemwandel,
- regt Forschung an und führt anwendungsbezogenen Forschung durch,
- entwickelt, erprobt und implementiert didaktische Innovationen,
- fördert die Professionalisierung,
- stellt internationale Bezüge her und baut sie aus.

Die Produkte des DIE

Eine Stärke des DIE ist sein wissenschaftlicher Service, in dem Literatur, Daten und Informationen gesammelt, aufbereitet und transferiert werden. In

**Veröffentlichungen, Vorträge, Veranstaltungen
1999 bis 2003 (in abs. Zahlen)**



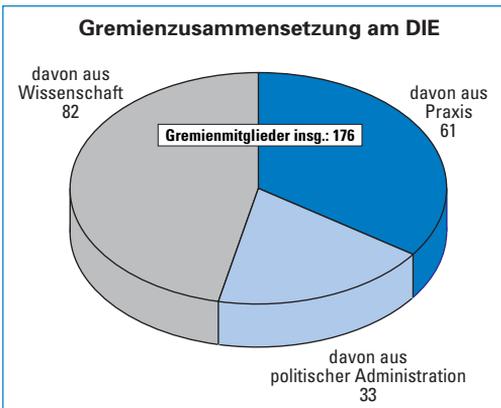
Der Grafik liegen Daten vom 31.12. der jeweiligen Jahre zugrunde.

allen Arbeitsformen des DIE, ob in Publikationen oder Konferenzen, in Beratung oder Fortbildung, in Dokumentationen oder medialen Plattformen, spiegelt sich der aktuelle Stand der wissenschaftlichen Diskussion wider. Die Produkte des DIE richten sich an unterschiedliche Adressatengruppen in Wissenschaft und Praxis. Das DIE initiiert den Austausch zwischen den unterschiedlichen Akteuren in der Weiterbildung.

Kompetenz mit Tradition

1957 als „Pädagogische Arbeitsstelle des Deutschen Volkshochschul-Verbandes“ gegründet, wurde 1994 aus der „PAS“ das DIE, das nach der erfolgreichen Evaluation durch

den Wissenschaftsrat 1997 als Verein rechtlich eigenständig wurde. Beraten von Gremien, in denen Personen aus Wissenschaft, Praxis und Politik der Weiterbildung vertreten sind, hat sich das Institut bundesweit zum Forum für die Weiterbildung entwickelt. In einem permanent wachsenden Netzwerk etabliert es sich inzwischen auch international als Anlaufstelle für die „German Adult Education“.



Schlaglichter 2003

Weiterbildung für die Zukunft – Zukunft der Weiterbildung

Mit einer weiterbildungspolitischen Diskussion weihte das DIE im Januar die neuen Institutsräume in Bonn ein. Hartmut

Krebs, Staatssekretär im Ministerium für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen, begrüßte das Institut am neuen Standort. Moderiert von Ekkehard Nuissl von Rein diskutierten Leibniz-Präsident Hans-Olaf Henkel, Staatssekretär Uwe Thomas vom Bundesministerium für Bildung und Forschung, Peter Krug von der Kultusministerkonferenz und Alan Smith von der Europäischen Kommission die „Zukunft der Weiterbildung“.



Staatssekretär Hartmut Krebs begrüßt das Institut und die Mitarbeitenden in Bonn

Workshop Weiterbildungsforschung

In Kooperation mit der Sektion Erwachsenenbildung der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft wurde im März 2003 der „Workshop Weiterbildungsforschung“ durchgeführt, der gleichermaßen einen Beitrag zur

Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in methodischen Fragen sowie einen Austausch zur Intensivierung der Methodendiskussion leistete. Mehr als fünfzig Nach-

wuchswissenschaftler/innen gaben sich gegenseitig Einblicke in ihre Forschungswerkstätten.

Preis für Innovation in der Erwachsenenbildung 2003

Der Preis des DIE für Innovation in der Erwachsenenbildung wurde am 23. Mai im Bonner Presseclub verliehen. Die vom Institut berufene unabhängige Jury zeichnete vier innovative Modelle gleichrangig aus. Die Preisverleihung wurde von der Bonner Oberbürgermeisterin Bärbel Dieckmann, dem Vorsitzenden der Jury, Rolf Arnold, und dem wissenschaftlichen Direktor des DIE, Ekkehard Nuisl von Rein, eröffnet.



Die Preisträgerinnen: Sandra de Vries (ESE e. V., Münster), Ulrike von Gemmingen (Münchner Volkshochschule), Gabriele Bartsch (mehrwert-Agentur, Stuttgart), Jutta Thinesse-Demel (München), Ulrike Bergmann (München) (v. l.)

Preis für Innovation in der Erwachsenenbildung: Die Gewinner 2003

„Kunstvoll vernetzt – im Museum“, Volkshochschule München, Ulrike von Gemmingen

„Kulturenwechsel“, Ethnologie in Schule und Erwachsenenbildung – ESE e. V., Münster, Sandra de Vries

„Lernen in fremden Lebenswelten“, Agentur mehrwert für Soziales Lernen, Stuttgart, Gabriele Bartsch

„Kulturkurator/in“, München, Jutta Thinesse-Demel und Ulrike Bergmann

PISA und die Weiterbildung

Die PISA-Diskussion vertiefte das DIE mit Blick auf die Weiterbildung. Achtzig Expertinnen und Experten aus Weiterbildungswissenschaft, -praxis und -politik diskutierten auf dem DIE-Forum im Dezember die Bedeutung der PISA-Studie für die Weiterbildung. In den Mittelpunkt rückten Fragen der Eltern- und Familienbildung und der Intensivierung der Grundbildung in der Erwachsenenbildung.

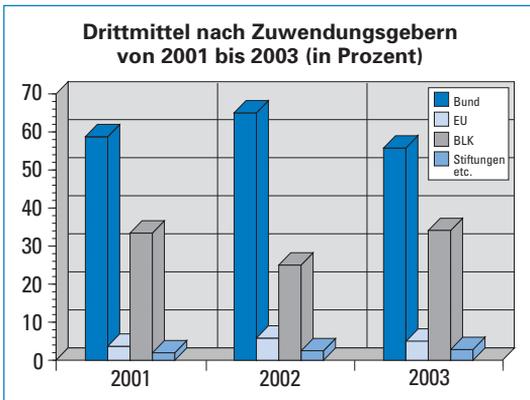
Projekte: Erfolgreiche Abschlüsse

Erfolgreich beendet wurden die Projekte „WISER – Wissenschaft für Erwachsene“, „[iku:] – Interkulturelle Fortbildung in der Altenpflege“, „ENTER – Lehren und Lernen mit neuen Medien“ und „Weiterbildungsstatistik“. Die



DIE-Forum Weiterbildung: Peter Krug, Ekkehard Nuisl, Ursula Herdt, Wolfgang Eckart, Klaus-Jürgen Luther diskutieren über PISA

Projektergebnisse wurden durch Multiplikatorenkonferenzen und Publikationen gestreut. Die große Beteiligung von Personen aus Wissenschaft und Praxis an den Abschlusskonferenzen zeigt das außerordentliche Interesse an den Entwicklungsprojekten des DIE.



Projekte: Vielversprechende Neustarts

Nach umfassenden Prüfphasen wurden die Bund-Länder-Verbundprojekte zur Qualitätstestierung (in Kooperation mit dem ArtSet Institut, Hannover) und zum Weiterbildungspass (in Kooperation mit dem Deutschen Institut für Internationale Pädagogische Forschung und dem Institut für Entwicklungsplanung und Strukturfor-

schung) weiter bewilligt. Beide Projekte werden aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Europäischen Sozialfonds gefördert. Das Projekt „Qualitätstestierung“ wird vom Ministerium für Wirtschaft des Landes Schleswig-Holstein und das Projekt „Weiterbildungspass“ vom saarländischen Kultusministerium unterstützt. Begonnen wurden auch die Projekte „ZUK-LLL – Zukunftsstrategien lebenslangen Lernens – wissenschaftliche Beratung der Bund-Länder-Kommission“, „OECDFocusReview“ – Wissenschaftliche Bearbeitung des „Focus review addressing adult learning, in particular, of the low-skilled and low-educated“ und das Projekt „KOSFO – Kompetenzentwicklung von Lernmittlern in selbstorganisierten Lernforen“.

Studiengänge Weiterbildung

In der Folge der in den letzten Jahren erschienenen Forschungsmemoranden veröffentlichte das DIE als Sonderbeilage zum REPORT eine zusammenfassende Auswertung der grundständigen Studiengänge zur Erwachsenenbildung und der wissenschaftlichen Weiterbildungen für die Profession. Die Studie wurde zusammen mit der Deutschen Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium e. V. (vormals Arbeitskreis Universitäre Erwachsenenbildung) initiiert. Verfasser sind Peter Faulstich (Universität Hamburg) und Gernot Graeßner (Universität Bielefeld).

Professionalisierung in der Weiterbildung gefördert

Entwickelt und erprobt wurden innovative Fortbildungskonzepte zu den Themenfeldern „Lernberatung“, „Grundbildung mit neuen Medien“ und „Gutachterausbildung bei der Testierung von Weiterbildungseinrichtungen“. Mit der Kooperationsuniversität Duisburg-Essen wurden Verhandlungen begonnen, die DIE-Fortbildungen mit Zertifikatsabschluss gemeinsam als postgraduale wissenschaftliche Fortbildungen anzubieten.

Berufungen

Ekkehard Nuissl von Rein wurde zur Jahresmitte auf den Lehrstuhl für Erwachsenenbildung an der Universität Duisburg-Essen berufen. Verbunden damit begann die Realisierung des mit der Universität abgeschlossenen Kooperationsvertrages. Josef Schrader, Leiter der Abteilung Planung und Entwicklung, wurde zum Wintersemester auf den Lehrstuhl für Erwachsenenbildung der Universität Tübingen berufen. Als sein Nachfolger konnte Dieter Gnahs für die Programmbereichsleitung „Lehren und Lernen in der Weiterbildung“ gewonnen werden. Klaus Meisel wurde von der Philipps-Universität Marburg zum Honorarprofessor am Fachbereich Erziehungswissenschaften ernannt.



*Sprecherwahl bei der DIE-Institutskonferenz:
Richard Stang löst Susanne Kraft ab*

Vom DIE in Lehre und Forschung

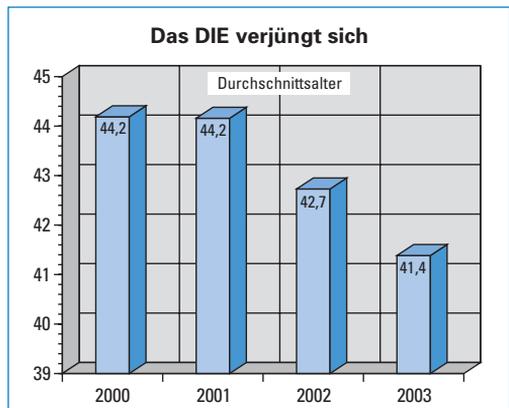
Zwei wissenschaftliche Mitarbeiterinnen des DIE wechseln zum Januar 2004 an die Universität Tübingen: Stefanie Hartz, Projekt „Qualitätstestierung“, wird habilitieren, Alexandra Ioannidou, Mitarbeiterin im WB-Statistik-Projekt, besetzt dort eine Promotionsstelle. Ebenfalls zum Abschluss des Projekts WB-Statistik wechselte Andreas Meeße auf eine Assistenzstelle an der Universität zu Köln. Matthias Stadler, wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt WISER, arbeitet seit Projektende am Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften in Kiel.

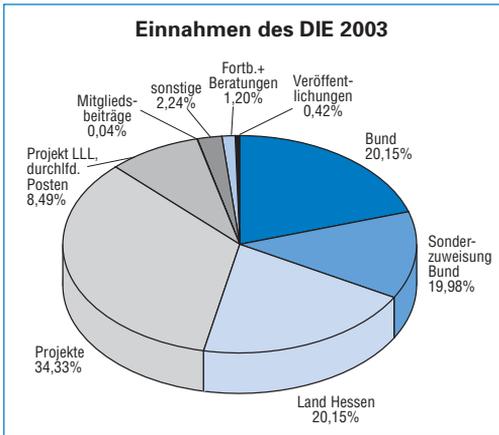
Stabswechsel

Die Institutskonferenz (IKO), das institutsinterne Gremium der DIE-Wissenschaftler/innen, hat einen neuen Sprecher: Im Juli wählten die wissenschaftlichen Mitarbeitenden Richard Stang zum Nachfolger von Susanne Kraft, die das Amt zweieinhalb Jahre lang innehatte.

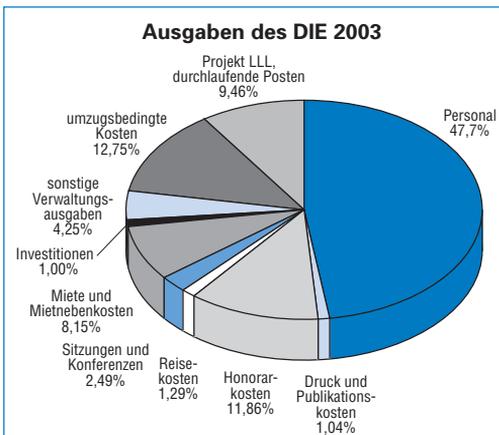
Haushalt und Personal

Im Haushaltsjahr 2003 betrug das Haushaltsvolumen 7,65 Millionen €. Gegenüber dem Vorjahr sinkt der Wert um ca. 1,2 Millionen €. Die Absenkung hat im Wesentlichen zwei Gründe: Das Drittmittelvolumen nimmt um etwa 0,4 Millionen €, die Sonderzuweisung des Bundes für den Umzug des Instituts wie geplant um ca. 0,6 Millionen € ab. Zurückgegangen sind auch die institutionelle Förderung (3,08 Mio. € in 2003) sowie die Einnahmen (298.000 € in 2003), und zwar um ca. 50.000 € bzw. ca. 80.000 €.





Der Anteil der Drittmittel am Gesamtumsatz betrug 42,8 % und ist gegenüber dem Vorjahr leicht um 0,59 % gestiegen. Dabei ist wiederum zu berücksichtigen, dass im Drittmittelvolumen durchlaufende Posten für das Bundesprogramm „Lebenslanges Lernen“ im Umfang von 659.000 € enthalten sind. Ohne diesen Posten betrug der Projektanteil 34,3 %, eine Steigerung gegenüber dem Haushaltsjahr 2003 von 1,2 %.



Nach den Unruhen des Umzugs im Vorjahr wurde im Jahr 2003 Wert auf konsolidierende Maßnahmen gelegt. Dies begann bei der EDV, die nunmehr zu einem stabilen Faktor geworden ist, und endete mit der Verfeinerung der Planungs- und Steuerungsinstrumente wie der Kostenrechnung, der Ausgabenplanung und der Budgetierung. Alle Instrumente, wie auch die Zuordnungen in der EDV, wurden zur Jahres-

mitte problemlos an die neue Organisationsstruktur angepasst.

Im vergangenen Jahr hat sich die Personalfluktuaton weitgehend normalisiert. Vierzehn Mitarbeitende haben das Institut verlassen (Vorjahr: 33), neun Personen wurden neu eingestellt (Vorjahr: 24). Der Altersdurchschnitt sank nochmals von 42,7 Jahren auf 41,4 Jahre.

Personelle Ressourcen

Zentrale Dienste	Personenjahre*	Personen	Frauen	Männer
wissenschaftl. Personal	0,5	1	0	1
nichtwissenschaftl. Personal	9,4	11	8	3
gesamt	9,9	12	8	4

* Summe der Vollzeitkapazitäten

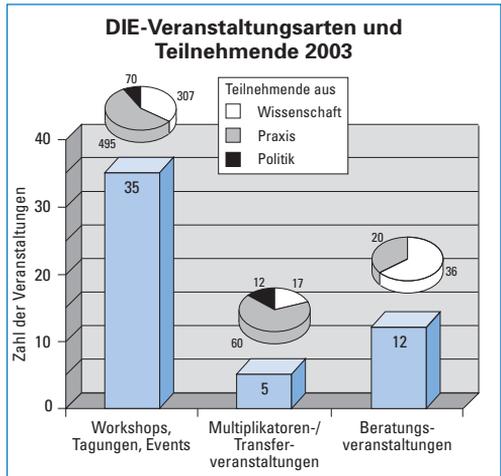
Öffentlichkeitsarbeit

Mit gut besuchten Experten-vorträgen war das DIE im April auf der Bildungsmesse in Nürnberg vertreten. Auch wenn die Besucherzahlen der Messe insgesamt eher verhalten waren, stieß der neue Messestand des DIE auf außerordentlich positive Resonanz; die Themen, mit denen sich das Institut am Rahmenprogramm der Messe beteiligt hatte, erwiesen sich als Publikumsmagneten.

Obwohl der „Preis für Innovation in der Erwachsenenbildung“ bereits zum vierten Mal verliehen wurde, war die Veranstaltung im Presseclub für die Bonner Szene eine Premiere. Moderiert von Anke Hagedorn (Deutsche Welle) zog die Veranstaltung etwa hundert Gäste an den Rhein. Auch in diesem Jahr wurde der Preis von verschiedenen Sponsoren unterstützt: Neben dem W. Bertelsmann Verlag, Daimler Chrysler und dem Luchterhand Verlag beteiligten sich auch Buchhandlungen aus der Region wie Walther Königs Büchermarkt sowie die Fachbuchhandlungen Sack und Lehmann an der Unterstützung des Preises. Mit der „Frankfurter Rundschau“ wurde ein starker Medienpartner gewonnen, der mit zwei Sonderseiten über die Preisträgerinnen berichtete. Vor allem die Fachpresse interessierte sich für die Verleihung des Innovationspreises und berichtete entsprechend.

Mit mehr als zwanzig Pressemitteilungen wurde während des Berichtsjahres über Projektergebnisse, Veranstaltungen und Publikationen berichtet. In Bezug auf die Publikationen wurde die Zusammenarbeit mit dem W. Bertelsmann Verlag intensiviert.

Die Weiterentwicklung des Instituts bestimmte die Schwerpunkte innerhalb der Öffentlichkeitsarbeit in der zweiten Jahreshälfte: Informationen über die strukturellen und personellen Veränderungen wurden off- und online, intern und extern kommuniziert. Angepasst an die Mittelfristige Planung wurde die Überarbeitung des bisherigen Kommunikationskonzepts sowie des Corporate Design angegangen.



Wie sieht die Zukunft der Weiterbildung aus? fragen sich Uwe Thomas, Hans-Olaf Henkel, Ekkehard Nuissl, Peter Krug und Adam Smith



Die Jury des Preises für Innovation in der Erwachsenenbildung

Kooperation und Vernetzung

Kooperation und Vernetzung gehören schon seit Jahren zu den integralen Prinzipien der Institutsarbeit. Mitte des Jahres wurden Kooperation und Vernetzung für alle Programme als Strukturziele formuliert und weiter intensiv international und national realisiert. Die internationale Kooperation konzentrierte sich auf die Wissenschaft der Weiterbildung und die Weiterbildungspolitik.

International

Das DIE beteiligte sich an insgesamt zehn europäischen Projekten zur Konzeptentwicklung, zur Professionalisierung und zum Erfahrungstransfer. Die Kooperationen in ERDI (European Research and Development Institutes of Adult Education) wurden fortgesetzt: Ekkehard Nuissl von Rein verblieb als Past-Präsident, Susanne Lattke wurde Generalsekretärin im Board. Das DIE-Programm „Europäisches Kolleg Weiterbildung“ wurde zusammen mit einer Reihe von europäischen Universitäten vorbereitet. An den ausländischen Universitäten Florenz, Timisoara, Kopenhagen und Bern wurden Gastprofessuren wahrgenommen. Als besonders anregend stellten sich multinationale Workshops zur interkulturellen Bildungsarbeit dar, da andere Länder hier auf eine tradierte Theoriediskussion und einen reichhaltigeren Erfahrungsschatz zurückgreifen können.

Zahlreiche ausländische Wissenschaftler/innen aus Kanada, China, Österreich und insbesondere aus osteuropäischen Staaten besuchten das DIE zu Studienaufenthalten und beteiligten sich an DIE-Veranstaltungen. Zu den Gästen zählten Regierungsdelegationen aus der Türkei und Afghanistan. Umgekehrt hielten sich DIE-Mitarbeitende zu Studienaufenthalten im Ausland auf: In den USA beispielsweise wurden die Erfahrungen mit medial unterstützten Alphabetisierungskonzepten recherchiert.

Internationale Gäste am DIE

Afghanistan

- Vertreter vom afghanischen Bildungsministerium

China

- Vertreterin der Technology Training Co. LTD
- Vertreter/innen des chinesischen Instituts für Erwachsenenbildung anlässlich der Jahreskonferenz im DIE

Kanada

- Delegation von Bildungsexperten

Österreich

- Leiter der österreichischen Wirtschaftsförderungsinstitute
- Vertreter der österreichischen Erwachsenenbildungs-AG Salzburg

Polen

- Prof. Zygmunt J. Wiatrowski, Prof. Ryszard Gerlach, Akademia Bydgoska im. Kazimierza Wielkiego

Rumänien

- Projektkooperationspartner

Tschechien

- Prof. Tadeusz Siwek, Universität Ostrawa
- Projektkooperationspartner

Türkei

- Vertreter/innen von staatlichen Bildungsinstituten und dem Bildungsministerium

Ein weiterer Schwerpunkt lag 2003 in Beratungsaktivitäten. Es wurden fachliche Evaluationen von Projektanträgen unterstützt, wissenschaftliche Institute in ihren Entwicklungsstrategien beraten, für die Expertengruppe im Rahmen eines OECD-Peer-Reviews zur Situation der Geringqualifizierten in der Weiterbildung ein Statusbericht erarbeitet und ein Evaluationsbesuch fachlich begleitet. Die Kooperationen mit den Universitäten Timisoara, Ostrawa und Hangzhou wurden fortgesetzt.

National

Kooperation mit der Praxis. Das DIE arbeitete in 2003 wieder mit mehr als hundert Einrichtungen und Verbänden der Weiterbildungspraxis zusammen. Inhaltlich standen die Themen „Entwicklung didaktischer Innovationen“, „Implementation von Qualitätsmanagement in Einrichtungen“ und „Entwicklung einer trägerübergreifenden Leistungsstatistik“ im Vordergrund. Da einige Projekte auch Aufgaben der Organisationsberatung übernehmen, hat sich die Anzahl der Beratungstage gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt. Mit den großen Verbänden der Weiterbildungspraxis wurde die Zusammenarbeit intensiviert:

- mit dem Deutschen Volkshochschul-Verband (DVV): Mitwirkung bei bundesweiten Tagungen, Arbeitsvorhaben im



Internationale Vernetzung: Monika Tröster, Projekt @Ipha (links), bei Julia R. Shepherd, Division of Adult Education and Literacy beim U. S. Department of Education





Workshop Weiterbildungsforschung: Arbeit an Methodenfragen

Bereich der Grundbildung, Weiterentwicklung der Statistik

– mit der Deutschen Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung (DEAE): Konsultationen eines bundesweiten Qualitätsentwicklungsprojekts, Statistik, Kooperation im Projekt „Diskontinuierliche Berufsbiographien“

- mit dem Bundesarbeitskreis Arbeit und Leben (AuL): Konsultationen eines bundesweiten Qualitätsentwicklungsprojekts, Statistik
- mit der Katholischen Bundesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung (KBE): Statistik, Vermittlung naturwissenschaftlicher Kompetenz in der Weiterbildung, Gutachten zur internationalen Projektarbeit
- mit dem Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten e. V. (AdB): Statistik
- mit dem Forum DistanzE-Learning – Der Fachverband für Fernlernen und Lernmedien e. V. (vormals Deutscher Fernschulverband): Statistik

Mit diesen Aktivitäten wurde auch die Zusammenarbeit mit Mitgliedern des DIE vertieft und verfestigt.

Kooperation mit Universitäten und Hochschulen. Mit der Sektion Erwachsenenbildung der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft wurde eine „Forschungsmethoden-Werkstatt“ durchgeführt: Mehr als 50 Nachwuchswissenschaftler/innen nahmen teil. Mit den Universitäten Kaiserslautern und Heidelberg wurden neue Projekte geplant; ein Kooperationsvertrag zur Evaluation der bundesweiten Einführung von Qualitätszertifizierungen wurde mit der Universität Tübingen abgeschlossen. Mit der Universität Duisburg-Essen begann die institutionelle Kooperation: Eine Assistentenstelle wurde be-

setzt, Lehrveranstaltungen wurden abgesprochen, gemeinsame Forschungsprojekte verabredet und die Überleitung am DIE entwickelter Fortbildungen an die Universität vorbereitet.

Auch im Jahr 2003 unterstützte das DIE die akademische Lehre zahlreicher Universitäten und Fachhochschulen.



Im Mittelpunkt standen solche Themenstellungen, die innovative pädagogische Entwicklungen oder neue Handlungsfelder professionellen Handelns thematisieren. Dabei geht

es nicht nur um die Vermittlung theoretischer Grundlagen. DIE-Lehraufträge zeichnen sich durch Praxisnähe, Praxisreflexion und die Thematisierung innovativer didaktischer Arrangements aus.

Kooperation mit Forschungseinrichtungen. Während des Berichtsjahrs wurde die Zusammenarbeit mit anderen Instituten der Leibniz-Gemeinschaft ausgebaut: Gemeinsame Veranstaltungen, die auf die Förderung des „public understanding of science“ zielten, wurden durchgeführt bzw. vorbereitet und der interdisziplinäre Diskurs gepflegt. Mit anderen außeruniversitären Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen wurde im Rahmen von Projekten dauerhaft und produktorientiert zusammengearbeitet.

Politische Administration. Über die regelmäßige Zusammenarbeit mit Lenkungsgruppen von Bund-Länder-Programmen und Projektbeiräten hinaus wurde die Fachexpertise des DIE von Landesministerien in Form von Mitwirkung beim Berichtswesen (Hessen), von Expertisen im Zusammenhang

Kooperationspartner: außeruniversitäre Forschungseinrichtungen

- Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)**
- Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften (IPN)**
- Leibniz-Institut für Neurobiologie (IfN)**
- Institut für Regionalentwicklung und Strukturplanung (IRS)**
- Institut für Entwicklungsforschung und Strukturplanung GmbH an der Universität Hannover (IES)**
- Arbeitsgemeinschaft betriebliche Weiterbildung**
- Institut für Internationale Zusammenarbeit des Deutschen Volkshochschul-Verbandes (IIZ)**
- Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF)**
- ISO – Institut zur Erforschung sozialer Chancen**
- Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW)**
- DIN – Deutsches Institut für Normung**
- Stiftung Warentest**

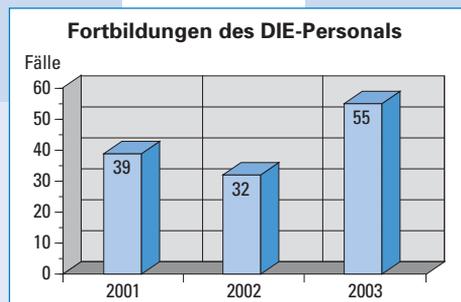


mit der Gesetzgebung (Saarland), von Mitwirkung in Kommissionen (Rheinland-Pfalz), bei Beratungen (Nordrhein-Westfalen, Thüringen, Hessen) und vom Bund zur fachlichen Begleitung einer Arbeitsgruppe „Zukunftsstrategien zum lebenslangen Lernen“ angefordert. Die Unterstützung der Konzentrierten Aktion Weiterbildung endete in 2003.

Organisationsentwicklung: Von Abteilungen zu Programmen

Im Jahr 2003 hat das DIE den Organisationsentwicklungsprozess abgeschlossen, der unter dem Namen ORGA II zwei Jahre zuvor begonnen worden war. In dem sich permanent erweiternden Feld der Erwachsenenbildung und des lebenslangen Lernens war eine Revision der Kernaufgaben des Instituts notwendig geworden: Ziel von ORGA II war es, diese Kernaufgaben neu zu formulieren und aus ihnen sowohl mittelfristige Arbeitsschwerpunkte als auch Elemente einer funktionalen Organisationsstruktur zu entwickeln.

Der Prozess ORGA II war diskursiv und partizipativ angelegt. Schon im Vorjahr fanden institutsinterne Workshops zu den Kernaufgaben des DIE statt. Auf deren Grundlage erstellte der Vorstand ein Konzept, das in der ersten Jahreshälfte 2003 von Arbeitsgruppen, Abteilungen und internen Gremien beraten wurde. Auch die Beiräte des Instituts und der Verwaltungsrat nahmen zu dem Konzept Stellung. Zur Jahresmitte trat das neue Konzept im DIE in Kraft.



OE-Prozess: begleitet von Fortbildungen

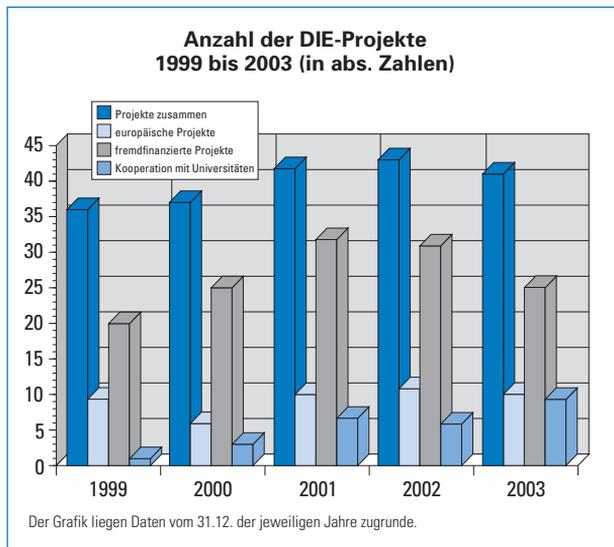
Inhaltliche Konsequenzen

Das DIE befasst sich mit den Grundfragen im gesamten, allerdings enger definierten Bereich der Weiterbildung. Um sich des Standes der Erkenntnisse über die Weiterbildung zu vergewissern, wurden Produktlinien konzipiert, die grundlegende Serviceleistungen für Wissenschaft und Praxis erbringen und in den nächsten Jahren dazu beitragen, die Grundlagen des Faches sicherzustellen, den Stand wissenschaftlicher Erkenntnisse zu dokumentieren und eine kontinuierliche Weiterentwicklung zu unterstützen. Das DIE definierte in den Feldern „Lernen Erwachsener“, „Lehre in der Weiterbildung“, „Organisationswandel der Weiterbildung“ und

rat. Sie wurden im Verlauf des Jahres 2003 in einer Selbst- und Peer-Review-Evaluation systematisch überprüft und hinsichtlich ihrer Entwicklungskorridore festgelegt. Auf der Grundlage der Evaluationsberichte wurden diese Serviceleistungen zu einem „Informationszentrum Weiterbildung“ im DIE zusammengefasst mit dem Ziel, sie kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Verbunden mit dem Einrichten der fünf Programme war die Weiterentwicklung neuer Steuerungsinstrumente. Da im Institut mittlerweile die Kosten- und Leistungsrechnung angewendet wird, konnten den Programmen für ihre Ziele Budgets zur Verfügung gestellt werden. Damit war das Ziel erreicht, Fachkompetenz, Entscheidungskompetenz und Verantwortung näher zusammenzubringen.

Die Programme wurden auf fünf bzw. drei (Europäisches Kolleg Weiterbildung) Jahre festgelegt. Sie sind programmatische Realisationen des Ziels, einem „Nachholbedarf“ in der Sicherstellung von Grundlagenkenntnissen für Wissenschaft und Praxis der Weiterbildung zu entsprechen. Das Einführen der Programme mit ihren eigenen Budgets entspricht auch dem Beschluss der Bund-Länder-Kommission aus dem Jahre 1997, der solche Programmbudgets für die Institute der Leibniz-Gemeinschaft ab dem Jahr 2006 vorsah.



Strukturziele

In 2003 wurden in der ORGA II Strukturziele formuliert, die bereits bestehende Ansätze systematisch zusammenfassen.

Vernetzung im Feld

Die – z. T. vertraglich vereinbarten – Vernetzungen mit Universitäten und Forschungsinstitutionen sowie mit dem Praxisfeld werden systematisch und themenbezogen erweitert. Die verschiedenen Formen der Zusammenarbeit haben sich bewährt: Unterstützung in Entwicklungs- und Forschungsprojekten durch extern besetzte Beiratsgremien, Öffnung des Forschungsfeldes, gemeinsame Bearbeitung von Projekten, kooperative Projektanträge sowie offensiver Einbezug der vernetzten Institutionen in die Informations- und Kommunikationspolitik des DIE.

Internationalisierung

Die internationale Arbeit wurde aus der Stabsstelle des Instituts in die inhaltlichen Arbeitsfelder übergeleitet: In allen Programmen des DIE sind europäische Projekte verankert, die an die internationalen Erfahrungen und Erkenntnisse anknüpfen. So beziehen sich die Serviceleistungen des DIE immer mehr auch auf internationale, insbesondere auf europäische Dimensionen.

Nachwuchsförderung

Der wissenschaftliche Nachwuchs ist dem DIE als Serviceinstitut wichtig: In 2003 wurden elf Praktika im DIE absolviert.



Nachwuchsförderung: Studierende der Uni Bonn inspizieren die DIE-Bibliothek

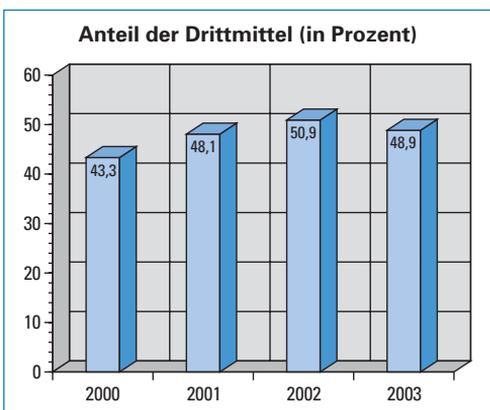
Zwei Mitarbeitende konnten ihre Promotion abschließen; eine Dissertation wurde von der Sektion Geisteswissenschaften für den Nachwuchspreis der Leibniz-Gemeinschaft nominiert. Wissenschaftlicher Nachwuchs konnte für Projekte gewonnen, universitäre Lehre und Betreuung von praxisrelevanten Arbeiten konnten weiter intensiviert werden.

Gendering

Die Unterrepräsentanz von männlichen Beschäftigten konnte – auch im wissenschaftlichen Bereich – nicht behoben werden. Dagegen wurde die Unterrepräsentanz der Frauen bei den Leitungspositionen reduziert: Seit der Umstrukturierung werden drei Programme von Wissenschaftlerinnen geleitet.

Drittmittel

Der anvisierte Anteil von Drittmitteln und Eigeneinnahmen in Höhe von 50 % des Gesamtbudgets konnte nahezu realisiert werden. Für die kommenden Jahre zeichnen sich allerdings Schwierigkeiten ab, diese Marge zu halten – insbesondere aufgrund der Haushaltslage bei den öffentlichen Kassen.



Neue Medien im DIE

Mit der ORGA II wurde auch die Beschäftigung mit den Neuen Medien in neue organisatorische Kontexte gestellt. Richard Stang wurde mit der programmübergreifenden Aufgabe betraut, die Aktivitäten im Medienbereich zu koordinieren, die Programme in Medienfragen zu beraten und das DIE bezogen auf diesen Themenkomplex nach außen zu vertre-

ten. Die Arbeit der (beendeten) Projektgruppe „Neue Medien“ wird in Zukunft bedarfsorientiert in thematisch fokussierten Arbeitsgruppen fortgeführt.

Eine zentrale Thematik des Mediendiskurses wurde in einem Expertenworkshop bearbeitet. Unter dem Titel „Multimediale Interfaces – zukünftige Anforderungen an medien-gestützte Lehr-/Lernsettings“ wurden Fragen zur Bedeutung von Emotion und Kommunikation in medialen Lehr-/Lernarrangements mit Vertretern der Hochschule der Medien Stuttgart und der Technischen Hochschule Ilmenau diskutiert. Die Ergebnisse des Workshops werden für die Projektentwicklung genutzt.

Unter anderem in den Jurys der Wettbewerbe „Start & Klick“ und „E-Learning-VHS“ konnte die Expertise des DIE eingebracht werden. Anfragen von Hochschulen im Bezug auf die Thematik „Neue Medien in der Erwachsenenbildung“ sind ein weiteres Indiz dafür, dass die Kompetenz des DIE auch in diesem wissenschaftlichen Kontext gefragt ist: Lehraufträge an den Universitäten Marburg, Magdeburg, Mainz und Rostock und Fortbildungsveranstaltungen wie an der PH Ludwigsburg zum Thema „Medienpädagogik und Erwachsenenbildung“ belegen dies.

Durch die Unterstützung des DIE konnte 2003 erstmals das Themenfeld „Erwachsenenbildung“ auf dem Kongress edut@in als eigener Schwerpunkt etabliert werden. Neben Schule und Berufsbildung ist damit auch die allgemeine Erwachsenenbildung auf dem Kongress und der Fachmesse für neue Lernkonzepte vertreten.

Die BildungsConsult

Auch in 2003 hat das DIE Weiterbildungseinrichtungen im Rahmen ihrer Organisationsentwicklungsprozesse beraten. Dabei standen folgende inhaltliche Aufgaben im Vordergrund:

- Integration von Bildungs- und Kultureinrichtungen in der Kommune
- Personalentwicklungskonzepte
- Einführung von Qualitätsmanagement
- Einführung und Evaluierung neuer Planungsstrategien in der Weiterbildungsorganisation
- Programminnovationen
- Wirtschaftlichkeitsfragen
- Fortbildung vor Ort
- Teamentwicklung.



DIE-Beratung vor Ort

Die Beratungen werden unter Non-Profit-Bedingungen akquiriert und von internen und externen feldkompetenten Berater/innen durchgeführt.

Es wurde außerdem eine Reihe von Evaluationsaktivitäten abgeschlossen: So war das Beratungskonzept extern evaluiert worden. Vertreter der beratenen Einrichtungen waren zu den Wirkungen der Beratungen befragt und ein Beratungsprozess war mit Zustimmung der beratenen Einrichtung wissenschaftlich begleitet worden. Im Rahmen einer Masterarbeit wurde außerdem ein Beratungsfall wissenschaftlich ausgewertet.

Die Programme

Der Programmbereich „Lehren und Lernen in der Weiterbildung“

Das Lernen Erwachsener steht in der Weiterbildungspraxis im Regelfall in einem engen Zusammenhang mit dem Lehren. Die Zusammenfassung der beiden Programme „Lehren“ und „Lernen“ in einem Programmbereich verschränkt diese beiden Perspektiven systematisch.

Das Programm „Lernen Erwachsener“

Das Programm „Lernen Erwachsener“ konzentriert die Arbeiten des DIE zur Lernforschung. Ziel des Programms ist es, das verfügbare Wissen über das Lernen Erwachsener zu erkunden, weitere Erkenntnisse anzuregen und die vorhandenen Ergebnisse der Lernforschung zu vermitteln. Dazu gehört insbesondere

- den Forschungsstand zum Lernen Erwachsener kontinuierlich und thematisch zugespitzt aufzuarbeiten (z. B. zu den Themen „Lernverhalten“, „sozio-kulturelle Faktoren der Weiterbildungsbeteiligung“, „Berücksichtigung der Genderperspektive“),
- die Anforderungen eines lebenslangen, bildungsbereichsübergreifenden Lernens in einer institutionellen Hinsicht (z. B. Vernetzung) und einer didaktischen Perspektive (z. B. Modularisierung) zu berücksichtigen,
- innovative Lernarrangements exemplarisch anzuregen, zu erproben und wissenschaftlich zu begleiten (z. B. zur Förderung der biographischen Steuerungskompetenz),
- Verfahren der Dokumentation, Messung und Zertifizierung auch informell erworbener Kompetenzen zu entwickeln und zu erproben.

Kernaufgaben und Ergebnisse 2003

Als Grundlage einer kontinuierlichen Aufbereitung und Präsentation des Forschungsstandes zum Lernen Erwachsener

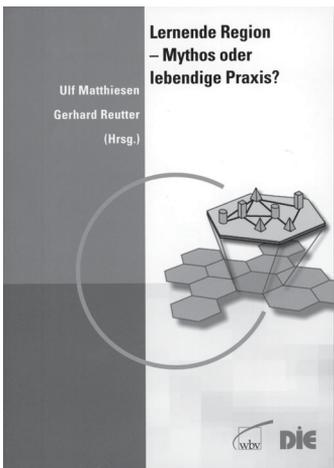
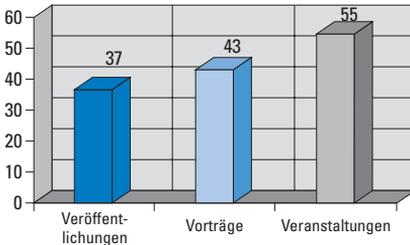
wurde ein Forschungsreport vorbereitet. Hierzu wird eine Expertengruppe aus Erziehungswissenschaften, Lernpsychologie, Neurobiologie und Gerontologie initiiert. Als erster Arbeitsschritt wurden bereits zwei Analysen zum Stand der erwachsenenpädagogischen Lernforschung aus historischer Perspektive und der Stand der empirischen Lernforschung in der Weiterbildung (in Kooperation mit Josef Schrader, Universität Tübingen) begonnen. Die Expertengruppe wird sich Anfang 2004 zu ihrer ersten Sitzung treffen.

Kurz vor dem Abschluss befindet sich ein Forschungsvorhaben zur Gender-Thematik. Mit Blick auf das Lernen Erwachsener wird unter geschlechterdemokratischen Vorzeichen untersucht, welche Konstruktionen von Geschlecht und Geschlechterdifferenzierung die Erwachsenenbildung selbst aktiv inszeniert. Das Vorhaben stellt theoretische und praktische Bezüge zur Geschlechterforschung her und übersetzt die wissenschaftlichen Erkenntnisse so, dass sie als analytische Kategorien in bildungsspezifischen empirischen Feldern anwendungstauglich werden. Zwischenergebnisse der Arbeit wurden in Kolloquien an der Universität Dortmund zur Diskussion gestellt.

Der interdisziplinäre Austausch mit Wissenschaftler/inne/n aus der Regional- und Raumplanung in gemeinsamen Workshops zum Thema „Lernende Region“ verweist trotz unterschiedlicher theoretischer Zugänge auf unübersehbare Schnittmengen. Die Frage, ob – und wenn ja, wie – Regionen lernen können und welche lernförderlichen und lernhinderlichen Bedingungen berücksichtigt werden müssen, tritt in den Vordergrund. Steuerungspolitisch ist das weiterbildungspolitische Konzept „Lernende Region“ kein Allheilmittel für strukturelle ökonomische Probleme und das qualifikatorische und demographische Ausbluten armer Regionen. Es muss in ein umfassendes Regionalentwicklungskonzept eingeordnet werden, das „harte“ Faktoren wie Ansiedlungspolitik und Infrastrukturförderung sowie „weiche“ Faktoren wie Bildung, Qualifizierung und Kultur integriert. Eine differenzierte Darstellung der Ergebnisse des wissenschaftlichen Austausches findet sich in

Mathiesen, U./Reutter, G. (Hrsg.): Lernende Region – Mythos oder lebendige Praxis? Bielefeld 2003.

Programm „Lernen Erwachsener“: Veröffentlichungen, Vorträge, Veranstaltungen



Eine vom DIE initiierte Projektgruppe „Diskontinuierliche Erwerbsbiographien“, in der eine ganze Reihe universitärer und außeruniversitärer Forschungs- und Praxiseinrichtungen mitarbeitet, hat die empirischen Befunde zu Veränderungen der Erwerbsbiographien gesichtet und im Hinblick auf Konsequenzen für die Weiterbildung ausgewertet. Eines der Diskussionsergebnisse: Unabhängig von den unterschiedlichen Ausprägungen der diskontinuierlichen Erwerbsbiographien muss die bewusste Weiterentwicklung von grundlegenden Kompetenzen, verbunden mit der Aneignung von anwendungsbezogenen Qualifikationen, gefördert werden. Eine erste Zwischenbilanz der Arbeit wird Anfang 2004 unter dem Titel *Diskontinuierliche Erwerbsbiographien – Realität oder Konstrukt?* erscheinen. Die Mitglieder der Projektgruppe „Diskontinuierliche Erwerbsbiographien“ haben sich angesichts der Aktualität des Themas und des großen Interesses an den Ergebnissen der Projektarbeit entschlossen, weiterhin an dieser Thematik zu arbeiten. Erste Vorschläge für gemeinsame Projektvorhaben wurden bereits entwickelt. Als besonders produktiv hat sich dabei die Zusammenarbeit von Erwachsenenbildungswissenschaft, Erwachsenenbildungspraxis und Berufssoziologie erwiesen, deren unterschiedliche Perspektiven und Annäherungen an die Thematik Ergebnisse zeigen, die von den jeweiligen Einzeldisziplinen nicht erbracht werden können.

In der erwachsenenpädagogischen Diskussion wurden die informell erworbenen und für den Beruf relevanten Kompetenzen bislang vernachlässigt. Angeregt von vorangeschrittenen Diskussionen in europäischen Ländern hat das Programm die Möglichkeit, die konzeptionellen Entwicklungen aus unterschiedlichen Projektperspektiven zu verschränken. Im Unterschied zu den Nachbarländern, in denen Kompetenzbilanzierungen bereits über eine gewisse Tradition verfügen, ist auf der Arbeitgeberseite noch eine gewisse Skepsis gegenüber Verfahren der Kompetenzerfassung zu beobachten. Hohe Akzeptanz finden die Verfahren bei den direkten Nutzer/innen als Instrument der Selbstreflexion, der eigenen Positionsbestimmung und der Berufswegeplanung. Die Praxis zeigt allerdings auch, dass derartige Bilanzierungen ihren Nutzen nur dann entfalten können, wenn sie in entsprechende Beratungssettings eingebunden sind.

Auf europäischer Ebene wurden Projekte zu den Arbeitsthemen „Dokumentation informell erworbener Kompetenzen“ und „Modularisierung“ vorbereitet. Darüber hinaus ist ein Projektvorschlag zum Thema „Lernberatung“ in Vorbereitung. Eine Projektinitiative zum Thema „PISA in der Eltern- und Familienbildung“ war bislang erfolglos. Eine Skizze zu einem DFG-Projekt „Pädagogischer Mehrwert von innovativen Lernarrangements“ wird ausgearbeitet.

Programm „Lernen Erwachsener“ – Das Projekt BIBER fragt:

Was habe ich eigentlich in meinem bisherigen Leben gelernt?

Wege zum Erkennen, Sichten und Reflektieren informell erworbener Kompetenzen

Europa befindet sich derzeit in einem Veränderungsprozess zu einer wissensbasierten Gesellschaft und Wirtschaft, zu deren erfolgreicher Gestaltung Anstrengungen auf unterschiedlichen Ebenen unternommen werden. Als ein Mosaikstein auf diesem Weg gilt dabei die deutliche Verbesserung der Methoden zur Bewertung von Lernbeteiligung und Lernerfolg, wie sie auf europäischer Ebene im „Memorandum über Lebenslanges Lernen“ gefordert werden. Im Mittelpunkt stehen hier die Bereiche des non-formalen und des informellen Lernens. Vor diesem Hintergrund begann im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung unter Federführung des Saarlandes im April 2002 die Arbeit an einer Machbarkeitsstudie für einen „Weiterbildungspass“. An der Erstellung dieser im Rahmen des Programms „Lebenslanges Lernen“ verbundförmig angelegten Machbarkeitsstudie waren in 2003 neben dem DIE auch das Deutsche Institut für Internationale Pädagogische Forschung und das Institut für Entwicklungsplanung und Strukturfor- schung an der Universität Hannover beteiligt. Die gemeinsame erstellte Studie *Weiterbildungspass mit Zertifizierung informellen Lernens* wird Anfang 2004 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung herausgegeben.

Eine der Aufgaben des DIE bestand in 2003 in der Fortführung der systematischen Erhebung und Analyse von in Deutschland eingesetzten Weiterbildungspässen. Mit Hilfe von Expertengesprächen und schriftlichen Befragungen konnten über 50 solcher Ansätze untersucht werden, die sich insgesamt durch starke Heterogenität und Dynamik auszeichnen. Eingesetzte Pässe lassen sich dabei den Bereichen „Schule“, „Ausbildung“, „Beruf“ zuordnen und verfolgen in der Regel die primäre Absicht einer (Re-)Integration in den ersten Arbeitsmarkt. Dabei fällt auf, dass im schulischen und ehrenamtlichen Bereich häufig lediglich mit Tätigkeitsbeschreibungen und im beruflichen Bereich mit Teilnahmebescheinigungen von Weiterbildungsveranstaltungen gearbeitet wird. Eine systematische biographische Selbstexploration, Reflexion, Bilanzierung und Bewertung von Kompetenzen ist bislang die Ausnahme.



Bildungspässe

An diesem Defizit setzt das Verbundvorhaben an. Unter Berücksichtigung weiterer Befunde aus Expertengesprächen mit Vertretern der Bildungspraxis sowie aus Länderstudien über Finnland, Frankreich, Großbritannien, die Niederlande und die Schweiz wurden im November 2003 durch das Konsortium Empfehlungen zur Einführung eines solchen Weiterbildungspasses formuliert. Diese werden in den kommenden Jahren im Rahmen von Kooperationspartnerschaften in Deutschland modellhaft implementiert und während der Umsetzung wissenschaftlich begleitet werden.

Eine wesentliche Empfehlung der Studie besteht darin, dass für die Erkennung und nachhaltige Nutzung informell erworbener Kompetenzen eine qualifizierte beratende Begleitung unverzichtbar ist. Auf diesen Bereich konzentrieren sich die Aktivitäten des DIE. Die Entwicklung und Realisierung eines solchen Beratungskonzeptes in Verbindung mit einem Ansatz zur Erfassung informell erworbener Kompeten-

zen soll für die Bildungslandschaft in Deutschland als „Leuchtturm“ für bereits existierende Passinitiativen dienen und durch Bildungseinrichtungen, Lernende Regionen und Unternehmen umgesetzt werden. Ein „Weiterbildungspass“ als Instrument ist somit Ausdruck eines solchen Beratungsprozesses, der durch die Identifizierung und Bewertung informell erworbener Kompetenzen zum Erhalt bzw. zur Stärkung individueller Handlungsfähigkeit und biographischer Steuerungskompetenz im Kontext sozialer und gesellschaftlicher Veränderungsprozesse und zur eigenverantwortlichen Organisation von Lernprozessen beiträgt.

Nähere Projektinformationen mit Hinweisen zu Veröffentlichungen, Partnern und weiterführender Literatur: <<http://www.dipf.de/wbp>>

BIBER

*Weiterbildungspass unter besonderer Berücksichtigung informellen Lernens
Wissenschaftliche Bearbeitung: Markus Bretschneider, Rüdiger Preißer, Josef Schrader*

Laufzeit: April 2002 bis Dezember 2003

*Finanzierung: Bundesministerium für Bildung und Forschung, EU-Sozialfonds
BIBER ist ein Verbundprojekt der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung und wird durch das Kultusministerium des Saarlandes koordiniert.*

WEITERE PROJEKTE IM PROGRAMM

AGLern

Arbeitsgruppe Lernforschung

Die AG Lernforschung hat die Aufgabe, den aktuellen Forschungsstand zum Thema „Lernen“ zu sichten und auszuwerten. Dabei geht es insbesondere darum, den Brückenschlag zu den Nachbarwissenschaften, insbesondere zur Psychologie, zur Soziologie, zur Neuro-Biologie und zur Medizin zu suchen. Die Arbeit hat mit einer Literatursauswertung und mit einer ersten Sichtung des Forschungsstandes begonnen. Die erste Sitzung der AG ist für Mai 2004 geplant.

Wissenschaftliche Bearbeitung: Dieter Gnahn, Angela Venth
Laufzeit: Dezember 2003 bis Mai 2005

Finanzierung: Eigenmittel des DIE

CoCo

The Construction of Competencies, Orientation Strategies and Training for Women of Low Qualification

Das europäische Kooperationsprojekt (Sokrates) entwickelt ein CD-ROM-gestütztes Verfahren zur Selbstevaluation der vor allem im familiären Umfeld non-formal und informell erworbenen Kompetenzen geringqualifizierter Frauen. Es sollen die Möglichkeiten der beruflichen (Wieder-)Eingliederung von geringqualifizierten Frauen erhöht werden. Im Anschluss wird ein Methodenhandbuch für Trainer/innen entwickelt, das Strategien der Sichtbarmachung und Dokumentation sowie der Förderung und des anschließenden Transfers dieser Kompetenzen in das Beschäftigungssystem enthält.

Wissenschaftliche Bearbeitung: Rüdiger Preißer

Laufzeit: November 2002 bis Oktober 2004

Finanzierung: Kommission der Europäischen Union

DISK

Diskontinuierliche Erwerbsbiographien

Drei Workshops, die sich aus der Perspektive der Bildungspraxis und der quantitativen und qualitativen Sozial- und Lebenslaufforschung mit dem Phänomen von Diskontinuitäten in Erwerbsbiographien und den Konsequenzen für die Weiterbildung auseinander setzten, wurden ausgewertet. Die Publikation *Diskontinuierliche Erwerbsbiographien – Realität oder Konstrukt*, die auf den Beiträgen der Workshops basiert, ist abgeschlossen und wird Anfang 2004 erscheinen. Die Projektgruppe, an der neben dem DIE das Institut zur Erforschung sozialer Chancen in Köln, die Hamburger Hochschule für Wirtschaft und Politik, das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin, die Deutsche Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung in Frankfurt am Main, das Dortmunder Büro für berufliche Bildungsplanung und das NRW-Landesinstitut für Qualifizierung mitarbeiten, konzipiert neue Projektvorhaben, die im Verbund durchgeführt werden sollen.

Wissenschaftliche Bearbeitung: Gerhard Reutter

Laufzeit: Mai 2001 bis Dezember 2004

Finanzierung: Eigenmittel des DIE

E-Chance for Women

Ziel des europäischen Kooperationsprojektes (Leonardo) ist es, von sozialer Ausgrenzung bedrohte Frauen in den Arbeitsmarkt einzugliedern. Zu diesem Zweck werden auf der Grundlage eines Surveys über IT-Trainer sowie Frauen in IT-Kursen in allen an dem Projekt beteiligten Ländern ein Handbuch mit Best-Practice-Beispielen für Frauen sowie gendersensitive Trainingsprogramme für das IT-Training von Frauen und entsprechende CD-ROM-gestützte Trainingsprogramme für IT-Trainer entwickelt. Die Ergebnisse einer Umfrage können im Internet abgerufen werden: *Preißer, R.: Survey report about trainers and women in IT-courses in Czech Republic, Finland, France, Germany, Slovakia, and Spain. Bonn 2003, <<http://www.die-bonn.de/publikationen/onlinetexte>>*

Wissenschaftliche Bearbeitung: Rüdiger Preißer, Daniela Harlinghausen

Laufzeit: November 2002 bis Oktober 2004

Finanzierung: Kommission der Europäischen Union, Eigenmittel des DIE

ErFo

Erhebung von Fortbildungsbedarf

Das Spektrum dessen, was professionell Handelnde zu leisten haben, weitet sich erheblich aus (Forschungsmemorandum 2000). Der Übergang zur Wissensgesellschaft bestimmt neue Anforderungen an Weiterbildung. Leitlinien wie lebenslanges Lernen, lernende Regionen dienen als Wegweiser. Weiterqualifizierung gewinnt eine zentrale Bedeutung für die Personalentwicklung. Fortbildung soll als Support verfügbar sein, so dass neue Wissensressourcen rasch und flexibel vermittelt werden können. In Kooperation mit Prof. Dr. Wiltrud Giesecke (Humboldt-Universität zu Berlin) wurde eine

exemplarische Studie in Berlin und Brandenburg zum Fortbildungsbedarf von Weiterbildner/Inne/n durchgeführt. Die ersten Auswertungen wurden auf einer Tagung im September 2003 mit Multiplikatoren diskutiert.

Wissenschaftliche Bearbeitung: Dr. Ulrike Heuer
 Laufzeit: Dezember 2002 bis März 2004
 Finanzierung: Eigenmittel des DIE

GENDER

Geschlechtsdifferenzierte Erwachsenenbildung

Im Zentrum des Projektes steht der Genderdiskurs. Diskursanalytisch werden geschlechterdemokratische Implikationen in ausgewählten Feldern der Erwachsenenbildung überprüft. Über ein qualitatives Methodensetting werden bildungsspezifische Konstruktionen des Geschlechterverhältnisses exploriert und interpretiert. Entscheidend ist der Schritt in die Geschlechterforschung; ihre Erkenntnisse werden auf die weitgehend geschlechtsneutrale Erwachsenenbildung bezogen, um Forschungsfragen entwickeln und beantworten zu können. Im Berichtsjahr wurde eine Programmanalyse abgeschlossen, theoretische und empirische Zwischenergebnisse konnten schriftlich und mündlich präsentiert werden.

Wissenschaftliche Bearbeitung: Angela Venth
 Laufzeit: April 2001 bis Mai 2004
 Finanzierung: Eigenmittel des DIE

INNO

Preis für Innovation in der Erwachsenenbildung

Mit dem Preis werden im Zwei-Jahres-Rhythmus Modelle der Bildungspraxis ausgezeichnet. Für jeden Zyklus wird eine Jury berufen. Der Preis wurde 2003 zum vierten Mal verliehen und ist auf der im W. Bertelsmann Verlag erschienenen CD-ROM *Praxis „wider den vorseilenden Skeptizismus“* dokumentiert.

Wissenschaftliche Bearbeitung: Angela Venth
 Laufzeit: Juli 2001 bis Mai 2003
 Finanzierung: Eigenmittel des DIE

Motivation-LLL

Motivation of people with lower qualifications for lifelong learning

Ziel des Projektes ist das Erstellen von Vergleichsmaterial, welches Empfehlungen für Maßnahmen enthält, die eine Zunahme der Weiterbildungsbeteiligung der Geringqualifizierten bewirken sollen. Während des ersten Projektjahres stand das Entwickeln von Leitfäden im Vordergrund. Das DIE ist im Rahmen dieses Projekts mit der Erhebungsmethodik befasst. Mit einer qualitativen Inhaltsanalyse sollen die Hauptziele des Projekts realisiert werden. Gemeinsam mit den aus acht verschiedenen europäischen Ländern stammenden Partnern werden die erhobenen Daten analysiert und in Form einer Handreichung für Unternehmen und Fachöffentlichkeit zugänglich gemacht.

URL: <<http://www.motivation-III.net>>

Wissenschaftliche Bearbeitung: Daniela Harlinghausen

Laufzeit: November 2002 bis Oktober 2004

Finanzierung: Kommission der Europäischen Union, Eigenmittel des DIE

TAK

Transparenz und Akzeptanz berufsrelevanter Kompetenzen – Instrumentarien und Umsetzungsstrategien

In diesem Projektverbund ist das DIE für die wissenschaftliche Begleitung von vier Praxisprojekten verantwortlich. Vier regionale betriebsbezogene Weiterbildungseinrichtungen in Alzey/Worms, Berlin, Göttingen und Lengenfeld beschäftigen sich mit der Frage, wie man die Bandbreite biographischer und individueller Kompetenzen sichtbar machen und sie gegebenenfalls beruflich nutzen kann. Während anfänglich die Idee der Zertifizierung und des formalen Kompetenznachweises im Mittelpunkt des Interesses stand, führten regionale und nationale Bedarfserhebungen bei Individuen und Unternehmen dazu, Kompetenzbilanzen primär als Beratungsinstrumente im Sinne der individuellen Standortbestimmung weiterzuentwickeln. Dementsprechend hat das Thema Beratung wesentlich an Bedeutung gewonnen.

Wissenschaftliche Bearbeitung: Bernd Käßlinger, Gerhard Reutter

Laufzeit: November 2001 bis September 2004

Finanzierung: Bundesministerium für Bildung und Forschung, Europäischer Sozialfonds

Personelle Ressourcen

Lernen Erwachsener	Personenjahre*	Personen	Frauen	Männer
wissenschaftl. Personal	4,7	8	5	5
nichtwissenschaftl. Personal	1,0	2	2	0
gesamt	5,7	10	7	5

* Summe der Vollzeitkapazitäten

Das Programm „Lehre in der Weiterbildung“

Das Weiterbildungspersonal und seine Tätigkeits- und Aufgabenfelder sind Gegenstand des Programms „Lehre in der Weiterbildung“. Die Aufgabenprofile und Handlungsfelder des Weiterbildungspersonals haben sich in den letzten Jahren deutlich verändert, der Medieneinsatz und ein veränderter Blick auf das Lernen Erwachsener stellen neue Anforderungen an die Rolle der Lehrenden. Ziel des Programms ist es,

- die Professionalisierung der Lehre in der Weiterbildung zu unterstützen und weiterzuentwickeln,
- die Veränderungsprozesse in der Lehre forschend zu begleiten und entsprechende Daten systematisch zu sammeln und auszuwerten,
- die mediendidaktische Diskussion konsequent zu entwickeln,

- Qualitätskriterien für Lehre zu definieren und entsprechende Evaluationsstrategien zu verfolgen.

Kernaufgaben und Ergebnisse 2003

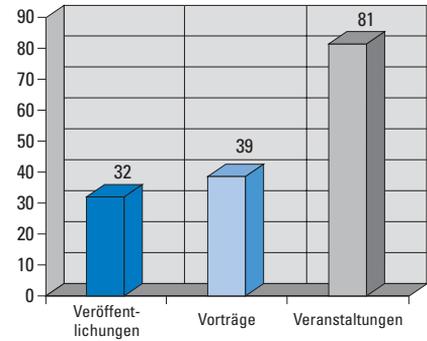
In Kooperation mit der Humboldt-Universität zu Berlin (Prof. Dr. Wiltrud Gieseke) wurde eine exemplarische Studie in Berlin und Brandenburg zum Fortbildungsbedarf professionell Tätiger in der Weiterbildung durchgeführt. Die Ergebnisse wurden auf einer Veranstaltung mit Multiplikatoren im September vorgestellt und diskutiert. Es zeigte sich, dass die Nachfrage nach Fortbildungen gerade auch zu erwachsenenpädagogischen Themen relativ hoch ist. Die Ergebnisse werden in einem Report zusammengestellt und Anfang 2004 über die Homepage des DIE abrufbar sein.

Die Definition von didaktischen Qualitätsstandards ist eine zentrale Aufgabe im Programm. Derzeit liegt der Schwerpunkt hierbei auf dem Sprachen- und dem Medienbereich. Zur Vorbereitung einer Publikation *Potenziale von interaktiver Sprachlernsoftware* haben 2003 verschiedene Arbeitstreffen mit Expert/inn/en stattgefunden. Das DIE beteiligt sich zudem aktiv beim Deutschen Institut für Normung e. V. (DIN) in den Arbeitskreisen „Qualität“ und „Didaktik“ im Rahmen der entwicklungsbegleitenden Normung von E-Learning. Perspektivisch sollen auch für Lehre und didaktische Modelle Qualitätsstandards formuliert werden.

Im Zusammenhang mit dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten und in 2002 abgeschlossenen Projekt „VeSuF – Fremdsprachenlernen im Verbund“ wurde ein Sammelband fertiggestellt, in dem sowohl neue Lernarrangements im Verbund von sozial organisiertem Lernen, medial unterstütztem Individuelllernen und selbst organisiertem Gruppenlernen konzeptionell begründet als auch praktische Erfahrungen aus Pilotprojekten präsentiert und ausgewertet werden. Der von Lang/von der Handt herausgegebene Band *Fremdsprachenlernen im Verbund*, der Anfang 2004 erscheinen wird, wird ergänzt durch eine CD, auf der zahlreiche praktische Arbeitshilfen insbesondere zum Umgang mit Autorenprogrammen enthalten sind.

Zur nachhaltigen Sicherung der europäischen Anschlussfähigkeit und zur Qualitätssicherung der Professionsentwicklung und -forschung werden die internationalen Entwicklungen und der internationale Diskussionsstand fortlaufend berücksichtigt und der Austausch zwischen in- und ausländischen Weiterbil-

Programm „Lehre in der Weiterbildung“: Veröffentlichungen, Vorträge, Veranstaltungen



Das Europäische Fremdsprachenzentrum im Innenhof der Uni Graz: Ergebnispräsentationen aus dem ODYSSEUS-Netzwerk

dungsexpert/inn/en (z. B. bei Fachtagungen, Publikationen) intensiviert.

Mitarbeiter/innen aus dem Programm haben 2003 intensive Studienaufenthalte u. a. in den USA absolviert (Bereich Grundbildung). Auf internationalen Fachtagungen (z. B. European Distance Education Network (EDEN), European Conference on Educational Research (ECER)) wurden Forschungsergebnisse vorgestellt.

In EU-Projekten werden gemeinsam mit europäischen Partnern Fortbildungsmodule zu den Themen Interkulturalität, Erwachsenenbildung und Karriereberatung von Frauen entwickelt.

Eine interdisziplinär besetzte Expertenrunde zur Bestandsaufnahme der Lehre wird im Jahr 2004 initiiert. Ziel: Der Diskurs über den internationalen Forschungsstand zum Thema Lehren soll angeregt, dokumentiert, ausgewertet und für die Erwachsenenbildung nutzbar gemacht werden. Vorbereitend dazu wird derzeit von Prof. Dr. Heinz Mandl, Ludwig-Maximilians-Universität München, eine Expertise zum „Stand der Theoriebildung und Situation der empirischen Forschung im Bereich Lehren (Schwerpunkt Erwachsenenbildung)“ erstellt.

In Kooperation mit der Universität Regensburg, Lehrstuhl für Lehr-Lern-Forschung und Mediendidaktik (Prof. Dr. Hans Gruber), wird derzeit eine Aufgaben- und Tätigkeitsanalyse von Weiterbildner/inne/n durchgeführt, deren Ergebnisse 2004 in einer Veranstaltung präsentiert und in einem Report publiziert werden.

Die Bereitstellung einer Übersicht von Weiterbildungsangeboten für Weiterbildner/innen wurde mit der Sammlung von Programmplänen von Weiterbildungsangeboten weitergeführt. Diese Angebote sollen jedoch für die Zielgruppe Weiterbildner/innen stärker systematisiert, aufbereitet und über eine Datenbank abrufbar werden. Derzeit wird in einer Expertise die Machbarkeit geprüft; Schritte zur Umsetzung werden präzisiert.

Für das Bundesministerium für Bildung und Forschung wurde ein Projektvorhaben „Verbesserung der Ausbildungsmöglichkeiten in Pflegeberufen für Jugendliche und junge Erwachsene mit Migrationshintergrund“ ausgearbeitet. Mit Weiterbildungsverbänden bereitet das Programm ein Projekt vor, in dem innovative didaktische Arrangements zur Förderung der naturwissenschaftlichen Kompetenzen in der Erwachsenenbildung entwickelt und erprobt werden. Auf EU-Ebene wurde ein Projektantrag zur Entwicklung von Personalentwicklungskonzepten eingereicht, mit dem der zivile Dialog zwischen öffentlicher Verwaltung und ausländischen Mitbürgern gefördert werden soll.

Programm „Lehre in der Weiterbildung“ – Das Projekt WISER untersucht:

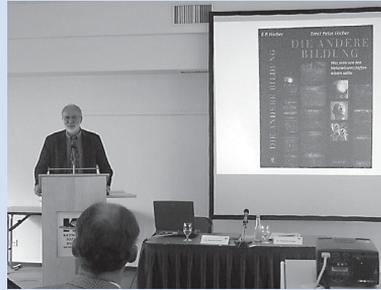
Nach TIMSS und PISA:

Wie kommt naturwissenschaftliches Wissen zu den Erwachsenen?

Anregungen für innovative Lehr-Lern-Arrangements für die Erwachsenenbildungspraxis

Mathematische und naturwissenschaftliche Kenntnisse zählen als „inhaltliches Basiswissen“ zum Kernbestand eines modernen Allgemeinwissens in der Wissensgesellschaft.

Das vom BMBF geförderte Projekt hat das in der Erwachsenenbildung lange Zeit vernachlässigte Thema „Vermittlung wissenschaftlichen Wissens“ – hier in Naturwissenschaften und Technik – wieder aufgenommen. Es stellt in Rechnung, dass es unter den heutigen Bedingungen der Produktion wissenschaftlichen Wissens, seiner Dynamik und Differenziertheit nicht darum gehen kann, spezielles Fakten- und Formelwissen zu erzeugen und Laien zu Experten zu machen. Vielmehr muss im Mittelpunkt stehen, dass exemplarisch gelernt wird und das neu erlangte Wissen in vielfältiger Weise anschlussfähig und anwendbar ist. Für die organisierte Erwachsenenbildung besteht die Aufgabe vor allem darin, Angebote mit naturwissenschaftlichen und technischen Inhalten zu entwickeln und umzusetzen, die sich an den Interessen der Erwachsenen orientieren. Sie sollte dabei insbesondere anstreben, den alltäglichen Umgang mit technischen Problemstellungen zu verbessern, gesellschaftlich relevante Entwicklungen in den Naturwissenschaften in ihren Auswirkungen auf und Konsequenzen für die Gesellschaft mit den Teilnehmenden zu diskutieren, um sie zu begründeten Entscheidungen zu befähigen und ihre Einstellungen zu Wissenschaften in Richtung einer prinzipiellen Offenheit zu verändern.



Ernst P. Fischer, Autor von „Die andere Bildung“, auf der WISER-Abschlussstagung

– den alltäglichen Umgang mit technischen Problemstellungen zu verbessern, gesellschaftlich relevante Entwicklungen in den Naturwissenschaften in ihren Auswirkungen auf und Konsequenzen für die Gesellschaft mit den Teilnehmenden zu diskutieren, um sie zu begründeten Entscheidungen zu befähigen und ihre Einstellungen zu Wissenschaften in Richtung einer prinzipiellen Offenheit zu verändern.

Eine Steigerung der Attraktivität von Angeboten der organisierten Erwachsenenbildung ist zudem durch die Berücksichtigung von methodischen Aspekten zu erzielen, die in den untersuchten Angeboten zum Teil sehr betont eingesetzt werden, wie z. B.

- niederschwellige Angebote, die eine spannende, sinnvolle und als befriedigend wahrgenommene Freizeitgestaltung signalisieren. Bei diesen Veranstaltungen muss gezielt das Interesse für Fragen gefördert werden, die eine vertiefte Beschäftigung mit den naturwissenschaftlichen Hintergründen erfordern. Angebote, die das ermöglichen, müssen dann vorhanden sein und beworben werden, um das Interesse bedienen zu können.
- Attraktivere und zielgerichtete Werbung: Ankündigungstexte sollten zum Lesen anregen. Hier gibt es bereits eine positive Entwicklung durch Marketingorientierung in der organisierten Erwachsenenbildung.
- Ungewöhnliche Lernsettings: Das Universum Science Center setzt diesbezüglich auf Inszenierungen wie z. B. eine begehbare Gebärmutter. Auch die organisierte Erwachsenenbildung kann ungewöhnliche Lernorte aufsuchen und schaffen.

- Anknüpfung an die „großen Fragen der Menschheit“: Themen wie Astronomie und Kosmos, Entstehung des Lebens, Menschwerdung sowie Tod und Sterben stoßen auf ein kontinuierliches Interesse. Die Verknüpfung der Angebote mit Fragen aus diesem Bereich, wie sie das P.M. Magazin intensiv betreibt, könnte einen bestimmten Teil der Öffentlichkeit besser erreichen.
- Aktuelle Bezüge: Eine höhere Aktualität (wichtige Jahrestage, Großereignisse in der Forschung) der Angebote der Erwachsenenbildung könnte neue Adressaten erschließen.
- Ansetzen an der Lebenssituation der Erwachsenen: Naturwissenschaftliche Kompetenzen werden in besonderen Lebenssituationen (z. B. Schwangerschaft) oder in Krisensituationen (z. B. Krankheit) nachgefragt.

Die zentralen Ergebnisse und daraus ableitbare Konsequenzen für die Erwachsenenbildung finden sich in dem von Conein/Schrader/Stadler herausgegebenen Buch *Erwachsenenbildung und die Popularisierung von Wissenschaft*, das im Frühjahr 2004 im W. Bertelsmann Verlag erscheint.

Das Thema „Steigerung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Bildungsangebote“ in Einrichtungen der Weiterbildung wird in einem Verbund mit den Verbänden DVV und UBE weiter forciert.

WISER

Wissenschaft für Erwachsene

Wissenschaftliche Bearbeitung: Stephanie Conein, Matthias Stadler

Laufzeit: Oktober 2001 bis September 2003

Finanzierung: Bundesministerium für Bildung und Forschung

WEITERE PROJEKTE IM PROGRAMM

@lpha

Innovative Ansätze in der Grundbildung durch medienbasierte Zugänge

Ziel des Projektes ist es, ein erwachsenenpädagogisches Konzept „Multimediales Lehren und Lernen in der Grundbildung“ zu entwickeln. In Kooperation mit fünf Einrichtungen werden modellhaft „Daily-life-Szenarien“ in der Lebens- und Berufswelt in multimediale Lerneinheiten umgesetzt und erprobt. Dazu werden als Projekt-Support Fortbildungen, Beratungen sowie eine internetbasierte Supportstruktur entwickelt und angeboten. Auch wurde der „state of the art“ im Bereich Grundbildung in europäischen und außereuropäischen Ländern exploriert, um Aufschluss über Programme, Curricula, nationale Strategien und Entwicklungstendenzen zu erhalten und diese Erfahrungen für die Projektarbeit nutzbar zu machen. Als Erweiterung des Serviceangebots wird eine Marktübersicht zu computer- und internetgestützten Lernprogrammen erstellt und fortgeschrieben.

URL: <<http://www.die-alpha.de>>

Wissenschaftliche Bearbeitung: Daniela Harlinghausen, Monika Tröster

Laufzeit: Oktober 2001 bis September 2004

Finanzierung: Bundesministerium für Bildung und Forschung

DPPC**The Development of Psycho-Pedagogical and Professional Counselling Services**

Ziel des Projektes ist die Verbesserung der Kompetenzen von Bildungs- und Berufsberatern. Auf der Grundlage der kanadischen Standards und Richtlinien für Karriereberatung werden derzeit ein Handbuch und ein Trainingsbuch für Karriereberater erstellt, die miteinander korrespondieren. Parallel dazu wird ein Online Training Support Service erarbeitet, mit dem Karriereberater ihre Kompetenzen selbst evaluieren können. An dem vom rumänischen Partnerinstitut IREA koordinierten Projekt arbeiten Berater, Trainer und Wissenschaftler aus Schweden, Spanien und Deutschland.

URL: <<http://grundtvig.euproject.net/homepage.cfm?GroupId=314>>

Wissenschaftliche Bearbeitung: Brigitte Bosche

Laufzeit: Oktober 2002 bis Oktober 2004

Finanzierung: Kommission der Europäischen Union, Eigenmittel des DIE

EICP**European Intercultural Competence Programme**

Die Projektziele sind die Förderung des zivilen Dialogs im öffentlichen Leben und die interkulturelle Professionalisierung der Erwachsenenbildung mit dem Schwerpunkt öffentliche Verwaltung und Migrantenorganisationen. Folgende Fortbildungsreihen wurden in Kooperation mit nationalen und internationalen Partnern in 2003 durchgeführt: interkulturelle Kompetenz für Verwaltung und Migrantenorganisationen, Organisationsentwicklung für Migrantenorganisationen, Train-the-trainer für Erwachsenenbildner/innen. Eine Curriculumbrochure ist bei gruenhage-monetti@die-bonn.de erhältlich.

Wissenschaftliche Bearbeitung: Matilde Grünhage-Monetti

Laufzeit: Oktober 2002 bis September 2004

Finanzierung: Kommission der Europäischen Union, Eigenmittel des DIE, Eigenmittel der Projektpartner

ENTER**Lehren und Lernen mit neuen Bildungsmedien**

Im Projekt ENTER wurde gemeinsam mit der Universität Kaiserslautern eine internetbasierte Weiterbildung zum Lehren und Lernen mit neuen Medien entwickelt und erprobt. Im Jahre 2003 wurde der zweite Durchgang der Weiterbildung erfolgreich abgeschlossen. Das Buch *Apel, H./Kraft, S. (Hrsg.): Online lehren in der Weiterbildung, Bielefeld 2003* enthält mediendidaktische Anleitungen zur Durchführung von Online-Seminaren und benennt Erfolgsfaktoren zur Gestaltung internetbasierter Weiterbildungsangebote. Das Projekt ENTER wurde auf verschiedenen Tagungen vorgestellt. Die Abschlussveranstaltung fand im Mai 2003 statt. Die Weiterbildung ENTER wurde vom Kooperationspartner nach Projektende als Regelangebot übernommen.

URLs: <<http://www.die-bonn.de/projekte>>, <<http://www.zfuw.de>>

Wissenschaftliche Bearbeitung: Susanne Kraft (DIE), Sabine Hemsing-Graf (ZFUW Kaiserslautern)
Laufzeit: Juli 2000 bis Juni 2003
Finanzierung: Bundesministerium für Bildung und Forschung

FÖJ

Umweltkommunikation mit neuen Medien im Freiwilligen Ökologischen Jahr – Modellprojekt in Thüringen

In Zusammenarbeit mit der Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie in Jena (TLUG) wird für den Freistaat Thüringen ein Bildungsprogramm als Teil der pädagogischen Arbeit des Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ) entwickelt, der sich am Leitbild der Nachhaltigkeit orientiert, methodisch durch den Einsatz von neuen Medien gekennzeichnet ist und sich mit dem Thema „Boden“ beschäftigt. Zu den Schwerpunkten im Jahr 2003 zählte die Durchführung und Auswertung einer Befragung, um den Status quo der Medienverfügung und -anwendung der jugendlichen FÖJ'ler zu erfassen. Ein Seminar mit den beteiligten Trägern zum Thema „Boden“ führte in die Problematik ein und diente als Grundlage für das Konzept des Modellworkshops. Zurzeit wird die Projekt-Homepage entwickelt.

URL: <<http://www.die-bonn.de/foej>>
Wissenschaftliche Bearbeitung: Gertrud Wolf
Laufzeit: Mai 2002 bis August 2005
Finanzierung: Deutsche Bundesstiftung Umwelt

ForwArd

Forum for Reading and Writing Difficulties among Adults

Ziel des Projekts ist die Entwicklung eines beständigen, europäischen, internetbasierten Netzwerks „Lehrpersonal im Bereich Grundbildung“. Im Verlauf des ersten Projektjahres wurde die Zusammenarbeit der zwölf beteiligten Partner aufgebaut und inhaltlich abgestimmt, koordiniert durch VOX (Voksenoppføringsinstituttet), Norwegen. Die Projektgruppe einigte sich darauf, den thematischen Fokus auf Lese- und Rechtschreibschwäche im Zusammenhang mit Dyslexie zu legen. Hauptaktivitäten waren vier Arbeitsbesuche in England, Dänemark, Irland und Zypern, zu denen jeder der beteiligten Partner einen Bericht erstellt, der die Situation des eigenen Landes mit der des besuchten Landes vergleicht. Weiterhin stand das Zusammenstellen von Fachartikeln und Best-Practice-Beispielen im Vordergrund.

URL: <<http://www.statvoks.no/forward/>>
Wissenschaftliche Bearbeitung: Daniela Harlinghausen
Laufzeit: Oktober 2002 bis September 2004
Finanzierung: Kommission der Europäischen Union, Eigenmittel des DIE

[iku:]

Interkulturelle Fortbildungen für das Personal in der Altenpflege

Ziel des Projektes war die Entwicklung, Erprobung und Evaluierung von Fortbildungskonzepten für lehrendes und leitendes Personal in der Altenpflege. Es hat sich gezeigt, dass die

Nachfrage nach Kenntnissen zum interkulturellen Management in der Altenpflege besonders hoch ist. Hierfür gibt es vorrangig zwei Ursachen. Zum einen steigt der Innovationsdruck in den Einrichtungen, um entsprechend dem demographischen Wandel in Deutschland ältere Migrant/inn/en qualitativ pflegen zu können. Zum anderen werden zunehmend multikulturelle Teams als solche wahrgenommen und in Personalentwicklungsstrategien berücksichtigt. Die Fortbildungskonzepte wurden auf einer CD-ROM beiliegend im Buch *Friebe, J./Zalucki, M. (Hrsg.): Interkulturelle Bildung in der Pflege, Bielefeld 2003*, veröffentlicht.

Wissenschaftliche Bearbeitung: Jens Friebe, Michaela Zalucki

Laufzeit: Oktober 2000 bis Dezember 2003

Finanzierung: Bundesministerium für Bildung und Forschung

KOSFO

Kompetenzentwicklung von Lernmittlern in selbstorganisierten Foren als neue Organisationsform

Projektziel ist die Erstellung eines Gutachtens zur Kompetenzentwicklung von Lernmittlern durch die selbst organisierte Nutzung von internetbasierten Medien. Das Projekt untersucht die Möglichkeiten und Grenzen der Kompetenzentwicklung von Erwachsenenbildnern durch selbstorganisiertes Lernen mit internetbasierten Medien und dafür förderliche Voraussetzungen. Dazu wurden bestehende Angebote erhoben und systematisiert sowie in Foren agierende Personen identifiziert. Parallel dazu wurde eine Online-Befragung in diesen Foren vorbereitet. Weiterhin wird der Stand der Forschung zu selbstorganisiertem Lernen und Kompetenzentwicklung durch Online-Medien erfasst. Das Projekt wird in Kooperation mit der Universität Leipzig durchgeführt.

Wissenschaftliche Bearbeitung: Sabine Lauber

Laufzeit: Juli 2003 bis Juni 2004

Finanzierung: Qualifikations-Entwicklungs-Management (QUEM) innerhalb der Arbeitsgemeinschaft betriebliche Weiterbildung e. V.

Lehrexpert

Expertenkreis Lehren

Unterrichten, Lehren, Instruktion und ähnliche Begriffe spielen im heutigen pädagogischen Diskurs eine nachrangige und eher negativ besetzte Rolle. Unterricht in diesem Sinne wird abgelöst von der „Ermöglichung von (selbstgesteuertem) Lernen“ und von dessen Beratung und Begleitung. Das Projekt Lehrexpert hat zum Ziel, diese Behauptungen zu hinterfragen und nicht nur die Möglichkeit, sondern auch die Notwendigkeit von Lehrhandlungen zu erkunden. Auf dieser analytischen Grundlage sollen Empfehlungen für die Lehr-/Lernpraxis abgeleitet werden.

Ausgangspunkt ist ein von Prof. Dr. Heinz Mandl (Ludwig-Maximilians-Universität München) erstelltes Gutachten, das als Initialzündung für die Bildung des Expertenkreises Lehren dient. Ergebnisse dieses aus Lernpsychologen, Fach- und

Allgemeindidaktikern zusammengesetzten Kreises werden eine Publikation sowie ein Kolloquium sein.

Wissenschaftliche Bearbeitung: Gerhard von der Handt
Laufzeit: Oktober 2003 bis Dezember 2005
Finanzierung: Eigenmittel des DIE

LEO TRIM

Training for the Integration of Migrants in the Labour Market and the Local Community

Das Projekt soll zur Entwicklung und Erprobung eines Weiterbildungskonzepts zur Förderung von berufs- und arbeitsplatzbezogenen kommunikativen Kompetenzen in der Zweitsprache beitragen. Im Berichtsjahr haben drei transnationale Partnertreffen in Italien, Finnland und Island stattgefunden. Außerdem wurde das Handbuch *Odysseus: Second language at the workplace* inklusive einer CD zum trans- und interkulturellen Lernen veröffentlicht. Informationen dazu finden sich unter <<http://www.coe.int>>

Wissenschaftliche Bearbeitung: Matilde Grünhage-Monetti
Laufzeit: Januar 2002 bis Dezember 2004
Finanzierung: Kommission der Europäischen Union, Eigenmittel der Partner

Softpot

Potenziale von interaktiven Lernprogrammen

Interaktive, multimediale Lernprogramme sind nach einer kurzen euphorischen Phase weitgehend aus dem Fokus der pädagogischen Diskussion verschwunden. Die überhöhten Erwartungen blieben weitgehend unerfüllt. Wurden die Programme früher überbewertet, so sind sie zurzeit unterbewertet – eine Feststellung, die sich allerdings nicht auf die vorhandenen Programme, sondern auf die Potentiale bezieht. Am Beispiel von Sprachlernsoftware werden differenzierte Kriterienraster entwickelt, und anhand ausformulierter Fallbeispiele sollen Perspektiven für die Weiterentwicklung von Lernprogrammen benannt werden.

Wissenschaftliche Bearbeitung: Gerhard von der Handt
Laufzeit: November 2003 bis Dezember 2005
Finanzierung: Eigenmittel des DIE

TAW

Tätigkeits- und Aufgabenfelder von Weiterbildner/inne/n

Dass sich die Tätigkeits- und Aufgabenfelder von Weiterbildner/inne/n in den letzten Jahren verändert haben, ist weitgehend unbestritten und wird häufig diagnostiziert. Systematische Beschreibungen finden sich bislang nur vereinzelt und empirisch fundierte Erhebungen fehlen weitgehend. Im Projekt TAW wird eine Bestandsaufnahme und Systematisierung vorliegender Diagnosen veränderter Tätigkeits- und Aufgabenfelder von Weiterbildner/inne/n vorgenommen. In einer exemplarischen Untersuchung in drei Weiterbildungseinrichtungen werden veränderte Arbeitsanforderungen erhoben. Daraus sollen Schlussfolgerungen über veränderte Kompetenzprofile sowie Empfehlungen für

Ausbildung/Studium und Fortbildung von Weiterbildner/innen/n formuliert werden. Das Projekt wird kooperativ mit Prof. Dr. Hans Gruber (Universität Regensburg) durchgeführt.

Wissenschaftliche Bearbeitung: Susanne Kraft (DIE), Hans Gruber (Universität Regensburg)

Laufzeit: September 2003 bis November 2004

Finanzierung: Eigenmittel des DIE

WEIBI

Datenbank Weiterbildungsangebote für Weiterbildner/innen

Die Unterstützung der Professionalisierung des Weiterbildungspersonals ist eine zentrale Serviceaufgabe des DIE. Neben dem grundständigen Studium wird auch in der Weiterbildung die kontinuierliche Weiterqualifizierung immer notwendiger, um veränderte Anforderungen in der Berufspraxis professionell und optimal bewältigen zu können. Hierzu gibt es eine Vielzahl von Weiterbildungsangeboten unterschiedlicher Qualität. Im Projekt WEIBI wird eine Datenbank aufgebaut, die eine höhere Transparenz der Weiterbildungsangebote für Weiterbildner/innen ermöglichen soll. Weiterbildungsinteressierte sollen darin schnell und effektiv qualitativ hochwertige Bildungsangebote recherchieren und finden können. Nach einer Pilotphase im Rahmen des Projektes soll die kontinuierliche Aktualisierung und Pflege der Datenbank als Daueraufgabe des DIE fortgeführt werden.

Wissenschaftliche Bearbeitung: Susanne Kraft, N.N.

Laufzeit: Oktober 2003 bis April 2005

Finanzierung: Eigenmittel des DIE

ZertQE

Entwicklung und Erprobung eines integrierten Weiterbildungskonzepts Qualitätsentwickler/in für Einrichtungen der Erwachsenenbildung

Ziel ist der Aufbau eines mehrdimensionalen Supportangebots zur Qualitätsentwicklung.

Systematische Qualitätsentwicklung ist ein zentrales Anliegen für Bildungseinrichtungen, die dabei durch den Aufbau des im Projekt entwickelten Supportangebots unterstützt werden. Ein Ergebnis dieser Vernetzungsarbeit ist der Sammelband *Heinold-Krug, E./Meisel, K. (Hrsg.): Qualität entwickeln – Weiterbildung gestalten, Bielefeld 2002*, in dem zentrale Spannungsfelder zwischen systembezogenem Handeln und der Autonomie der Akteure diskutiert und Empfehlungen zur Verständigung über die strukturbildenden Elemente in der Erwachsenenbildung gegeben werden. Ein Werkbuch mit erprobten Instrumenten zur Implementierung von Qualitätsentwicklung in Bildungseinrichtungen wurde veröffentlicht (*Nötzold, W.: Werkbuch Qualitätsentwicklung. Für Leiter/innen in der Erwachsenenbildung, Bielefeld 2002*) und Fallstudien zu umgesetzten Qualitätsmanagementprozessen online gestellt unter <http://www.die-bonn.de/esprid/dokumente/doc-2003/>

heimlich03_01.pdf>. Das im Projekt entwickelte Qualifizierungskonzept für Qualitätsentwickler/innen wurde 2003 zum zweiten Mal durchgeführt und wissenschaftlich begleitet.

Wissenschaftliche Bearbeitung: Sabine Lauber

Laufzeit: April 2000 bis November 2003

Finanzierung: Bundesministerium für Bildung und Forschung

Personelle Ressourcen

Lehre in der Weiterbildung	Personenjahre*	Personen	Frauen	Männer
wissenschaftl. Personal	7,3	13	10	3
nichtwissenschaftl. Personal	2,9	7	7	0
gesamt	10,2	20	17	3

* Summe der Vollzeitkapazitäten

Der Programmbereich „System und Organisation der Weiterbildung“

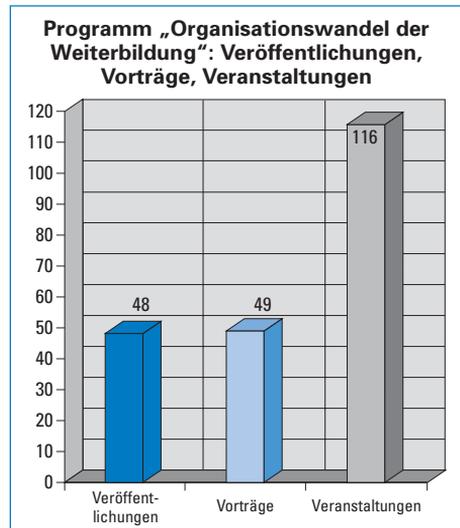
Der Wandel im System der Weiterbildung hat immer auch direkte Auswirkungen auf die Weiterbildungsorganisationen. Weiterbildungsorganisationen vernetzen sich derzeit in Regionen und wirken dementsprechend auch systembildend. Im Programmbereich „System und Organisation der Weiterbildung“ wird diese Perspektivenverschränkung gefördert.

Das Programm „Organisationswandel der Weiterbildung“

Das Programm bündelt die Arbeit des DIE im Feld „Organisationswandel der Weiterbildung“. Dem Programm kommt die Aufgabe zu, die Entwicklung von Weiterbildungseinrichtungen unter sich verändernden politischen, wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und technologischen Bedingungen in ihren verschiedenen Ausprägungen zu erfassen.

Die Ziele des Programms bestehen darin,

- die Auswirkungen von veränderten Finanzierungsbedingungen, rechtlichen Grundlagen und technisch-medialen Entwicklungen auf die Weiterbildungsorganisationen zu erkunden und deren Konsequenzen darzustellen,
- die Entwicklungsbedingungen und -möglichkeiten von Weiterbildungseinrichtungen transparent zu machen, Forschungsdesiderate aufzuzeigen und an den Problemen der Praxis orientierte Forschungsfragen zu generieren,
- für die zukunftsorientierte Entwicklung der Profession organisationsbezogene Anteile erwachsenpädagogischer Arbeit zu beschreiben und zu vermitteln.



Kernaufgaben und Ergebnisse 2003

Einen Arbeitsschwerpunkt im Programm bildet seit Herbst 2003 das Thema Benchmarking. Da Weiterbildungsorganisationen zunehmend in Orientierungsnöte geraten, wird der Frage nachgegangen, in welchen Formen und Hinsichten die aus der Privatwirtschaft stammende Methode des organisatorischen Leistungsvergleichs für die Weiterbildung fruchtbar gemacht werden kann. Hierzu wurde eine umfangreiche Internet- und Literaturrecherche durchgeführt. Die Ergebnisse werden derzeit systematisch aufbereitet und im Frühjahr 2004 in Form eines Reports veröffentlicht. Auch ist für Mai 2004 ein Expertenworkshop mit Vertreter/innen aus Wissenschaft und Praxis zum Thema geplant.

Ende 2003 wurde eine hypothesenüberprüfende Sekundäranalyse zum Thema „Ökonomisierung und Angebotsentwicklung in der Weiterbildung“ auf den Weg gebracht. Den Hintergrund für diese Analyse bilden unter anderem übergreifende Erfahrungen aus den Projekten des Programms (SELBER, LiWE, Qualitätstestierung). Sie weisen darauf hin, dass zumindest in Teilen der Praxis die Befürchtungen hinsichtlich eines gefährlichen Strukturabbaus im Kontext der fortschreitenden Ökonomisierung der Weiterbildung an Raum gewinnen, womit zugleich Motivationsverluste in Bezug auf notwendige organisatorische Innovationen und Veränderungen angezeigt sind. Umso dringlicher erscheint es in dieser Situation, in die laufenden Diskussionen sachliche, wissenschaftlich fundierte Informationen einzuspeisen.

Eine noch aus der Abteilungsstruktur übernommene Aufgabe war die Postevaluation des Projekts „EFIL – Entwicklung und Förderung innovativer weiterbildender Lernarrangements in Kultur- und Weiterbildungseinrichtungen“. Um die Nachhaltigkeit des Projekts beurteilen zu können, wurden eineinhalb Jahre nach seinem Ende die längerfristigen Auswirkungen der Projektarbeit in der Stadtbücherei Stuttgart untersucht. Es zeigte sich, dass der Großteil der Konzepte weitergeführt wird und die im Projekt entwickelte Vernetzungsstruktur weiterhin eine tragfähige Basis kooperativer Strukturen in der Programm-, aber auch in der Personalentwicklung darstellt.

Zudem wurde das empirische Projekt „Mediale Innovationen in Organisationen“ (MIA) mit der Veröffentlichung *Stang, R.: Neue Medien und Organisation in Weiterbildungseinrichtungen, Bielefeld 2003*, beendet.

Die Untersuchung hat gezeigt, dass alle Organisationsebenen vom Einsatz neuer Medien betroffen sind. Wie die einzelne Einrichtung den Einsatz von und den Umgang mit neuen Medien gestaltet – organisatorisch und erwachsenenpädagogisch – hängt entscheidend von ihrer jeweiligen Organisationskultur ab.

Im Herbst 2003 wurde ein erstes Programmprodukt fertiggestellt. In der Reihe Studientexte, die Studierenden wie Interessierten der Weiterbildung eine didaktisch aufbereitete Grundlagenliteratur zu zentralen Themen des Weiterbildungsmanagements bietet, erschien *Hartz, S./Meisel, K.: Qualitätsmanagement, Bielefeld 2004*.

Der Studientext liefert einen aktuellen Überblick über die unterschiedlichen pädagogischen, organisatorischen und politischen Ebenen der Qualitätsdebatte in der Weiterbildung und arbeitet einen systematischen Zusammenhang zwischen Professionalisierung und Qualitätsentwicklung heraus. Für den professionellen Umgang ist die Erkenntnis bedeutsam, dass erwachsenenpädagogisches Handeln und organisationsbezogenes Handeln unterschiedlichen Handlungslogiken folgen, die aber nicht gegenseitig ausgespielt werden dürfen. Außerdem wurde damit begonnen, weitere Beiträge aus der Reihe Studientexte systematisch auf den neuesten Stand zu bringen. In Arbeit sind die Studientexte „Marketing“ und „Wirtschaftlichkeit“.

In 2003 wurde eine Reihe von Fortbildungsveranstaltungen durchgeführt, die ab 2004 an die Ruhr Campus Akade-

mie der Universität Duisburg-Essen übergeleitet werden.

Durch die Teilnahme an externen Veranstaltungen konnten die im Programm geleisteten Projekt- und Arbeitsergebnisse präsentiert und zur Diskussion gestellt werden. Gut frequentierte Veranstaltungen zum Thema „Medien in der Weiterbildung“ wurden sowohl im Rahmen der Bildungsmesse als auch auf der edut@in durchgeführt.

Mit dem Ziel, den Anteil der drittmittelgeförderten Projekte in den kommenden Jahren zu halten, wurden die Akquisitionsaktivitäten im Programm intensiviert. Dazu gehörte in 2003 insbesondere die Teilnahme an nationalen wie internationalen Projektausschreibungen. Intensivere Kontakte wurden auch mit der Bertelsmann-Stiftung geknüpft, die derzeit die „Vernetzte Bildungslandschaft“ als Zukunftsmodell eines bürgerorientierten Bildungsservice diskutiert. Da die Entwicklung und Evaluation von Vernetzungsmodellen in den letzten Jahren vom DIE intensiviert wurde, zeichnen sich hier konstruktive Anknüpfungspunkte etwa zur Erkundung der Rahmenbedingungen zukunftsfähiger Vernetzungsmodelle ab.

Einen weiteren thematischen Schwerpunkt der derzeitigen Akquisitionsaktivitäten bildet das Wissens- und Innovationsmanagement, das für Weiterbildungseinrichtungen zunehmend zu einem zentralen Instrument zur Sicherung der Positionierung im Feld avanciert.



Netzwerkkonferenz in Berlin: Pause für Klaus M. Uckel (BMBF) und Eckhart Lilienthal (DLR)

Programm „Organisationswandel der Weiterbildung“ – Ein Projekt untersucht:

Wie Organisationen bundesweit Qualität lernen

Das Verbundprojekt der Bund-Länder-Kommission „Qualitätstestierung in der Weiterbildung“ (LQW 2)

Das Qualitätsentwicklungsmodell „Lernerorientierte Qualitätstestierung in der Weiterbildung“ ist ausdrücklich für die Weiterbildung entwickelt worden. Es wird von Bund und Ländern gefördert, aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Europäischen Sozialfonds finanziert und vom Wirtschaftsministerium des Landes Schleswig-Holstein betreut. Das Modell bezieht für die Teilnehmenden bzw. die Abnehmer/innen von Weiterbildung deutlich Position, indem es „den Lernenden“ als pädagogische Zentralfigur begreift, durch den die Weiterbildung letztlich ihren Nutzwert erhält.

Der Qualitätsprozess, der damit initiiert wird, orientiert sich dabei an den Qualitätsbereichen Leitbild, Bedarfserschließung, Schlüsselprozesse, Lehr-Lern-Prozesse, Evaluation der Bildungsprozesse, Infrastruktur, Führung, Personal, Controlling, Kundenkommunikation, strategische Entwicklungsziele. In einer Prüf- und Entwicklungsphase wurden mehr als zwanzig Qualitätsmanagementmodelle geprüft und nach entwickelten Kriterien bewertet sowie die Entwicklungen in Europa gesichtet und im Hinblick auf die Anschlussfähigkeit ausgewertet.

In Zusammenarbeit mit dem ArtSet Institut, Hannover, startete nach der Prüf- und Entwicklungsphase im Juni 2003 eine erste Durchführungsphase des Verbundprojekts mit der Zielsetzung, die Entwicklung von Strukturen einer nachhaltigen Qualitätsentwicklung in Weiterbildungseinrichtungen auf bundesweiter Ebene zu unterstützen. An dem Projekt sind ca. dreihundert Einrichtungen aus dem ganzen Bundesgebiet und aus allen Trägerbereichen beteiligt. Dieses übergreifende Ziel wird im Rahmen des Projekts in folgende Teilziele operationalisiert:

- Einführung des Modells in Weiterbildungseinrichtungen auf bundesweiter Ebene,
- Ausbildung von neutralen Gutachter/innen, die die von den Einrichtungen selbst erstellten Dokumentationen ihrer Qualitätsmaßnahmen (Selbstreports) bewerten,
- Aufbau von Supportstrukturen, die den Einrichtungen fachliche Beratung und Unterstützung bei ihrem Prozess zur Qualitätstestierung bieten,
- Modellevaluation (ArtSet),
- Systemevaluation (DIE).

Eine zentrale Aufgabe des DIE ist es, die Gutachterausbildung zu realisieren. Konzeption, Durchführung und Evaluation sind dabei eng miteinander verzahnt. Die Fortbildung setzt sich aus drei aufeinander Bezug nehmenden Modulen zusammen. Die vom DIE ausgebildeten Gutachter gelten als akkreditiert und werden im Rahmen der Fremdevaluation in die Testierung eingebunden. Der erste Schulungsdurchgang ist bereits im Sommer 2003 realisiert worden. Im Herbst/Winter 2003/2004 findet ein zweiter Durchgang statt. Genauere Terminhinweise sind unter <http://www.die-bonn.de/projekte/laufend/projekte/asp?projektid=83> zu erfahren.



Die visualisierte Appreciative-Inquiry-Methode auf der Netzwerkkonferenz in Berlin

Daneben wurde damit begonnen, Supportstrukturen auszubauen. Dabei geht es darum, in einzelnen Bundesländern, bei Verbänden und Trägern Informationsveranstaltungen durchzuführen, den Beraterpool kontinuierlich zu erweitern und die Einführungsworkshops zu koordinieren. Zudem sollen die Aktivitäten von Einrichtungen, Beratern und Gutachtern systematisch im Hinblick auf die Stärkung einer verlässlichen Expertenkultur vernetzt und regionale Stützpunkte eingerichtet werden.

Neben diesen beiden Aufgabenblöcken – Gutachterausbildung und Aufbau von Supportstrukturen – ist das DIE für die Systemevaluation verantwortlich. In der Systemevaluation findet das zentrale Service-Interesse des DIE und des Programms „Organisationswandel der Weiterbildung“, anwenderorientierte empirische Forschung zu betreiben, einen konkreten Ausdruck. Mit der Systemevaluation wird die Zielsetzung verfolgt, die aus der Implementierung des Qualitätstestierungsmodells resultierenden Veränderungen zu analysieren und diejenigen Bedingungen herauszuarbeiten, die eine nachhaltige Strukturentwicklung ermöglichen. In 2003 wurden das Evaluationsdesign entwickelt, Experteninterviews durchgeführt, Einrichtungsberatungen evaluiert. Die Systemevaluation wird in enger Kooperation mit der Universität Tübingen durchgeführt.

Die Ergebnisse der Systemevaluation sollen zeitnah zu ihrem Entstehen in die praktischen Aufbau- und Entwicklungsaufgaben des Projekts eingespeist werden, um hier die Feinabstimmung der Projektarbeiten auf das übergreifende Projektziel der Entwicklung von Strukturen einer nachhaltigen Qualitätsentwicklung in der Weiter-

bildung und ihren Einrichtungen zu gewährleisten. Eine zweite Erprobungsphase wurde seitens des Zuwendungsgebers in Aussicht gestellt.

Qualitätstestierung in der Weiterbildung

URL: <<http://www.die-bonn.de/projekte/laufend/projekte/asp?projekteid=83>>

Wissenschaftliche Bearbeitung: Brigitte Bosche, Christiane Eheses, Stefanie Hartz, Barbara Veltjens

Laufzeit: Juni 2003 bis Mai 2005

Finanzierung: Das BLK-Verbundprojekt wird gefördert mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, des Europäischen Sozialfonds und des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein. Das Land Schleswig-Holstein hat die bundesweite Koordinierung für das Verbundprojekt übernommen.

WEITERE PROJEKTE IM PROGRAMM

Benchmarking

Expertenworkshop und Report zur Entwicklung eines Benchmarking-Systems für die Weiterbildung

Das Benchmarking ist im Wesentlichen eine Methode zur vergleichsbasierten Herausbildung von gewissen Qualitätsstandards. Im privatwirtschaftlichen Bereich bietet das Benchmarking – als ein von den beteiligten Unternehmen selbst gewähltes Verfahren – festgelegte Vergleichsgrößen für eine eingegrenzte Anzahl von Unternehmen, die in einer vergleichbaren Branche aktiv sind. Das Thema „Benchmarking“ hat im Weiterbildungsbereich kaum Beachtung gefunden. Abgesehen von vereinzelt vorliegenden Erfahrungen, gibt es in Theorie und Praxis der Weiterbildung bislang keine ausgewiesene Benchmarking-Diskussion. Es spricht allerdings einiges dafür, dass das Thema die Weiterbildungspraxis – im Zuge von Qualitätsentwicklungsaktivitäten – in den kommenden Jahren zunehmend beschäftigen wird. Im Rahmen des Projekts werden die Möglichkeiten für die Entwicklung des Benchmarking für die Weiterbildung geprüft.

Wissenschaftliche Bearbeitung: Richard Stang

Laufzeit: Oktober 2003 bis Mai 2004

Finanzierung: Eigenmittel des DIE

LernReg

Wissenschaftliche Begleitung des BMBF-Programms „Lernende Regionen – Förderung von Netzwerken“

Aufgabe ist die wissenschaftliche Begleitung und Evaluation des vom BMBF aufgelegten Programms „Lernende Regionen – Förderung von Netzwerken“. Das DIE koordiniert das wissenschaftliche Konsortium, dem das DIE, das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin, die Universität Duisburg-Essen und die Ludwig-Maximilians-Universität München angehören. Schwerpunkte in 2003 waren die sukzessive Durchführung und Auswertung der ersten Befragung von Akteuren der Netzwerke zu verschiedenen Dimensionen der Aktivitäten und Kooperation im Netzwerk, Fallstudien von Netzwerken, Workshops für die wissenschaftlichen

Begleitungen einzelner Netzwerke sowie verschiedene programminterne, nationale und internationale Veranstaltungen.

URL: <<http://www.die-bonn.de/projekte/laufend/projekte.asp?Projekt=LernReg>>

Wissenschaftliche Bearbeitung: Ingrid Ambos, Stephanie Conein, Ekkehard Nuissl von Rein

Laufzeit: November 2001 bis Oktober 2004

Finanzierung: Projektträger Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung

LiWE

Lernen in Weiterbildungseinrichtungen – Personalentwicklungs-/Organisationsentwicklungs-Konzepte zur Förderung der Innovationsfähigkeit von beruflichen Weiterbildungseinrichtungen

Sechs Gestaltungsprojekte in unterschiedlich strukturierten beruflichen Weiterbildungseinrichtungen, die Organisationsentwicklung verbunden mit Personalentwicklung durchführen, werden in ihren Prozessen wissenschaftlich begleitet, unterstützt und evaluiert. Das Ziel ist dabei, transferierbare Elemente und Lösungen für anstehende Entwicklungsaufgaben im Sinne von „Musterstrategien“ zu identifizieren, die auch für andere Einrichtungen der beruflichen Weiterbildung von Relevanz sind. Die Ergebnisse werden dokumentiert, ausgewertet und in die Fachdiskussion der Weiterbildung und des QUEM-Schwerpunkts „Lernen in Weiterbildungseinrichtungen“ einbezogen. In 2003 wurden Beratungen durchgeführt und erste Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung an die Innovationsberater in entsprechenden Veranstaltungen rückvermittelt.

Wissenschaftlich betreut wird das Projekt durch Prof. Dr. Ortfried Schäffter von der Humboldt-Universität zu Berlin.

URL: <<http://www.die-bonn.de/projekte/laufend/projekte.asp?projektid=81>>

Wissenschaftliche Bearbeitung: Franz Corcilus-Kunz, Felicitas von Küchler

Laufzeit: Januar 2003 bis Dezember 2004

Finanzierung: Qualifikations-Entwicklungs-Management (QUEM) innerhalb der Arbeitsgemeinschaft betriebliche Weiterbildung e. V.

SELBER

Service Institutionenberatung zur Öffnung für neue Lernkulturen und Angebotsformen

In der Weiterbildungspraxis sollen Supportstrukturen entwickelt und umgesetzt werden, die die Begleitung und Beratung von selbstgesteuerten Lernprozessen oder Lernphasen und individuellen Lernprojekten ermöglichen. Parallel dazu forschen die Universitäten Hamburg, Gießen und Leipzig zu den Fragen „Selbstgesteuertes Lernen und soziale Milieus“, „Entwicklung tragfähiger didaktischer Konzepte“ und „Lernprozesse und Lernberatung“. 2003 unterstützte SELBER die Institutionen dabei, ihre Konzepte zu konkretisieren und umzusetzen, z. B.: Einbindung eines Selbstlernzentrums, Verän-

derung von Curricula, Veränderungen auf der Leitbild-Ebene. Die Teilforschungsvorhaben der Universitäten werten derzeit die erhobenen Daten aus. Die Beratungen konzentrierten sich auf die Prozessüberwachung und die weitere Planung zur Verankerung und Vernetzung. Die Bilanzveranstaltung fokussierte die Prozesse in den Einrichtungen, die Auswirkungen der förderungspolitischen Rahmenbedingungen und den Umgang mit Lernwiderständen. Vorbereitet wurden Publikationen, die einerseits die zentralen Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleituntersuchungen wiedergeben und andererseits praxisbezogene Gestaltungselemente beinhalten.

URL: <<http://www.die-bonn.de/selber>>

Wissenschaftliche Bearbeitung: Stephan Dietrich,

Monika Herr

Laufzeit: Oktober 2001 bis September 2004

Finanzierung: Bundesministerium für Bildung und Forschung

Personelle Ressourcen

Organisationswandel der Weiterbildung	Personenjahre*	Personen	Frauen	Männer
wissenschaftl. Personal	8,0	13	10	3
nichtwissenschaftl. Personal	3,8	7	5	1
gesamt	11,8	20	15	4

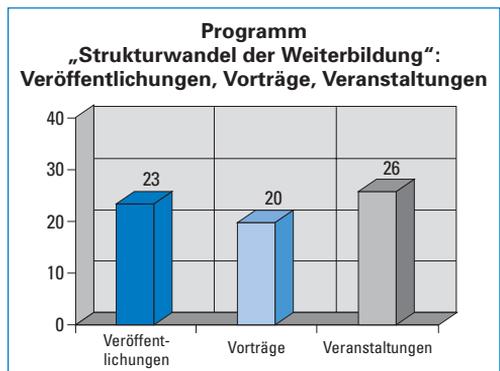
* Summe der Vollzeitkapazitäten

Das Programm „Strukturwandel der Weiterbildung“

Das Programm fasst die Arbeiten des DIE zum „Strukturwandel in der Weiterbildung“ zusammen. Bearbeitet werden die Fragen zur Gestaltung der institutionellen, rechtlichen, ökonomischen, personellen und konzeptionellen Bedingungen des Weiterbildungssystems in Deutschland. Besonderes Augenmerk gilt seinem Verhältnis zu anderen Bildungssektoren im Kontext lebenslangen Lernens und im internationalen Kontext.

Das Programm zielt darauf ab,

- die Transparenz des Weiterbildungssystems zu verbessern und es durch wissenschaftlich fundierte Politikberatung mitzugestalten,
- das deutsche Weiterbildungssystem für die internationale wissenschaftliche Fachöffentlichkeit zugänglich zu machen,
- Wissen und theoretische Grundlagen zum Weiterbildungssystem zu vermitteln,
- das Weiterbildungssystem im Zusammenhang von lebenslangem Lernen weiterzuentwickeln.



Kernaufgaben und Ergebnisse 2003

Ende 2003 wurde ein Weiterbildungsrat mit dem Ziel berufen, regelmäßig fachlich-wissenschaftlich unterlegte unabhängige Positionen und Empfehlungen zu weiterbildungspolitisch bedeutsamen Themen (z. B. Finanzierung, Social Exclusion) zu entwickeln.

Der Weiterbildungsrat am DIE arbeitet partei-, verbands- und organisationsunabhängig und ist keiner gesellschaftlichen Gruppierung verpflichtet. Neben in der Weiterbildungspolitik Erfahrenen sollen Exponenten der Weiterbildungsforschung und des Supports von Weiterbildung in den Medien im Weiterbildungsrat tätig werden. Die Mitglieder des Weiterbildungsrates arbeiten ehrenamtlich.

Das DIE hat elf Mitglieder aus dem Kreis allgemein in der Öffentlichkeit anerkannter Persönlichkeiten benannt, die sich um die Gestaltung des Weiterbildungssystems in Deutschland verdient gemacht haben. Für Anfang 2004 wird zur konstituierenden Sitzung eingeladen und ein Arbeitsprogramm erarbeitet.

Die jährliche Leistungsstatistik der 1.000 deutschen Volkshochschulen wurde erstellt und ausge-

wertet. Damit ist die Datengrundlage für eine ganze Reihe von Bundes- und Länderstatistiken geschaffen. Für den Landesverband der Volkshochschulen von Nordrhein-Westfalen wurde eine Zusatzauswertung durchgeführt, und zwar mit der Erprobung neuer Wege der Datenerhebung und der Ergebnisdokumentation und -präsentation: Dazu gehörten ein elektronisch bearbeitbarer Fragebogen mit automatisiert wählbaren Vorgaben, die aktuelle Verfügbarkeit aller Daten in einer Datenbank für den Auftraggeber sowie für jede beteiligte Volkshochschule automatisch erzeugte individuelle Datenblätter mit Prozentangaben.

Fertiggestellt wurde ein Handbuch zu den rechtlichen Grundlagen der Weiterbildung: *Nuissl, E./Krug, P. (Hrsg.): Rechtshandbuch Weiterbildung. Neuwied 2004.* Mit dieser Publikation ist eine Lücke bei den Grundlagenwerken zur Weiterbildung geschlossen worden.

Die Darstellung des deutschen Weiterbildungssystems wurde aktualisiert und steht ab Anfang 2004 der Fachöffentlichkeit zur Verfügung: *Nuissl, E./Pehl, K.: Porträt Weiterbildung Deutschland, Bielefeld 2004.*

Bereits mit den aktualisierten Fakten versehene türkische und russische Übersetzungen sind im Jahr 2003 erschienen. Sie wurden vom Institut für Internationale Zusammenarbeit des DVV herausgegeben.

Das Programm beteiligt sich an zwei Ausschreibungsverfahren. Ein in Nordrhein-Westfalen eingereichtes Design zur Evaluation der Wirkungen des Weiterbildungsgesetzes nahm die erste Hürde im Wettbewerb und wird für das weitere Verfahren ausgearbeitet. In Kooperation mit der Universität

Der Weiterbildungsrat am DIE

Dr. Friedrich Baptist

Dr. Werner Boppel

Staatssekretär a. D. Dr. Christoph Ehmann

Minister a. D. Dr. Gerd Harms

Prof. Dr. Dr. h. c. Hans Georg Lößl

Jutta Roitsch-Wittkowsky

Dr. Edgar Sauter

Staatssekretärin a. D. Christiane Schmerbach

Prof. Dr. Horst Siebert

Senatorin a. D. Christa Thoben

Dr. Dieter Wunder

Programm „Strukturwandel der Weiterbildung“: Das Projekt WB-Statistik vernetzt Daten:

Von der „Insellösung“ zu einem Verbund Weiterbildungsstatistik

Mit Hilfe des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Projekts „Weiterbildungsstatistik“ ist es gelungen, die Datenlage im Bereich der organisierten Weiterbildung zu verbessern. Gestützt auf die langjährigen Erfahrungen des DIE mit der Volkshochschul-Statistik des Deutschen Volkshochschul-Verbandes (DVV) wurde in Kooperation mit dem Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten (AdB), dem Bundesarbeitskreis Arbeit und Leben (BAK AL), der Deutschen Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung (DEAE) und der Katholischen Bundesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung (KBE) eine Statistik entwickelt, die zum ersten Mal neben der Darstellung der geleisteten Arbeit auch Daten zu Institutionen, Personal und Finanzierung vorlegt.



Projekt „WB-Statistik“: Andreas Meese (DIE) mit zwei Mitgliedern der Steuergruppe: Alois Becker (für die KBE) und Willi Kräuter (für die KMK) (v.l.n.r.)

Trotz wiederholter Ansätze existieren noch immer nur unverbundene und partielle Informationen zum Weiterbildungsbereich, der gemessen an Teilnehmerzahlen und Finanzierung der größte Bildungssektor ist. Neben Politik und Wissenschaft bemüht sich insbesondere die Weiterbildungspraxis zunehmend um Entwicklung von Beobachtungs- und Steuerungsinstrumenten, um ihre Leistungen zu dokumentieren, qualitativ weiterzuentwickeln und Trends und Entwicklungen aufzuzeichnen. Durch „harte Fakten“ lassen sich Ziele leichter überprüfen, Ursachenanalysen betreiben und Konsequenzen für die eigene (Selbst-)Evaluation ziehen.

Wie groß ist der Umfang der geleisteten Arbeit in diesem Teilbereich der organisierten Weiterbildung? Mit welchen personellen Ressourcen wird sie bewerkstelligt? Wie hoch sind die Kosten in diesem Bereich? Wie wird diese Weiterbildung finanziert? Wo liegen die inhaltlichen Schwerpunkte der Weiterbildung (Angebotsprofile)? Und zuletzt: Wie lässt sich ein integratives und nachhaltiges System der regelmäßigen Berichterstattung entwickeln? Diesen Fragen hat sich das Projekt „Weiterbildungsstatistik“ gestellt.

Das DIE präsentiert als Teilergebnis des Projekts in kompakter Form den allen Kooperationspartnern gemeinsamen Datenkern für das Berichtsjahr 2002 in einem Folder. Dafür sind 25 Abbildungen ausgewählt. Detailliert sind die Ergebnisse einschließlich aller Tabellen, ihrer Erläuterungen und methodischer Anmerkungen auf der Website des DIE unter <http://www.die-bonn.de/service/statistik/index.asp> zu finden. Dort befinden sich auch die entwickelten Hilfsmittel für die Einrichtungen, wie elektronische Berichtsbogen und das PC-Programm ScalaVision.

Die kooperierenden Weiterbildungsorganisationen gehen – ihren spezifischen Fragestellungen und Profilen entsprechend – in den Erhebungen deutlich über den gemeinsamen Kern hinaus. Die Orientierung an ihrem konkreten Bedarf war der Ausgangspunkt des Projekts. Auswertungen hierzu hat das Projekt den Partnern und ihren Unterorganisationen im Rahmen eines Informations- und Auswertungsservice bereits exklusiv in elektronischer Form zur Verfügung gestellt.

Ein Projektergebnis anderer Art ist der Aufbau eines Systems, in dessen Rahmen

Weiterbildungsstatistik im Verbund als Regelaufgabe des DIE und seiner Kooperationspartner weiterbetrieben und ausgebaut werden kann. Dass sowohl alte wie auch im Projekt neu gewonnene Partner nach den Erfahrungen im Projektverlauf dies erklärtermaßen beabsichtigen, ist das nachhaltigste und perspektivreichste Teilergebnis. Das Projekt hat damit aktiv Vernetzung betrieben.

Die zentralen statistischen Zahlen – hochgerechnet auf Basis verbandsspezifischer Erfassungsquoten (insgesamt 74 %) – sind:

- Die ca. 2.600 Einrichtungen führen 1,3 Millionen Weiterbildungsveranstaltungen durch.
- Deren Zeitvolumen beträgt 23 Millionen Unterrichtsstunden.
- Die Teilnahme umfasst 21,5 Millionen Fälle.
- Die eingesetzte Personalkapazität beträgt bei den hauptberuflichen Mitarbeitenden 23.100 Personenjahre. Darüber hinaus sind bei den Einrichtungen 313.000 Menschen ehrenamtlich, neben- oder freiberuflich tätig.
- Das Finanzvolumen liegt bei 1,5 Milliarden €. Es wird zu 28 % von den Trägern der Einrichtungen aufgebracht und mit zusätzlich 28 % öffentlichen Mitteln unterstützt. Die Teilnehmenden tragen 33 %. Die Einrichtungen werben 11 % Drittmittel ein.

Die bisher an dem Verbund beteiligten Weiterbildungsorganisationen haben Arbeitsschwerpunkte in der allgemeinen und der politischen Weiterbildung. Sie decken bereits einen breiten Sektor der außerbetrieblichen Weiterbildung ab. Ihr Statistiksystem ist allerdings so angelegt, dass es für Organisationen mit unterschiedlichem Arbeitsprofil offen ist. Ausdifferenzierungen in bestimmten Arbeitsfeldern wie zum Beispiel für berufliche Weiterbildung je nach Profil sind möglich. Mit den Projektergebnissen können weitere Weiterbildungsorganisationen informiert und für den Verbund gewonnen und damit zu eigenen Statistiken angeregt werden. So sind die Voraussetzungen gegeben, dass von dem bundesweiten Verbund Weiterbildungsstatistik zum einen Impulse für die dringend notwendige Harmonisierung der länderspezifischen Systeme ausgeht, andererseits auch Diskussionen zu Schnittstellen mit europäischen Bemühungen aufgenommen werden können. Dazu gehört auf Dauer auch die Verzahnung mit Statistiken über Bürger/innen als zentrale Subjekte im lebenslangen Lernen.

WB-Statistik

URL: <<http://www.die-bonn.de/service/statistik/index.asp>>

Wissenschaftliche Bearbeitung: Alexandra Ioannidou, Andreas Meese, Klaus Pehl, Gerhard Reitz

Laufzeit: Oktober 2000 bis Dezember 2003

Finanzierung: Bundesministerium für Bildung und Forschung

Duisburg-Essen und dem Institut zur Erforschung sozialer Chancen beteiligte sich das DIE an einer Ausschreibung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung für eine Machbarkeitsstudie „Panel – Lebenslanges Lernen“ und erhielt den Zuschlag. Aufgefordert wurde das Programm zur Mitwirkung an einem Projekt zur Weiterentwicklung der Verbundstatistik in der Weiterbildungspraxis.

WEITERE PROJEKTE IM PROGRAMM

LLL

Programmträgerschaft des Modellversuchsprogramms „Lebenslanges Lernen“ der Bund-Länder-Kommission

Aufgaben sind die Mittelverwaltung, das Controlling, die Öffentlichkeitsarbeit, die Transferunterstützung und Beratung von 22 Projekten, außerdem die Zuarbeit und Mitgestaltung der von Bund und Ländern besetzten Steuerungsgremien sowie die Beratung der wissenschaftlichen Begleitung. 2003 wurden sechs Projekte erfolgreich abgeschlossen. Für die Verbundprojekte „Qualitätsentwicklung“ und „Weiterbildungspass“ begann die Durchführungsphase. In Kooperation mit der wissenschaftlichen Begleitung wurde eine Projekttagung zum Thema „Strukturlegetechnik“ organisiert. Außerdem wurden projektübergreifende Publikationen zum Thema „Neue Medien“ und „Gendermainstreaming“ vorbereitet. Zum Thema „Transferangebote der LLL-Projekte“ wurde ein Newsletter herausgegeben, außerdem eine Sonderausgabe „Lebenslanges Lernen – ein Zwischenresümee der wissenschaftlichen Begleitung“.

URL: <<http://www.blk-lll.de>>

Wissenschaftliche Bearbeitung: Heino Apel

Laufzeit: April 2000 bis März 2005

Finanzierung: Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung

Mobilising

Mobilising the Potential of Lifelong Learning

Aufgabe des Projekts ist die Evaluation von Kooperationen in der Erwachsenenbildung mit dem Ziel, diese zu optimieren. Das vom Zentrum für flexibles Lernen Söderhamn in Schweden koordinierte Projekt veranstaltete im Juni ein Projekttreffen. Aufgrund der Komplexität des Themas wurde die Projektlaufzeit um ein Jahr verlängert. So bestand die Hauptaufgabe im zweiten Projektjahr darin, eine umfassende Entwicklungsarbeit für eine Umfrage zur Qualität und möglichen Synergieeffekten von Kooperationen im Weiterbildungsbe- reich in den jeweiligen Partnerländern (Irland, Spanien, Eng- land, Schweden und Deutschland) zu leisten. Die Ergebnisse sowie eine Projektpublikation werden im Juni 2004 auf der Abschlusskonferenz vorgestellt.

URL: <<http://mobilising.euproject.org/>>

Wissenschaftliche Bearbeitung: Daniela Harlinghausen

Laufzeit: Oktober 2001 bis September 2004

Finanzierung: Kommission der Europäischen Union, Eigen- mittel des DIE

NeStrÖ

Fachliche und organisatorische Unterstützung der Kon- zertierten Aktion Weiterbildung (KAW): Neustrukturie- rung und Öffentlichkeitsarbeit

Im Rahmen des Projektes unterstützte das DIE die KAW bei der Entwicklung einer organisatorischen und rechtlichen Neustrukturierung sowie bei der Entwicklung und Erprobung einer feldadäquaten Öffentlichkeitsarbeit in fachlicher und

organisatorischer Hinsicht. Schwerpunkte waren die Vorbereitung eines Konzepts zur Neustrukturierung der KAW, die Öffentlichkeitsarbeit, die Konzeption eines Newsletters, die Unterstützung der Arbeit des Ständigen Ausschusses und die Erarbeitung von Entwürfen für die Stellungnahmen bzw. Empfehlungen zu aktuellen und weiterbildungspolitisch relevanten Themen.

Wissenschaftliche Bearbeitung: Birgit Grün

Laufzeit: Mai 2002 bis April 2003

Finanzierung: Bundesministerium für Bildung und Forschung

OECD Focus Review

Wissenschaftliche Bearbeitung des „Focus review addressing adult learning, in particular, of the low-skilled and low-educated“ (OECD)

Die wissenschaftliche Begleitung des focus review zielt auf die fachliche Erstellung eines background report „Geringqualifizierte in der Weiterbildung in Deutschland“ sowie die Konzipierung eines Visitationsprogramms, auf deren Grundlage die OECD ihren focus review (country notes) erstellt. Mit dem focus review beteiligt sich Deutschland an einem internationalen Review-Verfahren der OECD. Vor dem Hintergrund des Reports/Besuchs entwickelt die OECD einen auswertenden Bericht auch in der Zusammenschau mit anderen Ländern. Perspektivisch werden damit Anregungen zur Optimierung der Förderung Bildungsbenachteiligter durch das Weiterbildungssystem und das Konzept des lebenslangen Lernens erwartet. Das Projekt begleitet und unterstützt diesen Prozess. Aufgaben sind: Konzeptionierung eines background report und Konzeptionsdiskussion in einer Begleitgruppe, Erstellung des background report unter Verwendung der Ergebnisse vorliegender Studien und Daten, Diskussion des background report mit der Begleitgruppe und Überarbeitung, Vorbereitung und Begleitung der Review-Gruppe in Deutschland; Bearbeitung der country notes, Konzeptionierung potentieller Folgeaktivitäten, kontinuierliche Zusammenarbeit mit dem BMBF als nationaler Koordinator.

URL: <<http://www.die-bonn.de/projekte/laufend/projekte.asp?projekteid=87>>

Wissenschaftliche Bearbeitung: Christoph Ehmann

Laufzeit: Juli 2003 bis Dezember 2003

Finanzierung: Bundesministerium für Bildung und Forschung

ZUK-LLL

Zukunftsstrategien Lebenslangen Lernens

Im Anschluss an die Empfehlungen des Forum Bildung erarbeitet eine Arbeitsgruppe der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung ein „Strategiepapier Lebenslanges Lernen“ mit dem Ziel, Lernen für alle Bürger/innen in allen Lebensbereichen zu ermöglichen. Ausgewählte Entwicklungsschwerpunkte werden mit Lebensphasen in Zusammenhang gebracht, Handlungsoptionen entwickelt und in einem Strategiepapier zusammengefasst. Das DIE unterstützt mit dem Projekt ZUK-LLL diese Gruppe durch wissenschaftliche Zuarbeit und Begleitung, indem ins-

besondere eine Literaturlauswertung mit einem Schwerpunkt auf internationalen Programmatiken und eine Synopse der Aktivitäten der Länder und des Bundes bearbeitet werden.

URL: <<http://www.die-bonn.de/projekte/laufend/projekte.asp?projekteid=84>>

Wissenschaftliche Bearbeitung: Barbara Dietsche

Laufzeit: Juli 2003 bis Juni 2004

Finanzierung: Bundesministerium für Bildung und Forschung

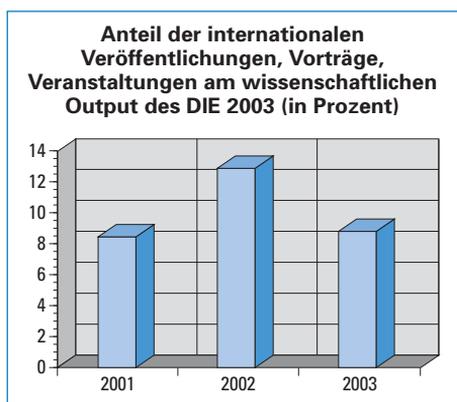
Personelle Ressourcen

Strukturwandel der Weiterbildung	Personenjahre*	Personen	Frauen	Männer
wissenschaftl. Personal	4,8	8	4	4
nichtwissenschaftl. Personal	2,4	5	4	1
gesamt	7,2	13	8	5

* Summe der Vollzeitkapazitäten

Das Programm „Europäisches Kolleg Weiterbildung“

Professionalisierung auch auf internationaler Ebene zu unterstützen, ist Aufgabe des Programms „Europäisches Kolleg Weiterbildung“. Dass dies ein besonderes Desiderat darstellt, haben die Erfahrungen aus der internationalen Arbeit des DIE immer wieder gezeigt. Im Zuge der europäischen Integration machen sich die bestehenden Unterschiede in der Qualifikation von Weiterbildner/inne/n immer stärker bemerkbar. Transnationale Verständigung und Abgleichung findet nur unsystematisch und punktuell statt. Eine Vergleichbarkeit und Kompatibilität der auf jeweils nationaler Ebene existierenden Angebote ist somit nicht gegeben. Ebenso fehlt eine länderübergreifende Qualitätsentwicklung auf der Grundlage gemeinsam akzeptierter (Mindest-) Standards. Besonders in den EU-Anwandschaftsländern in Mittelosteuropa besteht großes Interesse, die Entwicklung universitärer Qualifizierung an europäischen Standards zu orientieren.



Die Internationalisierung der DIE-Produkte pendelt sich derzeit bei etwa 10% ein.

Vor diesem Hintergrund verfolgt das Programm „Europäisches Kolleg Weiterbildung“ folgende Ziele:

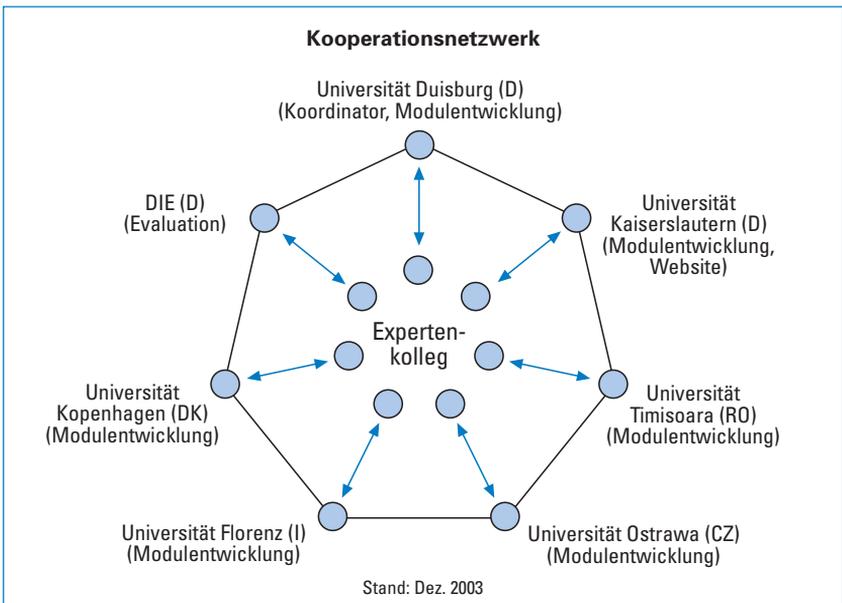
- die Einrichtung eines internationalen Expertenkollegs (Universitäten und Supporteinrichtungen), das einen regelmäßigen Diskurs zu Fragen der Professionalisierung und Kompetenzentwicklung pflegt,
- eine systematische Bestandsaufnahme von berufsbegleitenden und postgradualen Fortbildungsangeboten für die Weiterbildung in Europa und deren Auswertung,
- die Entwicklung eines länderübergreifend abgestimmten und anerkannten Master-Studiengangs (European Master of Adult Education) und damit die Etablierung einer wissenschaftlich basierten, berufsfeldspezifischen Qualifikation mit europäischer Dimension für Weiterbildner/innen auf internationaler Ebene.

Kernaufgaben und Ergebnisse 2003

Im Jahr 2003 lag der Tätigkeitsschwerpunkt im Programm auf dem Aufbau der für die Erreichung der Programmziele erforderlichen universitären Netzwerkstruktur. Das DIE kann sich hierbei wesentlich auf seine Kooperation mit dem Consortium of European Research and Development Institutes for Adult Education (ERDI) stützen, zu dessen Mitgliedern etliche Hochschuleinrichtungen zählen (www.erdia.info). Auch über diesen Kreis hinaus wurden Verhandlungen mit Universitäten (Kopenhagen, Florenz, Ostrava) über eine Beteiligung am European Master geführt. Den zweiten Tätigkeitsschwerpunkt bildete die Sammlung und Analyse von Daten und In-

formationen zu in Europa vorhandenen postgradualen Qualifizierungsangeboten für Weiterbildner/innen. Die erhobenen Daten, welche die Grundlage für eine in 2004 erscheinende Publikation über wissenschaftliche Qualifizierung in der europäischen Weiterbildung darstellen, bilden zugleich den inhaltlichen Ausgangspunkt für den zu entwickelnden Studiengang.

Über die Vermittlung, Fruchtbarmachung und Integration deutscher wie internationaler Professionalisierungsansätze wird ein Beitrag zur Etablierung eines konturierten Professionsverständnisses auf internationaler Ebene geleistet. Die für das Arbeitsvorhaben entscheidende Verbindung von Wissenschaft und Praxis ist am DIE in einer europaweit einzigartigen Form verwirklicht. Durch seine Einbindung in europäische Netzwerke verfügt das DIE ferner über die notwendigen Voraussetzungen, um das erforderliche Partnernetzwerk anzuschieben und Kapazitäten und Kompetenzen in Europa zu bündeln.



Das Programm bereitete in Zusammenarbeit mit der Universität Duisburg-Essen einen Förderantrag zur Entwicklung des europäischen Masterstudienganges im Rahmen des Erasmus-Programms der Europäischen Union vor.

PROJEKT IM PROGRAMM

New learning Pathways

Supporting the development of new learning pathways for adults

Ziele des Projekts sind die Erarbeitung von Überblicksdarstellungen und die Sammlung von „good-practice examples“ für aktuelle Strategien und innovative Trends zur Förderung des lebenslangen Lernens in sieben europäischen

Ländern. Schwerpunkte in 2003: Die länderspezifischen Reports sowie jeweils eine länderübergreifende Studie zu den folgenden drei Themen wurden fertiggestellt: „Innovative approaches to promotion, marketing and outreach in adult learning and new trends in widening participation to learning“, „New trends in raising demand for learning among adults at risk of exclusion“, „New trends in professional formation and updating in occupations associated with adult learning“. Eine Disseminationskonferenz des Projekts fand im Dezember in Athen statt. Die Ergebnisse werden Anfang 2004 in einer Dokumentation zusammengefasst und über die ERDI-Website <<http://www.erdinfo.info>> zugänglich gemacht werden.

URL: <<http://www.ergonkek.gr>>

Wissenschaftliche Bearbeitung: Susanne Lattke

Laufzeit: September 2001 bis Februar 2004

Finanzierung: Kommission der Europäischen Union, Eigenmittel des DIE

Personelle Ressourcen

Europäisches Kolleg Weiterbildung	Personenjahre*	Personen	Frauen	Männer
wissenschaftl. Personal	1,3	2	2	0
nichtwissenschaftl. Personal	0,6	2	2	0
gesamt	1,9	4	4	0

* Summe der Vollzeitkapazitäten

Informationszentrum Weiterbildung

Nach der Umsetzung der zentralen Ergebnisse der ORGA II ab 1. Juli 2003 arbeiten diejenigen Arbeitsgruppen der Abteilung „Information und Publikation“ zusammengefasst in einer Organisationseinheit „Informationszentrum Weiterbildung“, deren charakteristische Serviceleistungen übergreifend über die Arbeitsfelder der neuen Programme erbracht werden. Dazu gehören die Bereiche Bibliothek, Literaturdokumentation, Archive, Internetservice und Publikation.

Selbstevaluation 2003

Da mit der Etablierung der Programme eine Neubestimmung und Konkretisierung der mittelfristigen Kernziele und -aufgaben des Instituts verbunden war, hat das DIE diese Phase genutzt, um eine Überprüfung der Ziele, Aufgaben und Serviceleistungen auch für die genannten Bereiche vorzunehmen. Dabei stützte sich das DIE zum einen auf eine detaillierte schriftliche Selbsteinschätzung durch die Mitarbeitenden. Mit dem Vorstand vereinbarte Gesichtspunkte waren dabei für den Bezugszeitraum 2002 und das erste Quartal 2003 die Darstellung der Leistungen und der eingesetzten Ressourcen (Personal und Sachmittel), die Einschätzung und Daten zum Nutzen, Diskussion bereichsspezifischer Aufgaben, Benennung zentraler Probleme, Beschreibung der Potentiale und Perspektiven. Diese Mitte des Jahres vorgelegte Arbeit, die auch im Nutzerbeirat des DIE diskutiert wurde, war gleichzeitig die Basis für die zweite Säule der Evaluation, durchgeführt in einem Peer-Review-Verfahren, um die externe Sicht einzubeziehen. Hierfür konnten Prof. Dr. Frank Thissen von der Hochschule der Medien in Stuttgart und Hans-Joachim Wätjen vom Bibliotheks- und Informationssystem der Universität Oldenburg gewonnen werden.

Die Peers führten an einem Begehungstag intensive Gespräche mit den Mitarbeitenden in den Arbeitsbereichen; nach drei Monaten präsentierten sie ihre Expertise dem Vorstand und den Mitarbeitenden. Ihr Votum geht allgemein in Richtung der Etablierung eines redundanzfreien Datenmodells für die Basisdaten der Services und der entsprechenden Re-Organisation der Workflows. Für die Bibliothek/Literaturdokumentation werden eine Konzentration auf den Kern-

bereich der Weiterbildung, die Umstellung von Print-Diensten auf E-Dienste sowie darüber hinaus die mittelfristige Integration in Bibliotheksverbünde empfohlen. Im Fall des Internetservice sehen die Peers die Notwendigkeit einer Funktionsverlagerung auf Supportaufgaben und einer stärkeren Übertragung der Serviceinhalte auf die neuen Programme. Die organisatorische Nähe des Bereichs Publikation zum Internetservice bzw. zur Literaturdokumentation wird im Hinblick auf die Effektivität des Datenmodells befürwortet. Auf der Basis der Evaluation wird für 2004 eine optimierte mittelfristige Zielvereinbarung getroffen.

Kernaufgaben und Ergebnisse 2003

Besondere Momente im Berichtsjahr waren neben dem Evaluationsprozess im Hinblick auf ein den aktuellen Bedarfen der Nutzer/innen entsprechend angepasstes Servicespektrum die Vorbereitung und Durchführung der Reorganisation der Zusammenarbeit mit den neuen Programmen.

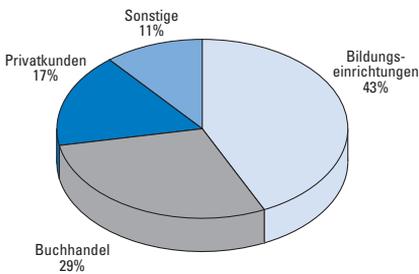
Im Arbeitsbereich **Bibliothek – Literaturdokumentation – Archive** war in 2003 die Umstellung auf ein neues Softwaresystem ein besonderer Schwerpunkt. Das bisher verwendete System LARS II ist an Anwendungsgrenzen gestoßen und wird vom Hersteller nicht mehr aktualisiert. „bibliotheca 2000“ ist ein wichtiger Schritt zu einem verbesserten Serviceangebot im Gesamtbereich der Literaturinformation.

Mit dem neuen Bibliothekssystem gleicht sich die Literaturdokumentation des DIE jetzt den Qualitätsstandards anderer Dokumentationseinrichtungen und Verbundkataloge besser an. Die Recherche im Online-Katalog gestaltet sich benutzerfreundlicher, der Internetauftritt insgesamt professioneller. Durch die Vielseitigkeit des Programms auch hinsichtlich der Abwicklung von bisher nicht in das System integrierten Geschäftsgängen wird die interne Arbeitsorganisation verbessert.

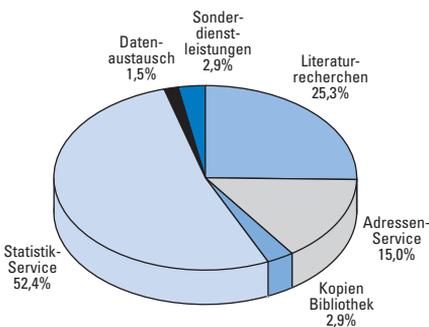
Zusätzlich zu den bisherigen Kooperationsbeziehungen und zur Mitgliedschaft im Arbeitskreis Bibliotheken und Informationseinrichtungen der Leibniz-Gemeinschaft nahm der Arbeitsbereich Arbeitskontakte zu einigen Hochschulen in Nordrhein-Westfalen auf. In Sonderveranstaltungen, z. B. an den Universitäten Duisburg-Essen und Dortmund, wurde der Service des DIE für die Studierenden und die Institutsmitarbeitenden präsentiert.

Zusätzlich zu den bisherigen Kooperationsbeziehungen und zur Mitgliedschaft im Arbeitskreis Bibliotheken und Informationseinrichtungen der Leibniz-Gemeinschaft nahm der Arbeitsbereich Arbeitskontakte zu einigen Hochschulen in Nordrhein-Westfalen auf. In Sonderveranstaltungen, z. B. an den Universitäten Duisburg-Essen und Dortmund, wurde der Service des DIE für die Studierenden und die Institutsmitarbeitenden präsentiert.

Absatz nach Käufergruppen 2003



Nachgefragte Serviceleistungen 2003



In regelmäßigen Abständen wurden in Führungen durch die Bibliothek und die Archive insbesondere die externen Nutzer über das Angebot und die Nutzungsmöglichkeiten informiert. Besonders stark wurde diese Möglichkeit von Interessenten aus der Region genutzt.

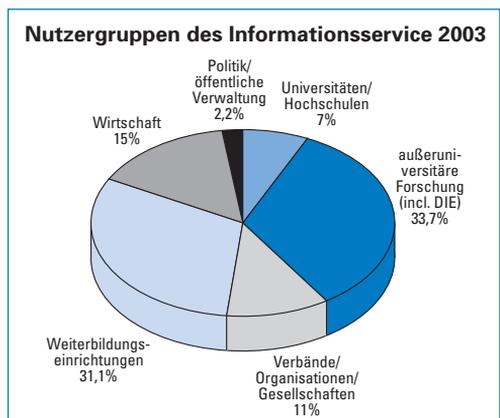
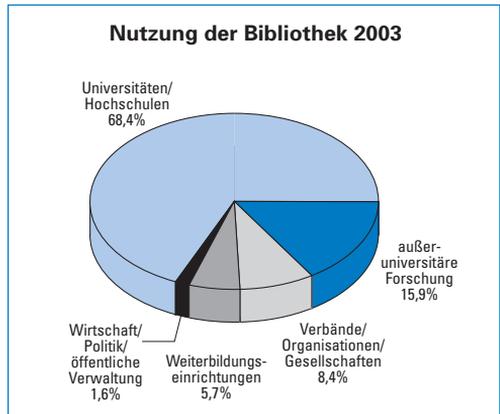
Mit 68.000 Bänden ist die **Bibliothek** des DIE die größte wissenschaftliche Spezialbibliothek für Erwachsenenbildung im deutschsprachigen Raum. Sie umfasst Literatur aus der Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Erwachsenenbildung und aus den wichtigsten Bezugswissenschaften (Psychologie, Soziologie, Philosophie, Betriebswirtschaft), darunter auch eine große Anzahl von Dokumenten und Berichten aus der Praxis der Erwachsenenbildung. Neben der deutschsprachigen Literatur bietet die Bibliothek in zunehmendem Maße auch fremdsprachige Bestände. Im Jahr 2003 ist der Buchbestand um ca. 1.000 Titel angewachsen. Etwa 10 % der nachgewiesenen Buchneuanschaffungen und Aufsatzneueinträge sind mittlerweile englisch- oder französischsprachig.

In der Bibliothek werden 350 Zeitschriften laufend gehalten, davon haben 30 einen internationalen Geltungsbereich bzw. sind englisch- oder französischsprachig.

Die Bibliothek wurde 2003 von über 300 externen Interessenten aus dem In- und Ausland, teilweise mit längerem Aufenthalt, besucht. Ein leichter Rückgang war für das erste Jahr am neuen Standort Bonn zu erwarten.

Die **Literaturdatenbank** des DIE enthält 85.000 Titel: Monographien, Beiträge in Zeitschriften und Sammelbänden sowie graue Literatur. Sie gehört mit den Datenbanken des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) und des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) zu den großen Anbietern von Literaturinformation im Bereich der Weiterbildung, ist aber die einzige, die nicht auf den Kontext von Beschäftigungsaspekten beschränkt ist, sondern gleichermaßen Literatur im Kontext weiterer Ziele des lebenslangen Lernens wie persönliche Entfaltung und gesellschaftliche Teilhabe umfasst.

Die laufend aktualisierte Literaturdatenbank des DIE ist online und weiterhin kostenlos nutzbar. Die Nachfrage hat erheblich zugenommen: Monatlich werden bis zu 3.100



Online-Recherchen in der Datenbank registriert. Auftragsrecherchen werden für komplexe Anfragen durchgeführt. Für externe und interne Nutzende werden neuerdings persönliche Beratungen in Literaturrecherchen angeboten.

Der 42. Jahrgang der *Bibliographie zur Erwachsenenbildung* wurde herausgegeben. Daneben wird zweimonatlich der *Zeitschriftendienst zur Erwachsenenbildung* zusammengestellt. Das DIE beliefert regelmäßig die Literaturdatenbank des Bildungsservers beim Deutschen Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF) in Frankfurt am Main. Dessen in Kooperation entstandene Datenbank steht lizenzpflichtig online zur Verfügung. Daneben werden vom DIE vierteljährlich Zeitschriften zugeliefert, die das FIS Bildung an die Kooperationspartner im Bildungsbereich weiterleitet. Das DIE übergibt viermal jährlich Literaturdaten zur beruflichen Weiterbildung an die Datenbank Berufliche Weiterbildung, die von einem Kooperationsverbund von fünf Instituten gespeist wird. Betrieben wird sie vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB).

Die Literaturdokumentation des DIE ist Mitglied im Adult Learning Documentation and Information Network (ALADIN), das vom UNESCO Institute for Education in Hamburg betreut wird.

Die erschlossenen Teile der umfangreichen **Archivbestände** zur Geschichte der Erwachsenenbildung sind als Präsenzbestände zugänglich. Sie umfassen Zeitschriften seit

1900, Dokumente aus Organisationen wie z. B. den Heimvolkshochschulen und dem Deutschen Volkshochschul-Verband und Nachlässe wichtiger Persönlichkeiten der Erwachsenenbildung, u. a. einen Teilnachlass von Hellmut Becker.

Vorbereitet wurde eine Fachtagung zur Geschichte der Erwachsenenbildung für 2004. Thema ist der sich verändernde Blick auf die Subjekte der Erwachsenenbildung in

Beiträgen der 50er und 60er Jahre des letzten Jahrhunderts; diskutiert werden soll außerdem das vom DIE in Auftrag gegebene und von *Paul Ciupke u. a.* verfasste *Memorandum zur historischen Erwachsenenbildungsforschung, Bonn 2002*.

Das **Programmarchiv** sammelt Programmpläne von Volkshochschulen seit 1946. Im Zuge der Kooperation mit anderen Weiterbildungsorganisationen im Rahmen des Projekts „Weiterbildungsstatistik“ wird der Bestand seit 2003 um Programme von Einrichtungen des Arbeitskreises Deutscher Bildungsstätten, des Bundesarbeitskreises Arbeit und Leben, der Deutschen Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung e. V. und der Katholischen Bundesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung erweitert. Gleichzeitig wurde der Neuerwerb von Volkshochschul-Programmen auf einen Kern von 150 Einrichtungen reduziert.

Das Archiv ermöglicht die Analyse neuer Entwicklungen in der Erwachsenenbildung, aber auch historische Untersuchungen.



Ein Schatz aus dem DIE-Archiv

Im Rahmen der Peer-Evaluation wurde das Verhältnis zwischen Aufwand und Nutzen des Programmarchivs kritisch kommentiert. Als Weiterbildungsprogrammarchiv des 20. Jahrhunderts soll es für weitere Forschungsarbeiten zugänglich sein. Da die neuen Programme im Regelfall auch im Internet zugänglich sind, wird das DIE sich jedoch perspektivisch auf eine Bearbeitung zur Auswahl und zum Zugang konzentrieren.

Für 2003 lässt sich weiter ein positiver Trend beim **Internetservice** des DIE feststellen: Während in 2002 annähernd 640 Besuche täglich registriert wurden, waren es im abgelaufenen Jahr schon knapp 740

Visits pro Tag. Besonders die virtuelle Bibliothek „Texte online“ wird gut von den Nutzer/inne/n angenommen. Für sie ist ein Anstieg von 63.000 auf 101.000 aufgerufene Dokumente in 2003 zu verzeichnen. Die Zahlen belegen nicht nur einen großen Bedarf und hohes Interesse an fachspezifischer Literatur im Internet, sie sind auch ein Indiz dafür, dass sich „Texte online“ als wichtige Anlaufstelle für relevante Dokumente zur Erwachsenenbildung im Netz etablieren konnte. Das ist nicht zuletzt auch darauf zurückzuführen, dass das DIE die Einhaltung festgelegter Veröffentlichungsstandards sowie die ständige Verfügbarkeit der Texte garantiert und durch die redaktionelle Bearbeitung eine hohe Qualität der Publikationen sichert.

Ein Schwerpunkt der Arbeit des Internetservice lag in 2003 auf der weiteren Optimierung der virtuellen Bibliothek. Rückwirkend und kontinuierlich werden vergriffene DIE-Bücher sowie die ab dem Jahr 2000 online erschienenen Artikel der DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung zusätzlich aufgenommen. Mit einer Recherche kann ein umfassender Überblick über fast alle online verfügbaren Dokumente der DIE-Homepage gewonnen werden.

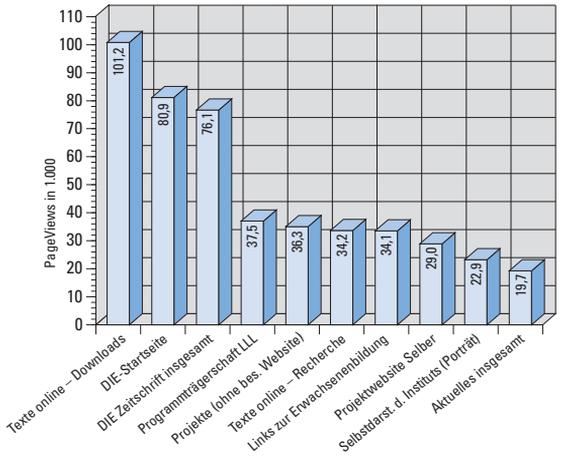
Seit August 2003 werden alle in „Texte online“ erfassten Dokumente (auch rückwirkend) an die Deutsche Bibliothek, Sammlung Netzpublikationen, geliefert. Sie sind dadurch einem weitaus größeren Interessentenkreis zugänglich als bisher. In diesem Sinn ist in einer Kooperation mit dem Deutschen Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF) für das Jahr 2004 auch eine Anbindung an die virtuelle Fachbibliothek vorgesehen. Sie wird im Rahmen eines DFG-Projekts entwickelt und in das zukünftige Fachportal Pädagogik integriert werden.

Eine andere Kooperation mit dem DIPF kann schon erste Ergebnisse auf dem Deutschen Bildungsserver vorweisen: Im September 2003 ging das Informationsmodul „Sprachen lernen“ online. Schon in den ersten drei Wochen nach der Freischaltung wurden für diesen Bereich rund 20.000 Sessions registriert. Das Modul wendet sich zwar in erster Linie

Was die Nutzer/innen interessiert: Beispiele themenbezogener Recherchen für 2003

- Programmanalysen ausgewählter Volkshochschulen zum Projektthema „Naturwissenschaften in Weiterbildungseinrichtungen“ (WISER)
- Programmanalyse zum Thema „Ausländerintegration in der Erwachsenenbildung im Zeitraum 1950 bis 1970“ (Universität Saarbrücken)
- Programmanalyse des aktuellen Angebots zu „Beruf und Weiterbildung an den Volkshochschulen“ (DVV-Geschäftsstelle)

Top Ten 2003: Die zehn meistbesuchten Seiten auf www.die-bonn.de



an Weiterbildungsinteressierte, beinhaltet aber auch viele relevante Informationen für Lehrende. Derzeit wird ein Informationsangebot für Forschende entwickelt, das sich an dem „Forschungsmemorandum für die Erwachsenen- und Weiterbildung“ orientiert und im Frühjahr 2004 auf dem Bildungsserver online gehen soll.

Der Internet-service des DIE war

auch in 2003 im Steuerungsgremium des Infoweb Weiterbildung vertreten, das – gefördert vom BMBF – ein Weiterbildungsportal im Internet etablieren und zu mehr Transparenz auf dem Weiterbildungsmarkt beitragen wird.

Neu auf der Homepage des DIE ist in der Rubrik „Service“ das Angebot „Hochschulen“, in dem Studiengänge mit dem Schwerpunkt Erwachsenenbildung/Weiterbildung und Weiterbildungsangebote für Weiterbildner/innen an deutschen Hochschulen verzeichnet werden. Es basiert auf einer von Peter Faulstich (Universität Hamburg) und Gernot Graefner (Universität Bielefeld) durchgeführten Umfrage und soll zukünftig regelmäßig aktualisiert werden.

Für 2004 ist eine Online-Befragung der Homepage-Besucher/innen vorgesehen, die Aufschlüsse über Erwartungen, Interessen und Informationsbedarfe geben soll. Neben den Empfehlungen der Peers werden sie dazu beitragen, die Website des DIE noch stärker nutzerorientiert auszurichten.

Die **Publikationen** des DIE (Buchreihen, Periodika und Einzelpublikationen) decken das ganze Themenspektrum der Erwachsenenbildung ab und sind auf die Lesebedürfnisse unterschiedlicher Adressat/inn/en in Wissenschaft, Forschung, Studium, Praxis und Bildungspolitik zugeschnitten.

Seit 2000 erscheint das Buchprogramm des DIE beim W. Bertelsmann Verlag in Bielefeld (wbv). Es umfasst rund hundert lieferbare Titel, die über den Buchhandel, den Verlag und die DIE-Homepage bestellt werden können und damit einer breiten Fachöffentlichkeit zugänglich sind.

Im Jahr 2003 erschienen insgesamt 16 Bücher, davon zehn in den Buchreihen „Theorie und Praxis der Erwachsenenbildung“, „Perspektive Praxis“, „Studentexte für Erwachsenenbildung“ und „Länderporträts Weiterbildung“, zudem die jährlich erscheinende „Volkshochschul-Statistik“, die „Bibliographie zur Erwachsenenbildung“ und der sechs Mal im Jahr erscheinende „Zeitschriftendienst zur Erwachsenenbildung“. Von den beiden Periodika, „DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung“ und „REPORT“ sind jeweils vier Ausgaben

zuzüglich einer Sonderbeilage zum REPORT erschienen.

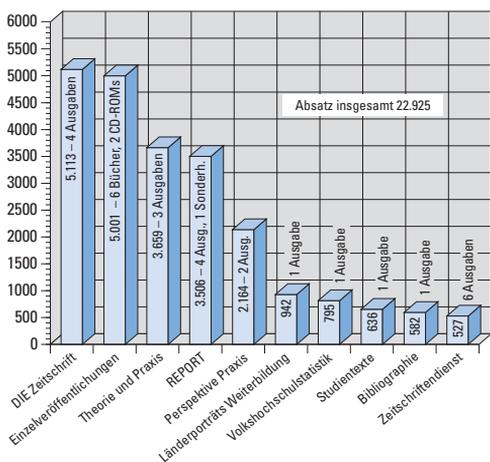
Anhand fundiert aufbereiteter Daten und Fakten liefert das DIE mit seinen Veröffentlichungen einen Beitrag zur systematischen Erschließung des heterogenen Felds der Erwachsenenbildung in Deutschland und im europäischen Ausland. Als Beispiel können hier die 2003 erschienene Volkshochschul-Statistik für das Arbeitsjahr 2002 und die Bibliographie zur Erwachsenenbildung mit ihren mehr als 2.200 aufgeführten Fundstellen genannt werden.

	Zielgruppe			
	Wissen- schaft	Praxis	Aus- bildung	Bildungs- politik
Theorie und Praxis der Erwachsenenbildung (TuP): Diskursive Abhandlung auf theoretischer oder empirischer Basis, die zum wissenschaftlichen Erkenntnisgewinn beiträgt.	✘			
Perspektive Praxis (PP): Handlungsorientierte Darstellung wissenschaftlicher Erkenntnisse oder Erfahrungswissen aus der Praxis als Orientierungs- und Arbeitshilfe für die Praxis.		✘		
Studientexte für Erwachsenenbildung: Didaktisch strukturierte Bestandsaufnahme zu einem spezifischen Thema zum Selbststudium sowie zur Aus- und Fortbildung.		✘	✘	
Länderporträts Weiterbildung: Überblicksdarstellungen, die einen schnellen Einstieg und eine erste Orientierung über Eigen- und Besonderheiten der Weiterbildung im jeweiligen Land vermitteln.	✘	✘		✘
Weitere Einzelveröffentlichungen: Heterogenes Feld von Titeln, meist Sammelbände mit Beiträgen aus Wissenschaft und Praxis. Zum Teil Ergebnisdokumentationen von DIE-Projekten oder von Fachtagungen.	✘	✘		✘
Zeitschrift REPORT. Literatur- und Forschungsreport Weiterbildung: Überblick zur wissenschaftlichen Forschung und Theoriebildung in der Erwachsenenbildung.	✘		✘	
DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung. Periodikum für den Dialog von Theorie und Praxis der Erwachsenenbildung. (Bezugs-)Wissenschaften werden an die Praxis vermittelt, Praxis wird theoretisch reflektiert.	✘	✘		✘
Informationsdienste (Volkshochschulstatistik, Bibliographie zur Erwachsenenbildung, Zeitschriftendienst zur Erwachsenenbildung): Systematische Dokumentation und Auswertung von Zahlenmaterial, aktueller Literatur und Fachartikeln.	✘	✘	✘	✘

In der Reihe „Theorie und Praxis“ berücksichtigt das DIE stärker die Ergebnisse empirischer Weiterbildungs-forschung. Der Band *Weiterbildung, Lebensstil und soziale Lage in einer Metropole (Tippelt u. a.)* liefert zum einen empirische Daten zu Weiterbildungsverhalten und -interessen der Münchner Bevölkerung. Zum anderen bietet er mit dem zugrundeliegenden Milieukonzept theoretische und empirische Zugänge zur Adressaten- und Teilnehmerforschung.

Das Thema „Weiterbildung und Neue Medien“ wurde für unterschiedliche Adressatengruppen mit jeweils besonde-

Absatz und Anzahl der Neuerscheinungen 2003



ren inhaltlichen Akzenten aufbereitet. In der Zeitschrift REPORT wurde der aktuelle Stand der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit diesem Themenbereich gespiegelt. Er stellt sich differenzierter und gleichzeitig auch diffiziler dar, als dies zu Beginn der Debatte absehbar war. Für Wissenschaft und Praxis gleichermaßen von Interesse ist die umfassende Aufarbeitung von Konzepten und Erfahrungen zum Thema *Online lehren* (Apel/Kraft). Speziell an

die Weiterbildungspraktiker richtet sich der Perspektive-Praxis-Band *Mehr Partizipation durch Neue Medien*. Wolf/Peuke zeigen am Beispiel des Umweltsektors Ansätze auf, das Internet als politische Plattform zu nutzen und dadurch Partizipationsmöglichkeiten der Bürger/innen zu verbessern.

Neben der Supportfunktion für Wissenschaft und Praxis will das DIE mit seinen Publikationen den aktuellen fachpolitischen Diskurs anregen und mitgestalten. Beispielhaft ist dies 2003 mit der Neuauflage der Publikation *Bildungsfinanzierung und soziale Gerechtigkeit* (Ehmann) gelungen. Bereits anderthalb Jahre nach Erscheinen des Bandes wurde er von der Presse als „die Bibel zum Thema Bildungsfinanzierung“ bezeichnet. Eingearbeitet wurden die aktuelle Debatte um die PISA-Ergebnisse sowie die Neuorientierung der Arbeitsmarktpolitik.

Das „Europäische Jahr der Menschen mit Behinderungen 2003“ war für das DIE ein Anlass, in der Reihe „Theorie und Praxis“ den Doppelband *Krisen-Management und Integration* (Schuchardt) in 8., überarbeiteter Auflage neu zu publizieren. Zudem widmete sich Heft IV/2003 der DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung dem Thema Behinderung.



Weihnachtsfeier im DIE: Sogar der Nikolaus liest Hartz/Meisel „Qualitätsmanagement“

Weitere Neuerungen in der Publikationsarbeit:

Die wissenschaftliche Zeitschrift „REPORT. Literatur- und Forschungsreport Weiterbildung“ erscheint jetzt viermal jährlich und ist stärker als bisher als Zeitschrift profiliert. Es wurde ein wissenschaftlicher Beirat konzipiert und berufen. Zukünftig wird der REPORT dann die einzige referierte Zeitschrift zur Weiterbildung im deutschen Sprachraum sein.

Die zwischen Wissenschaft und Praxis vermittelnde „DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung“ erscheint seit der ersten Ausgabe 2003 mit verändertem Layout und Konzept. Sie hat im Jahr 2003 den zehnten Jahrgang ihres Erscheinens

vollendet und dokumentiert dies durch eine aufwändig gestaltete Jubiläumsausgabe (Heft I/2004).

Zur Unterstützung der Professionalisierung der Weiterbildung ist die bewährte Reihe „Studientexte für Erwachsenenbildung“ mit überarbeitetem Konzept und in neuem Layout wiederbelebt worden. Mit dem ersten im neuen Zuschnitt erschienenen Band *Qualitätsmanagement (Hartz/Meisel)* wurde eines der zentralen Themen des aktuellen Weiterbildungsdiskurses besetzt.

Im Portfolio der Neuerscheinungen des Jahres 2003 wird zudem sichtbar, dass das DIE da, wo es sich von der Sache her anbietet, einen Medienmix zwischen Print- und elektronischer Publikationsform anstrebt. Beispiele sind Bücher, die durch ein Offline- oder Online-Angebot ergänzt werden.

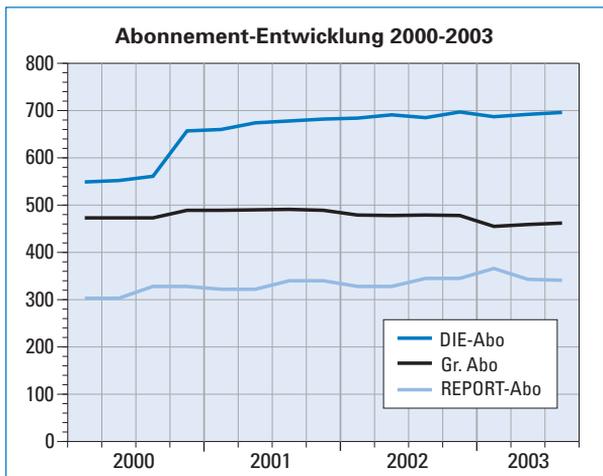
Erstmals ausschließlich in elektronischer Form wurde die Verleihung des „Preises für Innovation in der Erwachsenenbildung 2003“ dokumentiert. Die

CD-ROM lässt die Preisverleihung in Wort und Bild Revue passieren und gibt den ausgezeichneten Projekten Raum, Materialien unterschiedlichsten Formats zu präsentieren.

Die Vernetzungsbemühungen mit anderen Disziplinen schlugen sich 2003 auch bei den Publikationen nieder. In gemeinsamer Herausgeberschaft mit dem Institut für Regionalentwicklung und Strukturplanung Erkner publizierte das DIE einen Band *Lernende Region – Mythos oder lebendige Praxis*. Die Ausgabe III/2003 der DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung enthielt ein interdisziplinäres Fachgespräch über die „Lehren aus PISA“, an dem Vertreter dreier Leibniz-Institute beteiligt waren (Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften Kiel, Leibniz-Institut für Neurobiologie Magdeburg und das DIE).

TOPSELLER 2003*		
Titel	Reihe	Gesamt
Apel/Kraft, Online lehren	EV	867
Sava/Matache, Porträt Weiterbildung Rumänien	LP	787
Tippelt u.a., Weiterbildung, Lebensstil und soziale Lage	TuP	649
Kil, Organisationsveränderungen	TuP	624
Stang/Peez, Kulturelle Bildung, 2. Aufl.	PP	585
Gieseke, Institutionelle Innensichten	EV	584
Nuissl/Pehl, Porträt Weiterbildung Deutschland	LP	571
DIE-Innovationspreis-CD-ROM	EV	535
Wolf/Peuke, Neue Medien und Partizipation	PP	527
Loibl, Zur Konstruktion von Qualität	TuP	525

* Zeitraum IV/2002 bis III/2003



DIE-Abo: DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung
Gr. Abo: DIE Zeitschrift, Buchveröffentlichungen, REPORT

Dass DIE-Publikationen nicht nur hohen konzeptionellen Anforderungen genügen, sondern auch bei den Nutzer/inne/n nachgefragt sind, belegen die Abonnemententwicklung und die für den Weiterbildungsbereich gute Gesamtverbreitung einzelner Bände.

Personelle Ressourcen

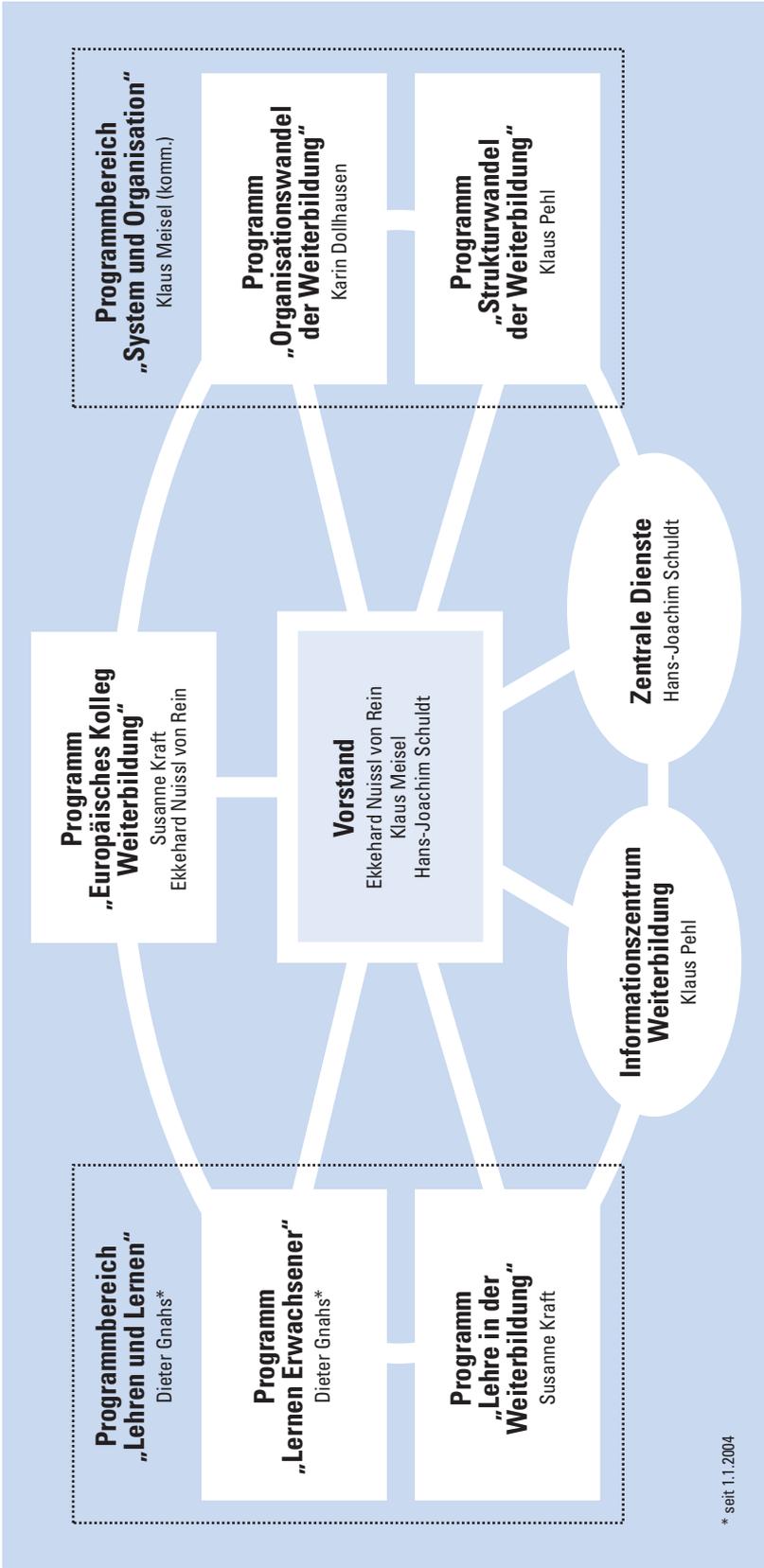
Informationszentrum Weiterbildung	Personenjahre*	Personen	Frauen	Männer
wissenschaftl. Personal	3,6	5	2	3
nichtwissenschaftl. Personal	5,8	9	7	2
gesamt	9,4	14	9	5

* Summe der Vollzeitkapazitäten

Anhang

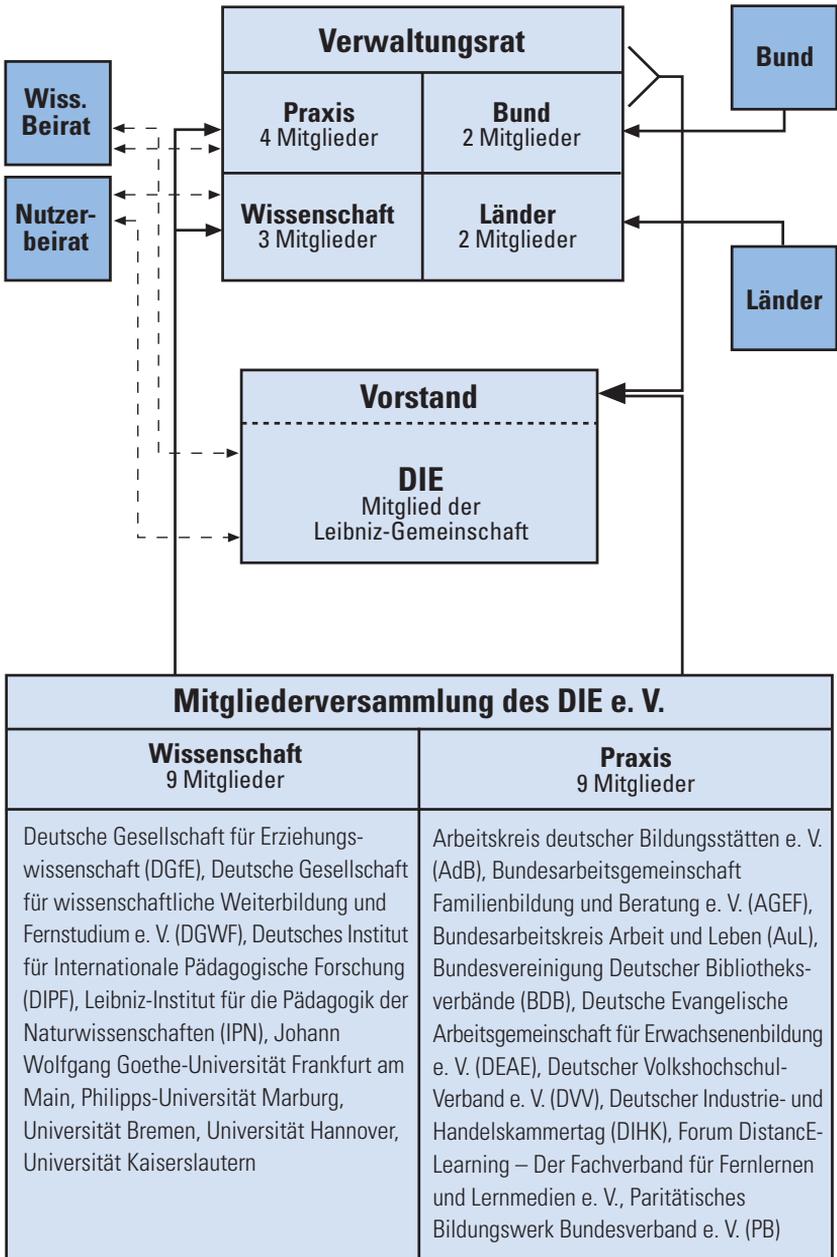
Organigramm des DIE	68
DIE im Kontext	69
Gremien des DIE e. V. Vorstand, Verwaltungsrat, Mitglieder, Wissenschaftlicher Beirat, Nutzerbeirat, Projektbeiräte	70
Neuerscheinungen	75
Mitarbeitende	77
Veröffentlichungen – Vorträge – Veranstaltungen – Vertretungen	80

Organigramm des DIE 2003



* seit 1.1.2004

DIE im Kontext 2003



Die Mitgliederversammlung wählt drei Wissenschafts- und drei Praxisvertreter in den Verwaltungsrat. Der Praxisvertreter DVV hat einen „geborenen“ Sitz, ebenso der wissenschaftliche Kooperationspartner, die Universität Duisburg-Essen. Bund und Länder entsenden je zwei Vertreter in den Verwaltungsrat. Verwaltungsrat und Mitgliederversammlung wirken zusammen bei der Bestellung des Vorstands. Der Verwaltungsrat beruft die Beiräte. Der Vorstand vertritt das DIE in der Leibniz-Gemeinschaft.

(Stichtag 1.12.2003)

Gremien des DIE e. V.

VORSTAND

Wissenschaftlicher Direktor: Prof. Dr. Dr. h. c. Ekkehard Nuisl von Rein

Direktor: Prof. Dr. Klaus Meisel

Direktor: Hans-Joachim Schuldt

VERWALTUNGSRAT

Vorsitzender

Prof. Dr. Erhard Schlutz, Universität Bremen

Stellvertretender Vorsitzender

MR Dr. Diethard Möckel, Ministerium für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen

Mitglieder

Reiner Adam, Behörde für Bildung und Sport Hamburg

Hans-Peter Bergner, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Dr. Knut Diekmann, Deutscher Industrie- und Handelskammertag

Prof. Dr. Lutz Eckensberger, Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung

Prof. Dr. Werner Habel, Universität Duisburg-Essen

Siegfried Kett, Deutscher Volkshochschul-Verband

Theo W. Länge, Bundesarbeitskreis Arbeit und Leben

Achim Meyer auf der Heyde, Behörde für Bildung und Sport Hamburg

Prof. Dr. Wolfgang Seitter, Philipps-Universität Marburg

Andreas Seiverth, Deutsche Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung

MinR Heinz Westkamp, Bundesministerium für Bildung und Forschung

MITGLIEDER IM DIE e. V.

Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten e. V. (AdB)

Bundesarbeitsgemeinschaft Familienbildung und Beratung e. V. (AGEF)

Bundesarbeitskreis Arbeit und Leben (AuL)

Bundesvereinigung Deutscher Bibliotheksverbände e. V. (BDB)

Deutsche Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung e. V. (DEAE)

Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaften (DGfE)

Deutsche Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium e. V. (DGWF)

Deutscher Industrie- und Handelskammertag (DIHK)

Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF)

Deutscher Volkshochschul-Verband e. V. (DVV)

Forum Distance-Learning – Der Fachverband für Fernlernen und Lernmedien e. V.

Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften (IPN)

Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

Paritätisches Bildungswerk Bundesverband e. V. (PB)

Philipps-Universität Marburg

Universität Bremen

Universität Hannover

Universität Kaiserslautern

DIE-BEIRÄTE

Aufgabe der beiden Beiräte des DIE ist es, die Arbeit des Instituts beratend zu begleiten. Der wissenschaftliche Beirat hat die Funktion, das DIE bei seinem Arbeits- und Entwicklungsprogramm zu unterstützen. Qualitätskontrolle und Evaluation der Institutsarbeit sind maßgebliche Aufgaben dieses Beirats. Wie die Arbeitsergebnisse des Instituts verwendet und verbreitet werden, welchen Bedarf es an Service für Wissenschaft und Praxis gibt – das sind die Fragen für den DIE-Nutzerbeirat. Die beiden DIE-Beiräte treffen sich zwei Mal im Jahr und amtierern jeweils für eine Dauer von drei Jahren. Grundlage für die Beratungen der beiden DIE-Beiräte in 2003 bildeten der Jahresbericht 2002, die Organisationsentwicklung, die Evaluation, die jährlich aktualisierte Mittelfristige Planung des DIE sowie einzelne Projektvorstellungen.

Wissenschaftlicher Beirat

Vorsitzender

Prof. Dr. Dr. h. c. Peter Meyer-Dohm

Stellvertretender Vorsitzender

Prof. Dr. Peter Faulstich, Universität Hamburg

Mitglieder

Prof. Dr. Rolf Arnold, Universität Kaiserslautern

Prof. Dr. Klaus Harney, Ruhr-Universität Bochum

Prof. Dr. Dr. Friedrich W. Hesse, Institut für Wissensmedien an der Universität Tübingen

Prof. Dr. Werner Lenz, Karl-Franzens-Universität Graz (Österreich)

Prof. Dr. Christiane Schiersmann, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

Prof. Dr. Ansgar Weymann, Universität Bremen

Prof. Dr. Gisela Wiesner, Technische Universität Dresden

Prof. Dr. Jürgen Wittpoth, Ruhr-Universität Bochum

Nutzerbeirat

Vorsitzende

Dr. Susanne May, Volkshochschule München

Stellvertretender Vorsitzender

Dr. André Schläfli, Schweizerischer Verband für Weiterbildung (Schweiz)

Mitglieder

Dr. Ralph Bergold, Katholische Bundesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung, Köln

Dr. Ingeborg Bootz, Projekt Qualifikations-Entwicklungs-Management (QUEM) der Arbeitsgemeinschaft Betriebliche Weiterbildungsforschung, Berlin

Prof. Dr. Anke Hanft, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Dr. Martin Kurz, Forum DistanceE-Learning, Hamburg

Ingeborg Pistohl, Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten e. V., Berlin

Prof. Dr. Jost Reischmann, Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Prof. Dr. Ortfried Schäffter, Humboldt-Universität zu Berlin

PD Dr. Reinhold Weiß, Institut der deutschen Wirtschaft Köln

Projektbeiräte und Herausbergremien

@lpha

Prof. Silke Braemer, Fachhochschule Mannheim
Jutta Croll, Stiftung Digitale Chancen, Berlin
Nader Djafari, Inbas GmbH, Institut für berufliche Bildung,
Arbeitsmarkt und Sozialpolitik, Offenbach am Main
Dr. Simone Kimpeler, Fraunhofer-Institut, Systemtechnik und
Innovationsforschung, ISI, Karlsruhe
Prof. Dr. Herbert Kubicek, Universität Bremen, Fachbereich
Mathematik/Informatik
Andrea Linde, Universität der Bundeswehr Hamburg, Fachbe-
reich Pädagogik
Jens Matthes, Technologie- und Berufsbildungszentrum, Leipzig
e.V.
Sven Nickel, Bundesverband Alphabetisierung, Münster
Dr. Angela Rückert-Dahm, Bundesministerium für Bildung und
Forschung, Bonn
Dr. Detlev Schnoor, Bertelsmann Stiftung, Gütersloh
Prof. Dr. Angelika Speck-Hamdam, Universität München, Institut
für Schulpädagogik und Grundschuldidaktik
Prof. Dr. Frank Thissen, Hochschule der Medien, Stuttgart

[iku:]

Prof. Dr. Ursula Apitzsch, Johann Wolfgang Goethe-Universität,
Frankfurt am Main
Dragica Baric-Büdel, Arbeiterwohlfahrt Bundesverband e.V.,
Bonn
Dr. Wolfgang Becker, Bundesinstitut für Berufsbildung, Bonn
Dr. Jutta Dornheim, Universität Bremen
Dr. Gerhard Eisfeld, Bundesministerium für Bildung und
Forschung, Bonn
Dr. Dorothea Grieger, Arbeitsstab der Beauftragten der Bundes-
regierung für Ausländerfragen, Berlin
Dr. Walid Hafezi, Referat für Multikulturelles, Bonn
Anne Helmer, Deutscher Caritasverband Altenhilfe, Freiburg
Ralf Krause, Multikulturelles Seniorenzentrum „Haus am
Sandberg“, Duisburg
Ute Rahm, Lohmar
Dr. Willi Rückert, Kuratorium Deutsche Altershilfe, Köln
Dr. Waldemar Schmidt, Forschungsstelle für Gerontologie,
Dortmund
Erika Stempfle, Diakonisches Werk der Evangelischen Kirche in
Deutschland, Berlin
Martha Wiggermann, Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum
Köln

WB-Statistik

Dr. Arthur Frischkopf, Landesinstitut für Schule und Weiterbil-
dung, Soest
Dr. Dieter Gnahs, Institut für Entwicklungsplanung und
Strukturforschung, Hannover
Walter Hörner, Statistisches Bundesamt, Wiesbaden
Dr. Elisabeth M. Krekel, Bundesinstitut für Berufsbildung, Bonn
Dr. Peter Krug, Kultusministerkonferenz, Ausschuss Fort- und
Weiterbildung, Bonn
Helmut Kuwan, Infratest Dr. Burke, München

Alexander Reinberg, Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, Nürnberg

Helga Reinhardt, Bundesministerium für Bildung und Forschung, Bonn

Prof. Dr. Bernd Rosenberger, Universität Kaiserslautern

Prof. Dr. Christiane Schiersmann, Universität Heidelberg

Jutta Schubert, Bundesministerium für Bildung und Forschung, Bonn

Michael Söndermann, Arbeitskreis Kulturstatistik, Bonn

Dr. Beate Tröger, Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung, Frankfurt am Main

Michael Wiedenbeck, Zentrum für Umfragen, Methoden und Analysen, Mannheim

WISER

Prof. Dr. Albrecht Beutelspaner, Universität Gießen

Marco Bielser, Bildungszentrum der Stadt Nürnberg

Dr. Wilfried Bommert, Westdeutscher Rundfunk, Köln

Theo Bühler, Wissenschaftsladen Bonn

Prof. Dr. Ernst Peter Fischer, Konstanz

Prof. Dr. Cornelia Gräsel, Universität des Saarlandes, Saarbrücken

Dr. Hans Kastenholz, Akademie für Technikfolgenabschätzung in Baden-Württemberg, Stuttgart

Prof. Dr. Hans-Joachim Klein, Universität Karlsruhe

Dr. Bruno P. Kremer, Universität zu Köln

Prof. Dr. Manfred Prenzel, Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften, Kiel

Prof. Dr. Jürgen Rost, Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften, Kiel

Dr. Irene Schiedges, Köln

MinR Heinz Westkamp, Bundesministerium für Bildung und Forschung, Bonn

Prof. Dr. Willi Wolf, Universität Marburg

Jury des Preises für Innovation in der Erwachsenenbildung

Prof. Dr. Rolf Arnold (Vorsitz), Universität Kaiserslautern

Prof. Dr. Elke Gruber, Universität Graz (Österreich)

Prof. Dr. Klaus Künzel, Universität zu Köln

Prof. Dr. Anne Schlüter, Universität Duisburg-Essen

Ingrid Schöll, VHS Stadtverband Saarbrücken

Dr. Eckart Severing, BFZ-Bildungsforschung, Nürnberg

Prof. Dr. Gisela Wiesner, Technische Universität Dresden

Herausgeber „Theorie und Praxis der Erwachsenenbildung“

Prof. Dr. Sigrud Nolda, Universität Dortmund

Prof. Dr. Rudolf Tippelt, Universität München

Prof. Dr. Dr. h. c. Ekkehard Nüssli von Rein, DIE, Bonn

Herausgeber „REPORT“

Prof. Dr. Christiane Schiersmann, Universität Heidelberg

Prof. Dr. Dr. h. c. Ekkehard Nüssli von Rein, DIE, Bonn

Prof. Dr. Horst Siebert, Universität Hannover

Herausgeber „Perspektive Praxis“

Priv. Doz. Dr. Hannelore Bastian, Hamburger Volkshochschule
Dr. Wolfgang Beer, Evangelische Akademie Bad Boll
Rosemarie Klein, bbb Büro für berufliche Bildungsplanung,
Dortmund

Prof. Dr. Jörg Knoll, Universität Leipzig

Prof. Dr. Klaus Meisel, DIE, Bonn

Herausgeber „Studientexte für Erwachsenenbildung“

Elisabeth Fuchs-Brüninghoff, Soest

Doratheia Strichau, Landesstelle der Arbeitsgemeinschaft
Evangelischer Erwachsenenbildung, Tutzing

Monika Peters, Landesverband der VHS Schleswig-Holstein
e. V., Kiel

Carla Sievers, Universität Kaiserslautern, Zentrum für Fern-
studien und Universitäre Weiterbildung

Prof. Dr. Wiltrud Gieseke, Humboldt-Universität zu Berlin

Prof. Dr. Klaus Meisel, DIE, Bonn

Herausgeber „Porträt Weiterbildung“

Dr. Peter Bacher, Udviklingscenteret for folkeoplysning og
voksenundervisning, Kopenhagen (Dänemark)

Alistair Thomson, National Institute for Adult and Continuing
Education (England and Wales), Leicester (Großbritannien)

Jesús Gómez, CREA – Centre de Recerca Social i Educativa,
Barcelona (Spanien)

Annemie Decrick, Vlaams Ondersteuningscentrum voor de
Basiseducatie, Mechelen (Belgien)

Prof. Dr. Dr. h. c. Ekkehard Nuissl von Rein, DIE, Bonn

Redaktionsbeirat „DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung“

Dr. Eva Maria Bosch, Ministerium für Bildung, Jugend und Sport,
Potsdam

Prof. Dr. Rolf Dobischat, Universität Duisburg-Essen

Prof. Dr. Klaus Götz, Universität Koblenz-Landau

Prof. Dr. Philipp Gonon, Universität Trier

Dr. Joachim Hasebrook, Bankakademie e.V., Frankfurt am Main

Prof. (H) Dr. Dr. h.c. Heribert Hinzen, Institut für Internationale
Zusammenarbeit des DVV, Bonn

Christiane Knauf, Hessischer Rundfunk, Frankfurt am Main

Prof. Dr. Lenelis Kruse, Fernuniversität Hagen

Prof. Dr. Udo Kuckartz, Universität Marburg

Dr. Wolfgang Lück, Darmstadt

Peter Ch. Neu, Katholische Landesarbeitsgemeinschaft für
Erwachsenenbildung e.V., Köln

Dr. Yüksel Pazarkaya, Bergisch Gladbach

Prof. Dr. Ortfried Schäffter, Humboldt-Universität zu Berlin

Prof. Dr. Jürgen Wittpoth, Ruhr-Universität Bochum

Bernhard S.T. Wolf, Hessischer Volkshochschul-Verband,
Frankfurt am Main

DIE-Neuerscheinungen und -Neuauflagen 2003

Apel, Heino/Kraft, Susanne (Hrsg.)

Online lehren

Planung und Gestaltung netzbasierter Weiterbildung
W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2003, 276 Seiten

Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (Hrsg.)

Praxis „wider den vorseilenden Skeptizismus“

Preis für Innovation in der Erwachsenenbildung 2003
CD-ROM

DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung

Heft II/2003: **Politische Bildung**

Heft III/2003: **Pisa Lebenslang**

Heft IV/2003: **Behinderungen**

Heft I/2004: **Weiterbildung spiegel-refleX**

Ehmann, Christoph

Bildungsfinanzierung und soziale Gerechtigkeit

Vom Kindergarten bis zur Weiterbildung
W. Bertelsmann Verlag, 2. Auflage, Bielefeld 2003, 188 Seiten

Ehmann, Christoph/Rademacker, Hermann

Schulversäumnisse und sozialer Ausschluss

Vom leichtfertigen Umgang mit der Schulpflicht in Deutschland
W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2003, 140 Seiten

Faulstich, Peter/Graefner, Gernot

Sonderbeilage zum Report: Studiengänge Weiterbildung in Deutschland

2003, 44 Seiten

Friebe, Jens/Zalucki, Michaela

Interkulturelle Bildung in der Pflege

W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2003, 170 Seiten mit CD-ROM

Hartz, Stefanie/Meisel, Klaus

Qualitätsmanagement

Reihe: Studentexte für Erwachsenenbildung
W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2004, 146 Seiten

Heuer, Klaus/Wauter, Sonja (Bearb.)

Bibliographie zur Erwachsenenbildung

Band 31 – Deutschsprachige Literatur 2002
W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2003, 253 Seiten

Holm, Ute

Medienerfahrungen in Weiterbildungsveranstaltungen

Zur Rolle massenmedialen Hintergrundwissens in der allgemeinen und beruflichen Weiterbildung

Reihe: Theorie und Praxis der Erwachsenenbildung

W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2003, 200 Seiten

Loibl, Stefan

Zur Konstruktion von Qualität in Weiterbildungseinrichtungen

am Beispiel der Kreisvolkshochschule Hochtaunus/Oberursel

Reihe: Theorie und Praxis der Erwachsenenbildung

W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2003, 125 Seiten

Matthiesen, Ulf/Reutter, Gerhard (Hrsg.)

Lernende Region – Mythos oder lebendige Praxis?

W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2003, 195 Seiten

Peez, Georg/Stang, Richard (Hrsg.)

Kulturelle Bildung

Ein Leitfaden für Kursleiter und Dozenten

Reihe: Perspektive Praxis

W. Bertelsmann Verlag, 2. Auflage, Bielefeld 2003, 114 Seiten

Pehl, Klaus/Reitz, Gerhard

Volkshochschul-Statistik

41. Folge, Arbeitsjahr 2002

W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2003, 56 Seiten

REPORT. Literatur- und Forschungsreport Weiterbildung

Heft 1/2003: **Erwachsenenbildung und Demokratie,**

Dokumentation der Jahrestagung 2002 der Sektion

Erwachsenenbildung der DGfE

Heft 2/2003: **Gehirn und Lernen**

Heft 3/2003: **Neue Medien**

Heft 4/2003: **Zertifikate**

Rudolf, Karsten/Zeller-Rudolf, Melanie

Politische Bildung – gefragte Dienstleisterin für Bürger und Unternehmen

Reihe: Theorie und Praxis der Erwachsenenbildung

W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2003, 332 Seiten

Sava, Simona/Matache, Mariana

Porträt Weiterbildung Rumänien

Reihe: Länderporträts Weiterbildung

W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2003, 64 Seiten

Schuchardt, Erika

Krisen-Management und Integration

Band 1: Biographische Erfahrung und wissenschaftliche Theorie

Reihe: Theorie und Praxis der Erwachsenenbildung

W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2003, 342 Seiten

Schuchardt, Erika

Krisen-Management und Integration

Band 2: Weiterbildung als Krisenverarbeitung

Reihe: Theorie und Praxis der Erwachsenenbildung

W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2003, 360 Seiten

Tippelt, Rudolf/Weiland, Meike/Panyr, Sylva/Barz, Heiner
Weiterbildung, Lebensstil und soziale Lage in einer Metropole

Studie zu Weiterbildungsverhalten und -interessen der Münchner Bevölkerung

Reihe: Theorie und Praxis der Erwachsenenbildung

W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2003, 200 Seiten

Wolf, Gertrud/Peuke, Rolf

Mehr Partizipation durch neue Medien

Reihe: Perspektive Praxis

W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2003, 152 Seiten

Zeitschriftendienst zur Erwachsenenbildung

Heft 1 bis Heft 6

W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2003, je ca. 80 Seiten

Mitarbeitende

(Stand 1.1.2004)

Vorstand

Prof. Dr. Dr. h.c. Ekkehard Nüssli von Rein, wissenschaftlicher Direktor

Prof. Dr. Klaus Meisel, Direktor

Hans-Joachim Schuldt, Direktor

Maria Krautkrämer, Vorstandsassistentin

Kornelia Vogt-Fömpe*, Vorstandsassistentin

Stab

Liana Druckenmüller, Veranstaltungsorganisation

Marianne Massing, Öffentlichkeitsarbeit

Lehrstuhl Universität Duisburg-Essen

Anne Lemmen, Doktorandin/Assistentin

Zentrale Dienste

Hans-Joachim Schuldt, Abteilungsleitung

Susanne Witt, Verwaltungsleitung

Bettina Pröger, Controlling

Daniela Bürger, Assistenz

Markus Doll, Assistenz

Hildegard Espenhahn, Versand

Helga Ficht*, Telefonzentrale

Tommasina García*, Catering

Gerda Konczak*, Buchhaltung

Werner Schüdde, Systembetreuung

Petra Timmer, Buchhaltung

Programm „Europäisches Kolleg Weiterbildung“

Dr. Susanne Kraft, Programmleitung

Prof. Dr. Dr. h. c. Ekkehard Nüssli von Rein, Programmleitung

Dr. Mark Bechtel, wissenschaftliche Mitarbeit

Maleen Janus, Programmassistenz

Susanne Lattke*, wissenschaftliche Mitarbeit

Britta Piel*, wissenschaftliche Mitarbeit

Programmbereich

„Lehren und Lernen in der Weiterbildung“

PD Dr. Dieter Gnahs, Programmbereichsleitung

Programm „Lernen Erwachsener“

PD Dr. Dieter Gnahs, Programmleitung

Astrid Feldmann, Programmassistenz

Markus Bretschneider*, wissenschaftliche Mitarbeit
(Projekt BIBER)

Ingrid Erbel*, Projektassistenz (Projekte TAK, BIBER)

Bernd Käßplinger*, wissenschaftliche Mitarbeit (Projekt TAK)

Dr. Rüdiger Preißer*, wissenschaftliche Mitarbeit
(Projekte BIBER, e-chance, CoCo)

Gerhard Reutter*, wissenschaftliche Mitarbeit

Angela Venth, wissenschaftliche Mitarbeit
(Projekt INNO, GENDER)

Programm „Lehre in der Weiterbildung“

Dr. Susanne Kraft, Programmleitung
Claudia Fuentes*, Programmassistenz
Matilde Grünhage-Monetti*, wissenschaftliche Mitarbeit
(Projekte EICP, TRIM)
Gerhard von der Handt, wissenschaftliche Mitarbeit
(Projekt Softpot, Lehrexpert)
Daniela Harlinghausen, wissenschaftliche Mitarbeit
(Projekt @Ipha, ForwArd, Mobilising)
Birgit Hauk, Projektassistenz (Projekte EICP, TRIM, [iku:])
Dr. Ulrike Heuer*, wissenschaftliche Mitarbeit (Projekt ErFo)
Christa Jost, Projektassistenz (Projekt ZertQE)
Sabine Lauber*, wissenschaftliche Mitarbeit
(Projekt ZertQE, KOSFO)
Monika Tröster, wissenschaftliche Mitarbeit (Projekt @Ipha)
Gertrud Wolf, wissenschaftliche Mitarbeit (Projekt FÖJ)
Michaela Zalucki*, wissenschaftliche Mitarbeit (Projekt [iku:])

Programmbereich

„System und Organisation der Weiterbildung“

Prof. Dr. Klaus Meisel, Programmbereichsleitung
(kommissarisch)

Programm „Organisationswandel der Weiterbildung“

Dr. Karin Dollhausen, Programmleitung
Verena Schmitz*, Programmassistenz
Evelyn Schoppa, Programmassistenz
Ingrid Ambos*, wissenschaftliche Mitarbeit (Projekt LernReg)
Brigitte Bosche*, wissenschaftliche Mitarbeit (Projekt
Qualitätstestierung)
Dr. Stephanie Conein*, wissenschaftliche Mitarbeit
(Projekte LernReg, WISER)
Franz Corcilus-Kunz*, wissenschaftliche Mitarbeit (Projekt LiWE)
Stephan Dietrich, wissenschaftliche Mitarbeit (Projekt SELBER)
Christiane Ehses*, wissenschaftliche Mitarbeit
(Projekt Qualitätstestierung)
Angela Fischer, Projektassistenz (Projekt SELBER)
Petra Grell, wissenschaftliche Mitarbeit (Projekt SELBER)
Susanne Haferburg*, Projektassistenz (Projekt LiWE, ZertQE)
Dr. Stefanie Hartz, wissenschaftliche Mitarbeit
(Projekt Qualitätstestierung)
Monika Herr*, wissenschaftliche Mitarbeit (Projekt SELBER)
Felicitas von Küchler, wissenschaftliche Mitarbeit (Projekt LiWE)
Michael Schmidt*, Webmaster (Projekt SELBER)
Dr. Richard Stang*, wissenschaftliche Mitarbeit,
Medienbeauftragter des DIE
Dirk Stüber*, Projektassistenz (Projekt Qualitätstestierung)
Barbara Veltjens*, wissenschaftliche Mitarbeit
(Projekt Qualitätstestierung)
Rita Weckauf*, Projektassistenz (Projekt LernReg)

Programm „Strukturwandel der Weiterbildung“

Klaus Pehl, Programmleitung (kommissarisch)
Ingrid Erbel*, Programmassistenz
Gabriela Gavrilova-Widua, Programmassistenz
Dr. Heino Apel, wissenschaftliche Mitarbeit
(Programmträgerschaft LLL)

Barbara Dietsche, wissenschaftliche Mitarbeit (Projekt Zuk-LLL)
Alexandra Ioannidou, wissenschaftliche Mitarbeit
(Projekt WB-Statistik)
Andreas Meese*, wissenschaftliche Mitarbeit
(Projekt WB-Statistik)
Gerhard Reitz, wissenschaftliche Mitarbeit (Projekt WB-Statistik)
Christel Schubert*, Projektassistentin (Programmträgerschaft LLL)

Informationszentrum Weiterbildung

Klaus Pehl, Leitung
Christiane Barth*, Lektoratsassistentin
Dr. Peter Brandt, Redaktion DIE Zeitschrift für Erwachsenen-
bildung
Beate Beyer-Paulick*, Redaktionsassistentin Die Zeitschrift für
Erwachsenenbildung
Constanze Bölke, Bibliothek
Jochen Freyberg*, Webmaster
Karin Frößinger*, Internetservice
Maria Heldt*, Bibliothek
Dr. Klaus Heuer, Literaturdokumentation
Christiane Jäger, Lektorat
Susanne Kemmner, Assistenz Internetservice
Gisela Ticheloven, Bibliotheksleitung
Sonja Wauter, Bibliothek

ausgeschieden im Berichtsjahr:

Bianca Brodesser*, Projektassistentin
(Projekt Qualitätstestierung)
Tatjana Botzat*, wissenschaftliche Mitarbeit
(Projekt Neue Lernkulturen)
Dr. Jens Friebe, wissenschaftliche Mitarbeit (Projekt [iku:])
Birgit Grün*, wissenschaftliche Mitarbeit (Projekt NeStrÖ)
Andrea Habermann, Projektassistentin (Projekt ENTER)
Dr. Stefanie Hartz, wissenschaftliche Mitarbeit
(Projekt Qualitätstestierung)
Alexandra Ioannidou, wissenschaftliche Mitarbeit
(Projekt WB-Statistik)
Andreas Meese, wissenschaftliche Mitarbeit
(Projekt WB-Statistik)
Bettina Metten-Jäckel, wissenschaftliche Mitarbeit
(Projekt POLITIK)
Ralph von der Schmitt, Zentrale Dienste
PD Dr. Josef Schrader, Abteilungsleitung Planung und
Entwicklung
Dr. Matthias Stadler, wissenschaftliche Mitarbeit
(Projekt WISER)
Michaela Zalucki, wissenschaftliche Mitarbeit (Projekt [iku:])

* teilzeitbeschäftigt

Veröffentlichungen – Vorträge – Veranstaltungen – Vertretungen

der wissenschaftlichen Mitarbeitenden des DIE (Veröffentlichungen und Vertretungen sind alphabetisch, Vorträge und (Lehr-)Veranstaltungen sind chronologisch aufgeführt). Veranstaltungen sind nur dann genannt, wenn eine wesentliche gestaltende Funktion (z. B. Leitung, Moderation, Beratung) bestand.

Ingrid Ambos (Programm „Organisationswandel der Weiterbildung“)

Veröffentlichungen

- Das Konzept der wissenschaftlichen Begleitung des Bundesprogramms „Lernende Regionen – Förderung von Netzwerken“. In: Brödel, R. u. a. (Hrsg.): Begleitforschung in Lernkulturen. Münster u. a. 2003, S. 109-118
- Wissenschaftliche Begleitung des BMBF-Programms „Lernende Regionen – Förderung von Netzwerken“. In: Egger-Riedmüller, A. (Hrsg.): Grenzen überschreiten – Netze bilden. Nutzen und Kosten für die Erwachsenenbildung. Wien 2003 (mit S. Conein)

Eigene Veranstaltung

- Beschäftigungsfähigkeit – Diskussion des Konzepts und der Möglichkeiten zur Beurteilung der Zielerreichung. Workshop. Berlin, Juni 2003 (mit S. Conein, E. Nuissl von Rein)

Heino Apel (Programm „Strukturwandel der Weiterbildung“)

Veröffentlichungen

- Anbieter und Nachfrager von Online-Weiterbildung. In: Apel, H./Kraft, S. (Hrsg.): Online lehren. Planung und Gestaltung netzbasierter Weiterbildung. Bielefeld 2003, S. 17-27
- Das Forum als zentrales Instrument asynchroner Online-Seminare. In: Apel, H./Kraft, S. (Hrsg.): Online lehren. Planung und Gestaltung netzbasierter Weiterbildung. Bielefeld 2003, S. 93-116
- Innovationen mit Neuen Medien brauchen Zeit – Das Beispiel Umweltkommunikation. In: REPORT. Literatur- und Forschungsreport Weiterbildung 2/2003, S. 69-77
- Kommunikation in elektronischen Netzwerken von Einrichtungen und Projekten. In: Behrmann, D./Schwarz, B. (Hrsg.): Selbstgesteuertes lebenslanges Lernen. Herausforderungen an die Weiterbildungsorganisation. Bielefeld 2003, S. 341-361
- Modellversuchsprogramm „Lebenslanges Lernen“. In: Die Österreichische Volkshochschule 207/2003, S. 51-52
- Moderationsmethode. In: Handbuch Bürgerbeteiligung. Bonn 2003, S. 164-166
- Onlinejournal – Lernreflexionen online. In: MedienPädagogik. Online-Zeitschrift für Theorie und Praxis der Medienpädagogik 2/2003. <<http://www.medienpaed.com/03-1/apel03-1.pdf>>
- (Hrsg.): Online lehren. Planung und Gestaltung netzbasierter Weiterbildung. Bielefeld 2003

Vorträge

- E-Learning. Vortrag bei der Jahrestagung des Bundesverbandes der Diplompädagoginnen und -pädagogen. Vlotho, Februar 2003
- Konzept eines forengeleiteten Online-Lernjournals im Kontext von Online-Seminaren. Workshop „Medien in der Erziehungswissenschaft“. Gerhard-Mercator-Universität Duisburg. Februar 2003

- Das Modellversuchsprogramm „Lebenslanges Lernen“. Schlussveranstaltung des LLL-Projektes Thüringen. Landesverband der Volkshochschulen Thüringens. Jena, März 2003
- Lebenslanges Lernen – Chance oder Zwang? Vortrag bei der Angestelltenkonferenz der IG-Metall. Sprockhövel, März 2003
- Herausforderungen und Probleme der wissenschaftlichen Programmbegleitung des BLK-MV-Programms „Lebenslanges Lernen“. Konferenz „Innovation fördern, Transfer sichern“ des BIBB und f-bb. Nürnberg, Mai 2003
- Lernraum Forum. Vortrag beim Workshop „Multimediale Interfaces – zukünftige Anforderungen an mediengestützte Lehr-/Lernsettings“ der Projektgruppe Neue Medien im DIE. Bonn, Mai 2003
- Zur Förderung Lebenslangen Lernens – Einblicke in das BLK-Modellversuchsprogramm Lebenslanges Lernen. Vortrag in der Ringvorlesung „Lernen, Bildung und Kompetenzentwicklung“. Universität Kaiserslautern. Mai 2003
- Die Programmsicht des BLK-Modellversuchsprogramms „Lebenslanges Lernen“. Impulsreferat bei der Sachbeiratssitzung der LLL-Projekte Berlin und Brandenburg. Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg. Potsdam, Juni 2003
- E-Learning: Praktische Erfahrungen mit Formen individualisierten und kooperativen Lernens in der E-Lernkultur. Vortrag im Seminar „Vom Weiterbildungskurs zum innovativen Lernarrangement“ in der Evangelischen Medienakademie. Bonn, Juli 2003
- Learning by designing – Ergebnisse aus dem Projekt „Multimedia in der Umweltkommunikation“. Vortrag und Moderation im Seminar „Naturschutzbildung multimedial“. Akademie für Naturschutz, Schleswig-Holstein. Schneverdingen, September 2003
- Lebenslanges Lernen. Gleichwertigkeit von beruflicher und allgemeiner Bildung? Vortrag in der Arbeitsgruppe LLL bei der Jahreskonferenz der Leonardo- und Sokrates-Programme. Köln, September 2003
- Neue Medien und Sustainability Communication. Statement als Podiumsteilnehmer bei der Abschlusskonferenz des Projektes „Sustainability Communication“. Institut für Umweltkommunikation, Universität Lüneburg. Osnabrück, September 2003
- Das Programm „Lebenslanges Lernen“. Präsentation für eine österreichische Besuchergruppe. DIE. Bonn, September 2003
- Weiterbildung – weiter so? Moderation des V. Wolfsburger Bildungsforums. International Partnership Initiative e. V. Wolfsburg, Oktober 2003
- BLK-Modellversuchsprogramm „Lebenslanges Lernen“. Impulsreferat in der AG „Berufliche und allgemeine Bildung, Lebenslanges Lernen“ des 1. ESF-Kongress im Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit. Berlin, November 2003
- Das Projekt „Innovative Methoden zur Förderung des lebenslangen Lernens“ im BLK-Programmkontext „Lebenslanges Lernen“. Schlussveranstaltung des Projektes der Universität Landau. Mainz, Dezember 2003
- PISA und seine Konsequenzen für das Konzept des lebenslangen Lernens. Einführungsreferat beim DIE-Forum Weiterbildung. Bonn, Dezember 2003

Eigene Veranstaltungen

- Einführung, Übungen in html, Nutzen für die pädagogische Planung. Fortbildungsveranstaltung. Saarbrücken, Januar 2003
- Naturwissenschaften in der Erwachsenenbildung. Workshop. Bonn, Juli 2003
- „Im Labyrinth der Begriffe.“ SLT-Interpretationswerkstatt. Bonn, September 2003

Externe Veranstaltungen

- Bildungsmanagement. Lehrveranstaltung. Universität Rostock, Sommersemester 2003
- Bildungsmanagement. Lehrveranstaltung. Universität Rostock, Wintersemester 2003/2004
- Multimedia in der Umweltbildung. Lehrveranstaltung. Universität Rostock, Wintersemester 2003/2004

Vertretungen

- Juror im BundesUmweltWettbewerb „Vom Wissen zum Handeln“, Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften
- Mitglied im Redaktionsbeirat der Zeitschrift „umwelt & bildung“ des Forum Umweltbildung, Wien (Österreich)
- Wissenschaftlicher Beirat für Weiterbildung Fernstudium und Studienberatung, Universität Rostock

Brigitte Bosche (Programm „Lehre in der Weiterbildung“)

Veröffentlichung

- Stellungnahme des DIE zur öffentlichen Konsultation über die künftige Entwicklung der Programme der Europäischen Union in den Bereichen allgemeine und berufliche Bildung und Jugend nach 2006. <www.die-bonn.de/esprid/dokumente/doc-2003/bosche03_01.pdf>

Vorträge

- Internationalisierung der Erwachsenenbildung/Lebenslanges Lernen. Vortrag im Forum I bei der Nationalen Konferenz zur Zwischenevaluierung des europäischen Bildungsprogramms Sokrates. Nationale Agentur beim BIBB, BMBF, InWEnt gGmbH, DAAD. Bonn, März 2003
- Erwachsenenbildung in Deutschland – die Entwicklung von 1945 bis heute. Vortrag im Rahmen des europäischen Programms „Internationaler Austausch von Berufsbildungsexperten“. InWEnt gGmbH. Köln, Mai 2003
- Qualitätstestierung in der Weiterbildung. Darstellung überregional relevanter Modelle. Vortrag im Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt. Magdeburg, Juni 2003
- Erfahrungen aus der Arbeit mit Grundtvig-Projekten am Beispiel von DPPC. Beitrag im Rahmen einer Informationsveranstaltung zu Sokrates. Nationale Agentur beim BIBB. Bonn, Juli 2003
- Das Modell der Lernerorientierten Qualitätstestierung in der Praxis. Erläuterung der Rahmenbedingungen für die Teilnahme von Weiterbildungseinrichtungen aus Brandenburg. Landesinstitut für Schule und Medien Brandenburg. Potsdam, August 2003
- Das Verbundprojekt der Bund-Länder-Kommission „Lernerorientierte Qualitätstestierung“. Darstellung und Diskussion des Projektes vor dem Wissenschafts- und Nutzerbeirat des DIE. Bonn, November 2003

Eigene Veranstaltungen

- Sokrates-Grundtvig1-Projekt „The Development of Psycho Pedagogical Counseling Service“. Projektgruppensitzung. Bonn, Mai 2003
- Gutachterausbildung. Modul I. Fortbildungsveranstaltung. Bonn, Juli 2003 (mit C. Ehses, S. Hartz, B. Veltjens)
- Gutachterausbildung LQW 2. Modul II. Fortbildungsveranstaltung. Bonn, August 2003 (mit C. Ehses, S. Hartz, B. Veltjens)
- Gutachterausbildung. Modul III. Fortbildungsveranstaltung, September 2003 (mit C. Ehses, S. Hartz, B. Veltjens)
- Jahreskonferenz des IEZU. Bonn, September 2003 (mit K. Meisel)

- Gutachterausbildung LQW 2 Modul I (2. Durchgang). Fortbildungsveranstaltung. Bonn, Oktober 2003 (mit C. Ehse, S. Hartz, B. Veltjens)
- Gutachter- und Beratertag. Multiplikatoren-/Transferveranstaltung. Bonn, Oktober 2003 (mit C. Ehse, S. Hartz, K. Meisel, B. Veltjens)

Externe Veranstaltungen

- Programme, Projekte, Netzwerke und WB-Initiativen im europäischen Raum. Lehrveranstaltung. Universität Köln, Sommersemester 2003
- Erfolgsfaktoren der Qualitätsentwicklung. Netzwerkkonferenz im Rahmen des Projektes „Qualitätstestierung in der Weiterbildung“. ArtSet GmbH und DIE. Berlin, November 2003 (mit S. Hartz, C. Ehse, K. Meisel, B. Veltjens)
- Sokrates-Grundtvig1-Projekt „The Development of Psycho Pedagogical Counseling Service“. Projektgruppensitzung. Centre of Social and Educational Research (CREA), University Barcelona. Barcelona (Spanien), November 2003 (mit M. Bretschneider)

Vertretungen

- Mitglied der Redaktionskonferenz der DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung
- Mitglied im Verwaltungsrat des Rumänischen Instituts für Erwachsenenbildung (IREA), Timisoara (Rumänien)

Tatjana Botzat (Programm „Lehre in der Weiterbildung“)

Eigene Veranstaltung

- Expertenworkshop Lernbegleitung. Bonn, Mai 2003 (mit S. Kraft)

Peter Brandt (Informationszentrum Weiterbildung)

Veröffentlichungen

- Junger Wilder trifft alten Hasen. „Bericht politische Bildung 2002“ in der Diskussion. Gespräch mit Karsten Rudolf und Theo W. Länge. In: DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung II/2003, S. 24-27
- Lernen mit „Konzept“. Ein interdisziplinäres Gespräch über die Lehren aus PISA mit Ekkehard Nussl von Rein, Manfred Prenzel, Henning Scheich. In: DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung III/2003, S. 26-29
- „Unser Leben ist immer eine Art Kompromiss“. Streifzüge mit Peter Radtke durch Erwachsenenbildung und andere Grenzregionen. In: DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung IV/2003, S. 24-27
- Service für den wissenschaftlichen Nachwuchs. Erster „Workshop Weiterbildungsforschung“ von Sektion und DIE. In: DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung III/2003, S. 16

Markus Bretschneider (Programm „Lernen Erwachsener“)

Veröffentlichungen

- Die individuelle Lernbilanz. Bildungspass soll auch informelles Lernen erfassen. In: Personalführung 6/2003, S. 6-7
- Einführung in den Arbeitskreis Intentionen und Funktionen von Bildungspässen. In: Bildungsministerium Saarland (Hrsg.): Tagungsband: Bildungspässe – Machbarkeit und Gestaltungsmöglichkeiten. Saarbrücken 2003, S. 30-31 (mit R. Preißer)
- Kurzdarstellung des Bildungssystems der Niederlande. In: Bildungsministerium Saarland (Hrsg.): Tagungsband: Bildungspäs-

-
- se – Machbarkeit und Gestaltungsmöglichkeiten. Saarbrücken 2003, S. 97-98 (mit R. Preißer)
 - Kurzdarstellung des Bildungssystems in Großbritannien (England und Wales). In: Bildungsministerium Saarland (Hrsg.): Tagungsband: Bildungspässe – Machbarkeit und Gestaltungsmöglichkeiten. Saarbrücken 2003, S. 96-97 (mit R. Preißer)
 - „Lernende Regionen“ aus Sicht der Erwachsenenbildung. In: Matthiesen, U./Reutter, G. (Hrsg.): Lernende Regionen – Mythos oder lebendige Praxis? Bielefeld 2003, S. 35-55 (mit E. Nuissl von Rein)
 - Machbarkeitsstudie im Rahmen des BLK-Verbundprojektes „Weiterbildungspass mit Zertifizierung informellen Lernens“. Frankfurt am Main 2003 (mit R. Preißer, J. Schrader)
 - Sichtbarmachung und Anerkennung von informellem Lernen im Rahmen der individuellen Erstellung von Weiterbildungspässen. In: REPORT. Literatur- und Forschungsreport Weiterbildung 4/2003, S. 31-43 (mit R. Preißer)
 - Weiterbildungspässe als Instrumente zur Erkennung und Anerkennung informell erworbener Lernleistungen in Deutschland. In: GdWZ 6/2003, S. 280-283 (mit R. Preißer)
 - Weiterbildungspass für informell erworbene Kompetenzen. In: DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung III/2003, S. 45-47 (mit R. Preißer)
 - Zusammenfassung der Podiumsdiskussion. In: Bildungsministerium Saarland (Hrsg.): Tagungsband: Bildungspässe – Machbarkeit und Gestaltungsmöglichkeiten. Saarbrücken 2003, S. 87-90

Vorträge

- Grundzüge eines übergreifenden Weiterbildungspasses. Beitrag im Rahmen eines Arbeitstreffens des Projektes „Transparenz und Akzeptanz berufsrelevanter Kompetenzen – Instrumentarien und Umsetzungsstrategien“. Lengenfeld, Januar 2003
- Intentionen und Funktionen von Weiterbildungspässen in Deutschland. Vortrag bei der internationalen Fachkonferenz „Bildungspässe – Machbarkeit und Gestaltungsmöglichkeiten“ im Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft des Saarlandes. Saarbrücken, Januar 2003
- Weiterbildungspass – ein Instrument zur Bewältigung ökonomischer und gesellschaftlicher Veränderungsprozesse. Vortrag im Rahmen der Bildungsmesse 2003. Nürnberg, März 2003
- Evaluation in der Weiterbildung und Zertifizierung informellen Lernens. Referat im Rahmen des Kongresses „Verbesserung der Leistungsqualität kleiner und mittlerer Unternehmen“. Fachhochschule Magdeburg-Stendal, April 2003
- Selbsteinschätzung und Fremdbeurteilung. Vortrag mit anschließender Podiumsdiskussion beim 12. Europäischen Aus- und Weiterbildungskongress. Westdeutscher Handwerkskammertag. Köln, November 2003
- Förderung der Anerkennungskultur von informellen Lernleistungen auf kommunaler Ebene durch Weiterbildungspässe. Vortrag mit anschließender Podiumsdiskussion bei der Fachtagung „Bildungs- und Weiterbildungsberatung“. Deutscher Städtetag. Berlin, Dezember 2003

Eigene Veranstaltung

- Internationale Fachkonferenz „Bildungspässe – Machbarkeit und Gestaltungsmöglichkeiten“. Saarbrücken, Januar 2003 (mit R. Preißer, J. Schrader)

Externe Veranstaltung

- Sokrates-Grundtvig1-Projekt „The Development of Psychological Counseling Service“. Projektgruppensitzung. Centre of Social and Educational Research (CREA), University Barcelona. Barcelona (Spanien), November 2003 (mit B. Bosche)

Stephanie Conein (Programm „Organisationswandel der Weiterbildung“)

Veröffentlichungen

- Pisa lebenslang. Stichwort. In: DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung III/2003, S. 24
- Wissenschaftliche Begleitung des BMBF-Programms „Lernende Regionen – Förderung von Netzwerken“. In: Egger-Riedmüller, A. (Hrsg.): Grenzen überschreiten – Netze bilden. Nutzen und Kosten für die Erwachsenenbildung. Wien 2003 (mit I. Ambos)

Vorträge

- Die Bedeutung der Lernenden Regionen für die Institutionen der Erwachsenenbildung. Seminareinheit an der Pädagogische Hochschule Köln, Januar 2003
- Ausgewählte Fragen und Probleme bei der Evaluierung des BMBF/ESF-Programms „Lernende Regionen“. Workshop des Arbeitskreises Strukturpolitik der Deutschen Gesellschaft für Evaluation. Braunschweig, Februar 2003
- Zwischenbericht der Folgeevaluation des Modellprojektes „Schülermentoren für den Natur- und Umweltschutz an Schulen Baden-Württembergs“. Stuttgart, April 2003
- Konzepte naturwissenschaftlich-technischer Bildung für Erwachsene – Ergebnisse aus Experteninterviews. Salzburg, Juli 2003 (mit M. Stadler)
- Vorstellung des Projektes WISER und seiner Ergebnisse bei der Abschlusskonferenz des Projektes „Wissenschaft für Erwachsene“. Bad Honnef, September 2003 (mit M. Stadler)
- Endbericht der Folgeevaluation des Modellprojektes „Schülermentoren für den Natur- und Umweltschutz an Schulen Baden-Württembergs“. Stuttgart, Oktober 2003

Eigene Veranstaltungen

- Public Understanding of Science – Herausforderungen für die Erwachsenenbildung. Workshop. Bremen, März 2003 (mit M. Stadler, B. Piel)
- Beschäftigungsfähigkeit – Diskussion des Konzepts und der Möglichkeiten zur Beurteilung der Zielerreichung. Workshop. Berlin, Juni 2003 (mit I. Ambos, E. Nuissl von Rein)
- Naturwissenschaften in der Erwachsenenbildung. Workshop. Bonn, Juli 2003 (mit M. Stadler, H. Apel)
- Mathematisch-naturwissenschaftliche Grundbildung für Erwachsene – Aktuelle Konzepte – neue Wege. Tagung. Bad Honnef, September 2003 (mit M. Stadler, B. Piel)

Vertretung

- Mitglied im Projektbeirat „Aquila“ – Aktivierung und Qualifizierung erlebnisorientierter Lernorte

Franz Corcilus-Kunz (Programm „Organisationswandel der Weiterbildung“)

Eigene Veranstaltungen

- Beratung der Innovationsberater und des Projektstandortes Mypegasus Reutlingen. Workshop. Reutlingen, April 2003 (mit F. von Küchler)
- Beratung der Innovationsberater und des Projektstandortes DRK in Borken. Workshop. Borken, Mai 2003 (mit F. von Küchler)
- Beratung der Innovationsberater und des Projektstandortes Gewerbeförderungsakademie des Handwerks der Handwerkskammer Hamburg. Workshop. Hamburg, Mai 2003 (mit F. von Küchler)
- Beratung der Innovationsberater und des Projektstandortes f-bb Nürnberg. Workshop. Nürnberg, Juni 2003 (mit F. von Küchler)

- Beratung der Innovationsberater und des Projektstandortes Gewerbeförderungsakademie des Handwerks. Workshop. Hamburg, Juni 2003 (mit F. von Küchler)
- Beratung der Innovationsberater und des Projektstandortes Werkstatt Unna. Workshop. Unna, Juni 2003 (mit F. von Küchler)
- Leitung des Treffens der Innovationsberater West in Stuttgart. Multiplikatoren-/Transferveranstaltung. Stuttgart, Juni 2003 (mit F. von Küchler)
- Beratung der Innovationsberater und des Projektstandortes BBJ München. Workshop. München, August 2003 (mit F. von Küchler)
- Beratung des Projektstandortes Borken. Workshop. Bonn, Oktober 2003 (mit F. von Küchler)
- Beratung des Projektstandortes Mypegasus. Workshop. Bonn, Oktober 2003 (mit F. von Küchler)
- Beratung der Innovationsberater und des Projektstandortes Werkstatt im Kreis Unna. Workshop. Dortmund, November 2003 (mit F. von Küchler)
- Beratung des Projektstandortes der Gewerbeförderungsakademie in Hamburg. Workshop. Hamburg, November 2003 (mit F. von Küchler)
- Leitung des Treffens der Innovationsberater West in Kassel. Workshop. Kassel, November 2003 (mit F. von Küchler)
- Beratung der Innovationsberater und des Projektstandortes Mypegasus. Workshop. Frankfurt am Main, Dezember 2003 (mit F. von Küchler)

Externe Veranstaltungen

- 4. Zukunftsforum Lernkultur für morgen. Forum/Kongress. QUEM/ABWF. Berlin, März 2003
- Ergebnisworkshop Projektverbund ProLern. Lernberatung als Lernprozessbegleitung. QUEM/ABWF. Düsseldorf, Dezember 2003

Stephan Dietrich (Programm „Organisationswandel der Weiterbildung“)

Veröffentlichungen

- Info-Dienst Nr. 3 des Projekts SELBER. Neue Lehr- und Lernkultur im Projekt SELBER. Bonn 2003 (mit M. Herr)
- Info-Dienst Nr. 4 des Projekts SELBER. Projekt-Support: Organisationsberatung und Fortbildungsreihen. Bonn 2003 (mit M. Herr)

Vorträge

- Neue Lernkulturen. Vortrag mit Diskussion im Rahmen der Bildungsmesse 2003. Nürnberg, April 2003
- Lehrkultur verändert Lernkultur – bleibt die Institution verschont? Vortrag beim Kompaktseminar „Von der Angebots- zur Nachfragestruktur – Profilierung und Neustrukturierung des Programms?“ Evangelische Medienakademie. Bonn, Juli 2003
- Lernkultur verändert Lehrkultur. Vortrag auf der edut@in 2003, Sektion Erwachsenenbildung. Moderation der Sektion. Karlsruhe, November 2003 (mit B. Haussmann)
- Neue Lernkulturen und Entwicklung neuer Angebotsformen. Inputreferat und Moderation bei der Herbstkonferenz des Arbeitskreises Großstädtischer Volkshochschulen in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Hagen, November 2003 (mit M. Herr, I. Münnig-Gaedke)

Eigene Veranstaltungen

- Fortbildungsreihe „Gruppenbegleitung“ – follow-up 1. Fortbildungsveranstaltung. Frankfurt am Main, Januar 2003 (mit A. Behrenberg, M. Faßnacht, M. Herr)

- Beratungsveranstaltung Projekt SELBER. Fortbildungsveranstaltung. Unna, Januar 2003 (mit M. Herr)
- Beratungsveranstaltung Projekt SELBER. Fortbildungsveranstaltung. Berlin, Februar 2003 (mit M. Herr)
- Expert/inn/enworkshop Evaluation. Bonn, Februar 2003 (mit M. Herr)
- Bilanzveranstaltung 2 im Projekt SELBER. Workshop. Bonn, März 2003 (mit M. Herr)
- DENKbar 2 „Support“. Workshop. Bonn, März 2003 (mit M. Herr)
- DENKbar 3 „Organisationsberatung“. Workshop. Bonn, April 2003 (mit M. Herr)
- Fortbildungsreihe „Gruppenbegleitung“ – follow-up 2. Bonn, April 2003 (mit A. Behrenberg, M. Faßnacht, M. Herr)
- Beratungsveranstaltung Projekt SELBER. Berlin, April 2003 (mit M. Herr)
- Beratungsveranstaltung Projekt SELBER. Stuttgart, Mai 2003 (mit M. Herr)
- DENKbar 4. Workshop. Bonn, Juni 2003
- Fortbildungsreihe „Medieneinbindung“ Modul 3. Stuttgart, Juni 2003 (mit B. Haussmann, A. Springer, R. Waschneck, M. Herr)
- Planungs-Workshop Fortbildungsreihe „Medieneinbindung“. Bonn, Juni 2003
- Steuergruppe „Universitäten“. Projektgruppensitzung. Stuttgart, Juni 2003 (mit M. Herr)
- Beratungsveranstaltung Projekt SELBER. Seelingstädt, Juli 2003 (mit M. Herr)
- Selbstlernzentrum – Selbstlerncken. Fortbildungsveranstaltung. Stuttgart, Juli 2003 (mit R. Ninke, R. Meissner)
- Beratungsveranstaltung Projekt SELBER. Witten-Wetter-Herdecke, Juli 2003 (mit M. Herr)
- Expert/inn/enworkshop Evaluation. Bonn, September 2003 (mit M. Herr)
- Fortbildungsreihe „Gruppenbegleitung“ – follow-up 3. Gelnhausen, Oktober 2003 (mit A. Behrenberg, M. Faßnacht, M. Herr)
- Fortbildungsreihe „Beratung“ Modul 3. Bad Bevensen, November 2003 (mit M. Peters, H.-M. Rockstroh, M. Herr)
- Beratungsveranstaltung Projekt SELBER. Berlin, November 2003 (mit M. Herr)
- Steuerungsgruppe Universitäten. Projektgruppensitzung. Frankfurt am Main, Dezember 2003 (mit M. Herr)

Barbara Dietsche (Programm „Strukturwandel der Weiterbildung“)

Vortrag

- Residential Adult Education in Germany – Two Organisational Case Studies. Zwei organisationsdiagnostische Fallstudien der „beherbergenden“ Erwachsenenbildung in Deutschland. Adult Residential Colleges Association. Barlaston (UK), Februar 2003

Externe Veranstaltung

- Residential Adult Education-Connections. Kolloquium. Adult Residential Colleges Association, ARCA. Barlaston, Staffordshire (UK), Februar 2003

Karin Dollhausen (Programm „Organisationswandel der Weiterbildung“)

Veröffentlichungen

- Kultur, System, Netzwerk. In: DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung 1/2003, S. 29-32
- Organisationsberatung in der Weiterbildung. Ein pädagogisches Arbeitsfeld? In: Der pädagogische Blick 2/2003, S. 77-89

- Systemtheorie und Strategisches Management in St. Gallen. In: Bardmann, Th. M./Lamprecht, A. (Hrsg.): Systemisches Management – Multimedial (CD-ROM). Heidelberg 2003
- Virtuelle Kommunikation und virtuelle Gruppen. Soziale Integration und neue elektronische Medien. In: Hirschberg, Generation @ 1/2003, S. 3-12
- Zirkularität. In: Bardmann, Th. M./Lamprecht, A. (Hrsg.): Systemisches Management – Multimedial (CD-ROM). Heidelberg 2003
- Rezension zu: Barthel, C./Harney, K. (Hrsg.): Wissen und Arbeit zwischen öffentlicher Verwaltung und betrieblichem Management. In: REPORT. Literatur- und Forschungsreport Weiterbildung 4/2003, S. 112-114
- Rezension zu: Dierkes, M./Berthoin, A. u. a. (Hrsg.): Handbook of Organizational Learning & Knowledge. In: REPORT. Literatur- und Forschungsreport Weiterbildung 2/2003, S. 138-139
- Rezension zu: Krause, C./Fittkau, B. u. a. (Hrsg.): Pädagogische Beratung. Grundlagen und Praxisanwendung. In: REPORT. Literatur- und Forschungsreport Weiterbildung 3/2003 (Thema: Gehirn und Lernen), S. 127-128
- Rezension zu: Luhmann, N.: Das Erziehungssystem der Gesellschaft. In: REPORT. Literatur- und Forschungsreport Weiterbildung 2/2003, S. 153-155

Vorträge

- Organisationsberatung in der Weiterbildung – ein pädagogisches Arbeitsfeld? Plenarvortrag bei der Jahrestagung des Bundesverbandes der DiPlompädagoginnen und -pädagogen e.V. Dortmund, Februar 2003
- Neue Sichten in Sicht – Organisationstheorie und Weiterbildung. Vortrag bei der Herbsttagung der Kommission für Bildungsrecht, Bildungsorganisation und Bildungsplanung der DGfE. Münster, Oktober 2003

Eigene Veranstaltung

- DIE-Zertifikat „Qualitätsentwickler/in in Einrichtungen der Erwachsenenbildung“. Fortbildungsveranstaltung. Kronberg, Juni 2003

Externe Veranstaltungen

- Soziale Netzwerke in der Weiterbildung. Lehrveranstaltung. RWTH Aachen, Sommersemester 2003
- Niklas Luhmanns Systemtheorie – Zur Praxis einer neuen Wissensform, am Beispiel Familie, Medien und Bildung. Lehrveranstaltung. RWTH Aachen, Wintersemester 2003/2004

Vertretungen

- Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Soziologie
- Mitglied der Sektion Industriosozologie der Deutschen Gesellschaft für Soziologie

Christiane Ehses (Programm „Organisationswandel der Weiterbildung“)

Eigene Veranstaltungen

- Gutachterausbildung. Modul I. Fortbildungsveranstaltung. Bonn, Juli 2003 (mit B. Bosche, S. Hartz, B. Veltjens)
- Gutachterausbildung LQW 2. Modul II. Fortbildungsveranstaltung. Bonn, August 2003 (mit B. Bosche, S. Hartz, B. Veltjens)
- Gutachterausbildung. Modul III. Fortbildungsveranstaltung, September 2003 (mit B. Bosche, S. Hartz, B. Veltjens)
- Gutachterausbildung LQW 2 Modul I (2. Durchgang). Fortbildungsveranstaltung. Bonn, Oktober 2003 (mit B. Bosche, S. Hartz, B. Veltjens)

- Gutachter- und Beratertag. Multiplikatoren-/Transferveranstaltung. Bonn, Oktober 2003 (mit B. Bosche, S. Hartz, K. Meisel, B. Veltjens)

Externe Veranstaltung

- Erfolgsfaktoren der Qualitätsentwicklung. Netzwerkkonferenz im Rahmen des Projektes „Qualitätstestierung in der Weiterbildung“. ArtSet GmbH und DIE. Berlin, November 2003 (mit B. Bosche, S. Hartz, K. Meisel, B. Veltjens)

Jens Friebe (Programm „Lehre in der Weiterbildung“)

Veröffentlichungen

- Der Wandel der Bedingungen des Lehrens und Lernens. Erfahrungen aus der Praxis der interkulturellen Weiterbildung. In: Grundlagen der Weiterbildung e. V. Hagen (Hrsg.): Grundlagen der Weiterbildung – Praxishilfen. Unterschleißheim 2003, S. 5.470/1-24 (mit M. Zalucki)
- Der Wandel der Bedingungen des Lehrens und Lernens. Erfahrungen aus der Praxis der interkulturellen Weiterbildung. In: Kreklau, C./Siegers, J. (Hrsg.): Handbuch der Aus- und Weiterbildung – Politik, Praxis, Finanzielle Förderung. Köln 2003, S. 4813 (mit M. Zalucki)
- Interkulturelle Bildung für Pflegendende. Bedarfe und Herausforderungen in Deutschland. In: Friebe, J./Zalucki, M. (Hrsg.): Interkulturelle Bildung in der Pflege. Bielefeld 2003, S. 145-158
- Standardisierte Verfahren beim kultursensiblen Pflegeassessment? In: Pflege und Gesellschaft 1/2003, S. 17-20
- (Hrsg.): Interkulturelle Bildung in der Pflege. Bielefeld 2003 (mit M. Zalucki)

Eigene Veranstaltung

- Interkulturelle Bildung in der Altenpflege. Tagung. Bonn, September 2003 (mit M. Zalucki)

Vertretung

- Mitglied des Deutschen Vereins für Pflegewissenschaft, Sektion Kultur und Pflege

Karin Frößinger (Informationszentrum Weiterbildung)

Vertretung

- Mitglied im Steuerungsgremium des BMBF-geförderten Projekts „InfoWeb Weiterbildung“

Birgit Grün (Programm „Strukturwandel der Weiterbildung“)

Veröffentlichungen

- Evaluation des neuen Infodienstes. In: Informationen aus der KAW. Juli 2003, S. 4-5
- Plenartagung der KAW. In: Informationen aus der KAW. Februar 2003, S. 6-9

Matilde Grünhage-Monetti (Programm „Lehre in der Weiterbildung“)

Vorträge

- Berufs- und arbeitsplatzbezogene Zweitsprache Deutsch als Integrationsinstrument. DGB Hessen-Thüringen. Frankfurt am Main, März 2003
- Sprachförderung in Betrieben. Landkreis Darmstadt-Dieburg. Darmstadt, April 2003

Eigene Veranstaltungen

- Interkulturelle Trainer/innen-Kompetenz I: Eigene Kultur – Fremde Kultur. Fortbildungsveranstaltung. Bonn, Februar 2003
- Migrantenorganisationen und Ausländerbeiräte – fit als Partner. Modul 1: „Veränderungen, aber wie?“ Fortbildungsveranstaltung. Bielefeld, Februar 2003
- Migrantenorganisationen und Ausländerbeiräte – fit als Partner. Modul 1: „Veränderungen, aber wie?“ Fortbildungsveranstaltung. Bochum, Februar 2003
- Interkulturelle Kompetenz – Modul 1 für Migrantenorganisationen (MISO): „Eigene Kultur – fremde Kultur“ (Civil Dialog – CD 1). Fortbildungsveranstaltung. Bochum, März 2003
- Interkulturelle Kompetenz – Modul 1 für Verwaltungsmitarbeiter: „Eigene Kultur – fremde Kultur“ (CD 1). Fortbildungsveranstaltung. Bochum, März 2003
- Migrantenorganisationen und Ausländerbeiräte – fit als Partner. Modul 1: „Veränderungen, aber wie?“ Fortbildungsveranstaltung. Mülheim a. R., April 2003
- Interkulturelle Kompetenz – Modul 1 für MISO: „Eigene Kultur – fremde Kultur“ (CD 1). Fortbildungsveranstaltung. Mülheim a. R., Mai 2003
- Interkulturelle Kompetenz – Modul 1 für Verwaltungsmitarbeiter: „Eigene Kultur – fremde Kultur“ (CD 1). Fortbildungsveranstaltung. Mülheim a. R., Mai 2003
- Interkulturelle Kompetenz für die kommunale Verwaltung 1. Multiplikatoren-/Transferveranstaltung. Mülheim a. R., Mai 2003
- Interkulturelle Kompetenz für die kommunale Verwaltung 2. Multiplikatoren-/Transferveranstaltung. Mülheim a. R., Mai 2003
- Interkulturelle Trainer/innen-Kompetenz II: (Interkulturelle) Kommunikation. Fortbildungsveranstaltung. Bonn, Mai 2003
- Migrantenorganisationen und Ausländerbeiräte – fit als Partner. Modul 2: „Projekte entwickeln“. Fortbildungsveranstaltung. Bonn, Mai 2003
- European Intercultural Competence Programme II. Projektgruppensitzung. Vilnius (Litauen), Juni 2003
- Interkulturelle Kompetenz – Modul 2 für Verwaltung und MISO: „(Interkulturelle) Kommunikation“ (CD 2). Fortbildungsveranstaltung. Mülheim a. R., Juni 2003
- Migrantenorganisationen und Ausländerbeiräte – fit als Partner. Modul 3: „Projekte managen“. Fortbildungsveranstaltung. Bonn, Juni 2003
- Interkulturelle Kompetenz – Modul 3 für Verwaltung und Migrantenorganisationen: „(Interkulturelles) Konfliktmanagement“ (CD 3). Fortbildungsveranstaltung. Bochum, Juli 2003
- Interkulturelle Kompetenz – Modul 3 für Verwaltung und Migrantenorganisationen: „(Interkulturelles) Konfliktmanagement“ (CD 3). Fortbildungsveranstaltung. Mülheim a. R., Juli 2003
- Interkulturelle Trainer/innen-Kompetenz III – (Interkulturelles) Konfliktmanagement. Fortbildungsveranstaltung. Bonn, Juli 2003
- Interkulturelle Kompetenz – Modul 4 für Verwaltung und MISO: „Entwicklungen von Lösungsansätzen für Probleme in multikulturellen Kontexten“ (CD4). Fortbildungsveranstaltung. Bochum, September 2003
- Interkulturelle Kompetenz – Modul 4 für Verwaltung und MISO: „Entwicklungen von Lösungsansätzen für Probleme in multikulturellen Kontexten“ (CD4). Fortbildungsveranstaltung. Mülheim a. R., Oktober 2003
- Interkulturelle Kompetenz – Modul 1 für MISO: „Eigene Kultur – fremde Kultur“ (CD1). Fortbildungsveranstaltung. Bielefeld, Oktober 2003
- Interkulturelle Kompetenz – Modul 1 für Verwaltungsmitarbeiter: „Eigene Kultur – fremde Kultur“ (CD1). Fortbildungsveranstaltung. Bielefeld, Oktober 2003

- Interkulturelle Trainer/innen-Kompetenz IV – „Lösungen und Empfehlungen“. Fortbildungsveranstaltung. Soest, Oktober 2003
- Migrantenorganisationen und Ausländerbeiräte – fit als Partner. Modul 4: „Öffentlichkeitsarbeit und Nachhaltigkeit“. Dezentrale Veranstaltung. Fortbildungsveranstaltung. Bochum, Oktober 2003

Externe Veranstaltungen

- Training for the Integration of Migrants in the Labour Market and in Social Life. Projektgruppensitzung. Padova (Italien), März 2003
- Fostering Civil Dialogue in Public Life. Tagung. Association of Lit. Adult Ed. & Dept. National Minorities and Emigration (Ministry of Home Affairs). Vilnius (Litauen), Juni 2003
- Odysseus' Anchoring in Reykjavik. Projektgruppensitzung. European Centre of Modern Languages, Council of Europe. Graz (Österreich), Juli 2003
- Interkulturelle Kompetenz – Eine Herausforderung für unsere Gesellschaft. Multiplikatoren-/Transferveranstaltung. Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH. Bonn, August 2003
- Training for the Integration of Migrants in the Labour Market and in Social Life. Projektgruppensitzung. Parainen (Finnland), August 2003
- Challenges and Opportunities in Language Education. Multiplikatoren-/Transferveranstaltung. European Centre of Modern Languages, Council of Europe. Graz (Österreich), Oktober 2003
- Diskriminierung erkennen, Sensibilität erhöhen, Verhaltenweise ändern. Tagung. Friedrich-Ebert-Stiftung, DGB Bildungswerk. Bonn, Oktober 2003
- From Language Teachers to Communication Consultants: New roles for language teachers in workplace language provision. Kolloquium/Wiss. Fachgespräch. European Centre of Modern Languages, Council of Europe. Graz (Österreich), Oktober 2003
- Odysseus: Second Language at the Workplace. Workshop. European Centre of Modern Languages, Council of Europe. Graz (Österreich), Oktober 2003

Vertretungen

- Mitglied des Integrationsbeirats des Wetteraukreises, Friedberg
- Mitglied des Beirats des Bildungswerks Confederazione Generale Italiana Lavoratori (CGIL), Frankfurt am Main

Gerhard von der Handt (Programm „Lehre in der Weiterbildung“)

Veröffentlichungen

- Der Wunsch des Kunden und die Pflicht des Fachmanns. Weiterführende und relativierende Bemerkungen zu: Vogt, K.: „Wünschen Sprachenlerner E-Learning?“ <<http://www.die-bonn.de/zeitschrift/index.htm>>
- Neue Medien für das Sprachenlernen. In: Schulverwaltung BY – Unabhängige Zeitschrift für SchulLeitung, SchulAufsicht und SchulKultur, Ausgabe für Bayern 3/2003, S. 94-96
- Qualitätsentwicklung und -sicherung. In: Bausch, K.-R./Christ, H./Krumm, H.-J. (Hrsg.): Handbuch Fremdsprachenunterricht. Tübingen 2003, S. 390–394
- Reference Framework for the Description of Quality Approaches (RFDQ). Working Document of the German National Body im Rahmen von ISO/IEC JTC1 SC36 WG5 N0030 Information Technology for Learning, Education and Training (mit J. Pawlowski, Zhu Zhiting u. a.) <http://frameworks.jtc1sc36.org/doc/SC36_WG5_N0030.pdf>

- Rezension zu: Schmenk, B. : Geschlechtsspezifisches Fremdsprachenlernen? Zur Konstruktion von geschlechtstypischen Lerner- und Lernbildern in der Fremdsprachenforschung. In: REPORT. Literatur- und Forschungsreport Weiterbildung 3/2003, S. 134–136
- Was ist Deutsch als Zweitsprache? In: Deutsch als Zweitsprache 1/2003, S. 2-3
- Zur Begründung einer differenzierten Lernorganisation mit einem systematischen Verbund von selbstgesteuerten und angeleiteten Phasen. In: Bufe, W./Giessen, H. W. (Hrsg.): Des Langues et des Médias, Grenoble (Frankreich) 2003, S. 163–180
- Zur Entwicklung des Sprachunterrichts in Deutschland unter Berücksichtigung der wechselseitigen europäischen Einflüsse. In: Schlutz, E./Schneider, H. (Hrsg.): Die Internationalität der Volkshochschulen – Vom grenzüberschreitenden Kulturaustausch zur interkulturellen Bildung. Internationale Perspektiven der Erwachsenenbildung. Bonn 2003, S. 62-71

Vorträge

- Neue Medien und Lernorganisation. Vortrag im Rahmen der Pädagogischen Konferenz „Neue Medien in der Bildungsarbeit“. Volkshochschule Essen, März 2003
- Telelernen: Kommunikatives Sprachenlernen online. Vortrag im Rahmen der Fachkonferenz Sprachen „Fit für Europa – Mehrsprachigkeit und Integration“. Nürnberg, April 2003
- System der Erwachsenenbildung in Deutschland. Vortrag vor einer chinesischen Delegation. Bundesinstitut für Berufsbildung. Bonn, Oktober 2003
- Welchen Stellenwert hat die Erwachsenenbildung zur Zeit in unserem Bildungssystem? Beitrag zu einer Podiumsdiskussion bei der Tagung „Sprachen lehren und lernen – welche Qualifikationen brauchen wir für Europa?“ des Fachverbandes Moderne Fremdsprachen. Fulda, November 2003

Externe Veranstaltungen

- Fremdsprachen für Erwachsene – Sprachandragogik. Lehrauftrag im Rahmen des Kontaktstudiums. Universität Mainz, Sommersemester 2003
- Selbst- und Fremdevaluation. Lehrveranstaltung. Universität Mainz, Sommersemester 2003
- Fremdsprachen für Erwachsene – Sprachandragogik. Lehrauftrag im Rahmen des Kontaktstudiums. Universität Mainz, Wintersemester 2003/2004
- Sprachenlernen mit Medien – selbstgesteuertes Lernen – Unterstützungssysteme für Selbstlerngruppen. Gremiensitzung/Beiratssitzung. Erfurter Kreis: Initiative Sprachenpolitik EKIS. Thüringer Kultusministerium. Erfurt, November 2003

Vertretungen

- (Gründungs-)Mitglied der Internationalen Arbeitsgruppe Evaluation von Lernsoftware und Internet-Angeboten im Sprachbereich (ELIAS)
- Mitglied im EKIS (Erfurter Kreis Initiative Sprachenpolitik), Arbeitskreis zur Entwicklung sprachenspolitischer Grundsätze (angesiedelt beim Staatssekretär im Thüringer Kultusministerium)
- Mitglied im Fachverband Deutsch als Fremdsprache
- Mitglied im Fachverband Moderne Fremdsprachen
- Mitglied im nationalen Beirat für das Europäische Jahr der Sprachen
- Mitarbeiter der Zeitschrift „Zielsprache Französisch“
- Vertretung des DIE in den Arbeitsgruppen Qualität und Didaktik bei der entwicklungsbegleitenden Normung/DIN im Rahmen des Projekts „Virtuelle Aus- und Weiterbildung – Wirtschaftsinformatik“ an den Universitäten Essen, Erlangen-Nürnberg und Erlangen (VAWi)

- Vertretung des DIE im European Language Council
- Vertretung des DIE im Gemeinsamen Arbeitskreis Kontaktstudium „Fremdsprachen für Erwachsene – Sprachandragogik“, Universität Mainz und Landesverband der Volkshochschulen von Rheinland-Pfalz

Daniela Harlinghausen (Programm „Lernen Erwachsener“)

Veröffentlichungen

- ALNET-Dialogic Numeracy on the net. Bonn 2003.
<http://www.die-bonn.de/espid/dokumente/doc-2003/harlinghausen03_01.pdf>
- Informationen des Projekts @lpha. In: Infodienst Nr. 1, Dezember 2002/Januar 2003. Bonn 2003, S. 8, <http://www.die-alpha.de/files/Infodienst_01_2003.pdf>

Vortrag

- Literacy in Germany – Current Situation and Development. Vorstellung der aktuellen Situation der Alphabetisierungsarbeit in Deutschland, Projekte und Entwicklungen. Bonn, Mai 2003

Eigene Veranstaltung

- Arbeitsgruppe „Methoden“. Projektgruppensitzung. Bonn, April 2003

Externe Veranstaltungen

- Programme, Projekte, Netzwerke und WB-Initiativen im europäischen Raum. Lehrveranstaltung. Universität Köln, Sommersemester 2003
- Einführung in die Kooperanten. Fortbildungsveranstaltung des Projektes @lpha. Kronberg, März 2003
- Expertenworkshop zur Entwicklung eines Handbuchs für Lernmotoren. Berufsbildungswerk des DGB-bfw. Heidelberg, März 2003
- Round Table on Literacy Indicators. Multiplikatoren-/Transferveranstaltung. Unesco Institut für Pädagogik. Hamburg, Mai 2003
- Making Learning attractive: Engaging individuals – mobilising time and money. Kongress. EU-Commission und Cedefop. Thessaloniki (Griechenland), Juni 2003
- Zukunftswerkstatt. Multiplikatoren-/Transferveranstaltung, Bonn, Juni 2003
- European Association for the Education of Adults. EAEA-Tagung. Larnaka (Zypern), November 2003

Stefanie Hartz (Programm „Organisationswandel der Weiterbildung“)

Veröffentlichungen

- Professionalisierung – Erwachsenenbildung – Fallarbeit. In: Arnold, R./Schüßler, I. (Hrsg.): Ermöglichungsdidaktik. Baltmannsweiler 2003, S. 142-155 (mit J. Schrader)
- Qualitätsmanagement. Studententexte für Erwachsenenbildung. Bielefeld 2004 (mit K. Meisel)
- Rezension zu: Arnold, R. (Hrsg.): Qualitätssicherung in der Berufsbildungszusammenarbeit. Studien zur vergleichenden Berufsbildungszusammenarbeit; Bd. 17. In: REPORT. Literatur- und Forschungsreport Weiterbildung 2/2003, S. 129-130
- Rezension zu: Frieling, E./Cristante O./Le Mouillour, I. (Hrsg.): Kompetenz- und Organisationsentwicklung in Non-Profit-Organisationen. In: REPORT. Literatur- und Forschungsreport Weiterbildung 3/2003, S. 118-119

Vorträge

- Ko-Referat zu Katja Luchte „Prozessbegleitende Evaluation als Evaluatives Coaching.“ DIE/DGfE. Bergisch-Gladbach, März 2003

- Podiumsdiskussion des Dachverbandes der Weiterbildungsorganisationen e.V. (DVWO) zum Thema „Qualität in der Weiterbildung“. Diskussion mit Experten unterschiedlicher Zertifizierungssysteme im Rahmen der Bildungsmesse 2003. Nürnberg, März 2003
- Das Modell der Lernerorientierten Qualitätstestierung. Vortrag im Bundesinstitut für Berufsbildung. Bonn, April 2003
- Die zentralen Qualitätsmanagementmodelle: ISO, EFQM und LQW. Vortrag in der Andreas-Hermes-Akademie. Bonn, April 2003
- Ein Aufriss der Debatte um Qualitätsmanagement. Vortrag im Rahmen der Bildungsmesse 2003. Nürnberg, April 2003
- Qualität in der Weiterbildung. Informationsveranstaltung für Weiterbildungseinrichtungen in Thüringen. Volkshochschulverband Thüringen. Erfurt, Juni 2003
- Vergleich von QM-Modellen. Workshop „Modelle der Qualitätsentwicklung und der Weiterbildungszertifizierung“. Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR). Wismar, Juni 2003
- Die Qualitätsdebatte in der Weiterbildung. Vortrag im Rahmen der Gutachterausbildung. DIE. Bonn, August 2003
- LQW im Vergleich zu ISO und EFQM. Modellvergleich und Problematisierung der Debatte. Deutsche Gesellschaft für Evaluation (DeGEval). Hamburg, Oktober 2003
- Qualität und Qualitätsmanagement. Aufriss der Debatte um Qualität und Darstellung organisationsbezogener Modelle. Präsentation für eine österreichische Besuchergruppe. DIE. Bonn, Oktober 2003
- Qualitätssicherung in der Aus- und Weiterbildung. Darstellung der Debatte um QM. Zentralverband Aus- und Weiterbildung in Mecklenburg-Vorpommern e. V. (ZAW). Waren/Müritz, Oktober 2003
- Qualitätstestierung in der Weiterbildung. Darstellung des Projektes bei der Institutskonferenz. DIE. Bonn, Oktober 2003
- Das Verbundprojekt der Bund-Länder-Kommission „Lernerorientierte Qualitätstestierung“. Darstellung und Diskussion des Projektes vor dem Wissenschafts- und Nutzerbeirat. DIE. Bonn, November 2003
- Qualität in der Differenz von professioneller und organisationaler Handlungslogik. Differenzierung von Referenzpunkten und Handlungslogiken, aus denen heraus die Qualitätsdebatte aufgegriffen wird. Deutsche Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung. Frankfurt am Main, November 2003

Eigene Veranstaltungen

- Expertenanhörung zu LQW. Workshop. Hannover, Januar 2003
- Gutachterausbildung. Modul I. Fortbildungsveranstaltung. Bonn, Juli 2003 (mit B. Bosche, C. Ehses, B. Veltjens)
- Gutachterausbildung LQW 2. Modul II. Fortbildungsveranstaltung. Bonn, August 2003 (mit B. Bosche, C. Ehses, B. Veltjens)
- Gutachterausbildung. Modul III. Fortbildungsveranstaltung, September 2003 (mit B. Bosche, C. Ehses, B. Veltjens)
- Gutachterausbildung LQW 2 Modul I (2. Durchgang). Fortbildungsveranstaltung. Bonn, Oktober 2003 (mit B. Bosche, C. Ehses, B. Veltjens)
- Gutachter- und Beratertag. Multiplikatoren-/Transferveranstaltung. Bonn, Oktober 2003 (mit B. Bosche, C. Ehses, K. Meisel, B. Veltjens)

Externe Veranstaltungen

- Erfolgsfaktoren der Qualitätsentwicklung. Netzwerkkonferenz im Rahmen des Projektes „Qualitätstestierung in der Weiterbildung“. ArtSet GmbH und DIE. Berlin, November 2003 (mit B. Bosche, C. Ehses, K. Meisel, B. Veltjens)
- Fortbildungsveranstaltung für die Bezirksregierung Arnsberg zum Thema Wissensmanagement. Arnsberg, November 2003 (mit S. Rahn)

Monika Herr (Programm „Organisationswandel der Weiterbildung“)

Veröffentlichungen

- Info-Dienst Nr. 3 des Projekts SELBER. Neue Lehr- und Lernkultur im Projekt SELBER. Bonn 2003 (mit S. Dietrich)
- Info-Dienst Nr.4 des Projekts SELBER. Projekt Support: Organisationsberatung und Fortbildungsreihen. Bonn 2003 (mit S. Dietrich)

Vorträge

- Selbstgesteuertes Lernen (SGL) – wissenschaftlicher Stand und Praxiserfahrungen. Impulsreferat und anschließende Diskussion beim Auftakt des Projektes „SELBA – Selbstgesteuertes Lernen erprobt auf dem Land und im Ballungsraum für den Arbeitsmarkt“. Volkshochschul-Verband Baden-Württemberg, Juli 2003
- Neue Lernkulturen und Entwicklung neuer Angebotsformen. Inputreferat und Moderation bei der Herbstkonferenz des Arbeitskreises Großstädtischer Volkshochschulen in Deutschland, Österreich und der Schweiz, November 2003 (mit S. Dietrich, I. Münnig-Gaedke)

Eigene Veranstaltungen

- Fortbildungsreihe „Gruppenbegleitung“ – follow-up 1. Frankfurt am Main, Januar 2003 (mit A. Behrenberg, S. Dietrich, M. Faßnacht)
- Beratungsveranstaltung Projekt SELBER. Unna, Januar 2003 (mit S. Dietrich, W. Himmel)
- Beratungsveranstaltung Projekt SELBER. Berlin, Februar 2003 (mit S. Dietrich)
- Expert/inn/enworkshop Evaluation. Bonn, Februar 2003 (mit S. Dietrich)
- Bilanzveranstaltung 2 im Projekt SELBER. Workshop. Bonn, März 2003 (mit S. Dietrich)
- DENKbar 2 „Support“. Workshop. Bonn, März 2003 (mit S. Dietrich)
- Beratungsveranstaltung Projekt SELBER. Siegen, April 2003 (mit M. Rainer)
- Beratungsveranstaltung Projekt SELBER. Berlin, April 2003 (mit M. Rainer)
- DENKbar 3 „Organisationsberatung“. Workshop. Bonn, April 2003 (mit S. Dietrich)
- Fortbildungsreihe „Gruppenbegleitung“ – follow-up 2. Bonn, April 2003 (mit A. Behrenberg, S. Dietrich, M. Faßnacht)
- Beratungsveranstaltung Projekt SELBER. Stuttgart, Mai 2003 (mit S. Dietrich)
- Beratungsveranstaltung Projekt SELBER. Isny, Mai 2003 (mit W. Klenk)
- Fortbildungsreihe „Medieneinbindung“ – Modul 3. Stuttgart, Juni 2003 (mit B. Haussmann, S. Dietrich, A. Springer, R. Waschneck)
- Steuergruppe „Universitäten“. Projektgruppensitzung. Stuttgart, Juni 2003 (mit S. Dietrich)
- Beratungsveranstaltung Projekt SELBER. Worms, Juli 2003 (mit M. Rainer)
- Beratungsveranstaltung Projekt SELBER. Seelingstädt, Juli 2003 (mit S. Dietrich)
- Beratungsveranstaltung Projekt SELBER. Braunschweig, Juli 2003 (mit M. Rainer)
- Beratungsveranstaltung Projekt SELBER. Stuttgart, Juli 2003
- Beratungsveranstaltung Projekt SELBER. Witten-Wetter-Herdecke, Juli 2003 (mit S. Dietrich)
- Expert/inn/enworkshop Evaluation. Bonn, September 2003 (mit S. Dietrich)

- Fortbildungsreihe „Gruppenbegleitung“ – follow-up 3. Gelnhausen, Oktober 2003 (mit A. Behrenberg, S. Dietrich, M. Faßnacht)
- Fortbildungsreihe „Beratung“ – Modul 3. Bad Bevensen, November 2003 (mit S. Dietrich, M. Peters, H. M. Rockstroh)
- Beratungsveranstaltung Projekt SELBER. Berlin, November 2003 (mit S. Dietrich)
- Steuergruppe „Universitäten“. Projektgruppensitzung. Frankfurt am Main, Dezember 2003 (mit S. Dietrich)

Klaus Heuer (Informationszentrum Weiterbildung)

Veröffentlichung

- Bibliographie zur Erwachsenenbildung, Band 31. Deutschsprachige Literatur 2002. Bielefeld 2003 (mit S. Wauter)

Externe Veranstaltung

- Professionelle Kompetenzen in der Erwachsenenbildung. Lehrveranstaltung. Humboldt-Universität zu Berlin, Sommersemester 2003

Vertretung

- Vertretung des DIE als Zulieferereinrichtung von Literaturdaten in FIS Bildung

Ulrike Heuer (Programm „Lehre in der Weiterbildung“)

Veröffentlichungen

- Die Volkshochschule Dresden nach der Wende von 1990 bis 1997. Programmanalyse. In: Gieseke, W./Opelt, K. (Hrsg.): Erwachsenenbildung in politischen Umbrüchen. Opladen 2003, S. 281-358
- Programmplanungshandeln zwischen Bildungsmanagement und neuen Lernkulturen. In: Gieseke, W. (Hrsg.): Institutionelle Innensichten der Weiterbildung. Bielefeld 2003, S. 161-188

Vorträge

- Europa und die EU in der Weiterbildung. Beitrag im Workshop „Weiterbildungsforschung“. DIE/DGfE. Bergisch-Gladbach, März 2003
- Lebenslanges Lernen und Emanzipation. Vortrag im Rahmen einer Ringveranstaltung des Instituts für Kulturforschung und Bildung. Universität Bremen, Juli 2003
- Fortbildung als Beitrag zur Professionalisierung von Mitarbeiter/innen der Weiterbildung. Eröffnungsvortrag bei der Tagung des Projektes „Erhebung von Fortbildungsbedarf (ErFo)“. Tagung des DIE. Hannover, September 2003
- Programmplanungshandeln zwischen Bildungsmanagement und neuen Lernkulturen. Vortrag und Diskussion im Lehrgang der Evangelischen Medienakademie in Berlin, Oktober 2003

Eigene Veranstaltung

- Fortbildungsbedarf der professionell Handelnden in der Weiterbildung. Fachkonferenz. Hannover, September 2003

Externe Veranstaltung

- Professionelle Kompetenzen in der Erwachsenenbildung. Lehrveranstaltung. Humboldt-Universität zu Berlin, Sommersemester 2003

Alexandra Ioannidou (Programm „Strukturwandel der Weiterbildung“)

Veröffentlichung

- Auf dem Weg zu einem Verbund Weiterbildungsstatistik. In: Education permanente 37/2003, S. 20-24 (mit K. Pehl)

Eigene Veranstaltungen

- Datenerfassung und -auswertung für die Verbundstatistik. Workshop. Hannover, Januar 2003
- Gestaltung des Informations- und Auswertungsservice der Verbundstatistik-Steuergruppe des Projekts „Weiterbildungsstatistik“. Gremiensitzung. Bonn, März 2003
- Bilanz und Perspektiven der Verbundstatistik-Steuergruppe des Projekts „Weiterbildungsstatistik“. Gremiensitzung. Bonn, September 2003
- Abschlusstagung des Projekts „Weiterbildungsstatistik“. Bad Honnef, Dezember 2003

Externe Veranstaltung

- Arbeit und Leben, Statistik 2002 – Auswertung. Workshop beim Bundesarbeitskreis Arbeit und Leben. Hannover, November 2003

Vertretungen

- Mitglied der Redaktionskonferenz der DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung
- Mitglied der Arbeitsgruppe Weiterbildungsstatistik beim Bundesministerium für Bildung und Forschung

Bernd Käßlinger (Programm „Lernen Erwachsener“)

Veröffentlichungen

- Pädagogische Konzepte in Projekten gegen Jugendarbeitslosigkeit am Beispiel Berlins. Ein Beitrag zur Konzeptforschung. In: Gieseke, W. (Hrsg.): Institutionelle Innensichten der Weiterbildung. Bielefeld 2003, S. 254-274
- Zur Zertifizierung informeller Kompetenzen. In: DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung II/2003, S. 45-47
- Rezension zu: Jahrbuch 2001/02 des Forschungsinstituts Arbeit Bildung Partizipation. In: REPORT. Literatur- und Forschungsreport Weiterbildung 2/2003, S. 141-142

Vorträge

- TAK als Lernlandschaft. Vortrag beim Arbeitstreffen des ABWF-Projektverbundes ProLern. Düsseldorf, Februar 2003
- Kompetenzbilanzen als Lernberatungen und Leistungsnachweise. Impulsreferat bei der Auftaktveranstaltung „Lernende Region Oldenburger Land“. Volkshochschule Oldenburg, März 2003
- Zertifikate in der Weiterbildung. Vortrag im Rahmen des Forschungskolloquiums von Prof. Dr. Wiltrud Gieseke. Humboldt-Universität zu Berlin, Juli 2003
- Neue Zugänge zu Weiterbildung und Arbeit durch Kompetenzbilanzierungen? Erste Antworten aus Europa und Deutschland. Vortrag bei der Tagung der Sektion Erwachsenenbildung der DGfE. Flensburg, September 2003
- Kompetenzbilanz – Ein Instrument für Lernberatung. Vortrag im Rahmen der bfw-Fortbildung „Lernberatung für Lehrende und Berater in der Weiterbildung“ des Berufsbildungswerks Düsseldorf. Berlin, Oktober 2003
- Kompetenzbilanzen in Europa – Begriffsverständnisse und Praxiserfahrungen. Vorstellung von Initiativen im Bereich Kompetenzanerkennung vor Projektleitern der „Lernenden Regionen“

- in Baden-Württemberg und Bayern. Akademie Schönbühl. Lindau, Oktober 2003
- Kompetenzbilanz – Ein Instrument in der Lernberatung. Vortrag im Rahmen einer Fortbildung zum Thema Lernberatung. Kaiserswerther Seminare. Düsseldorf, November 2003
- Kompetenzbilanzierung und Lernberatung: Lernende als Nutzer/innen von Kompetenzbilanzen. Impulsreferat für das Forum „Prinzipien von Lernberatung“ bei dem Ergebnisworkshop „Projektverbund ProLern“. Kaiserswerther Seminare. Düsseldorf, Dezember 2003

Eigene Veranstaltungen

- 3. Arbeitstreffen des TAK-Projektverbundes. Projektgruppensitzung. Lengenfeld, Januar 2003 (mit G. Reutter)
- Außerordentliches TAK-Arbeitstreffen. Projektgruppensitzung. Berlin, März 2003 (mit G. Reutter)
- 4. Arbeitstreffen des TAK-Projektverbundes. Projektgruppensitzung. Göttingen, Juni 2003 (mit G. Reutter)
- 5. Arbeitstreffen des TAK-Projektverbundes. Projektgruppensitzung. Worms, September 2003 (mit G. Reutter)
- Lernberatung – Zwischen informellem und formellem Lernen. Workshop. Berlin, September 2003
- (Lern-)Beratung und Kompetenzbilanz als Möglichkeiten zur Vorbereitung auf diskontinuierlicher werdende Erwerbs- und Lebensverläufe. Workshop Worms, September 2003 (mit G. Reutter)
- 6. Arbeitstreffen des TAK-Projektverbundes. Projektgruppensitzung. Lengenfeld, Dezember 2003 (mit G. Reutter)

Externe Veranstaltungen

- 5. Arbeitstreffen ProLern. Projektgruppensitzung. Rehabilitationszentrum Isny, Juli 2003
- Expertengespräch der Weiterbildungsinitiative NRW. Ministerium für Wirtschaft und Arbeit des Landes Nordrhein-Westfalen. Düsseldorf, Oktober 2003

Susanne Kraft (Programm „Lehre in der Weiterbildung“)

Veröffentlichungen

- Anforderungen an Lehrende in virtuellen Lernumgebungen. In: Arnold, R./Schüßler, I. (Hrsg.): Ermöglichungsdidaktik. Baltmannsweiler 2003, S. 293-306
- Blended Learning – Thesen zur didaktischen Einbindung und Gestaltung von Präsenzphasen im Rahmen von Online-Weiterbildungen. In: REPORT. Literatur- und Forschungsreport Weiterbildung 2/2003, S. 43-52
- E-Learning: Von Teilnehmenden lernen. In: DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung 2/2003, S. 48-49 (mit S. Hemsing-Graf)
- Konzeption und Durchführung asynchroner Online-Seminare. In: Apel, H./Kraft, S. (Hrsg.): Online-Lehren in der Weiterbildung. Bielefeld 2003, S. 31-50
- Neue Medien in der Weiterbildung. Studienbrief Teleakademie Furtwangen. Furtwangen 2003, S. 1-23
- Online lehren in der Weiterbildung. In: Apel, H./Kraft, S. (Hrsg.): Online lehren. Bielefeld 2003, S. 7-13 (mit H. Apel)
- Online-Lehren und Lernen. Ergebnisse und Erfahrungen aus dem Projekt ENTER. In: Thissen, F. (Hrsg.): Multimediadidaktik. Berlin u. a. 2003, S. 161-173
- (Hrsg.): Online lehren. Planung und Gestaltung netzbasierter Weiterbildung. Bielefeld 2003 (mit H. Apel)

Vorträge

- Online-Lehren und -Lernen: Ergebnisse und Erfahrungen aus dem Projekt ENTER. Projektpräsentation bei der Learntec. Karlsruhe, Februar 2003

- Projekt ENTER: Zentrale Ergebnisse. Projektpräsentation beim Expertenworkshop „Multimediale Interfaces – zukünftige Anforderungen an mediengestützte Lehr-/Lernsettings“. Bonn, Mai 2003
- ENTER – Teaching and Learning with Modern Educational Media. Vortrag bei der Jahrestagung EDEN (European Distance Education Network). Rhodos (Griechenland), Juni 2003
- Qualitätskriterien medialer Weiterbildung. Expertenpodium bei generation m (Qualifizierungsforum für Medien und Kommunikation). Landesinstitut für Qualifizierung. Köln, Juni 2003
- Szenarien als Grundlage für das Sprachenlernen. Vortrag im Rahmen des Bundeskongress des Fachverbandes Moderne Fremdsprachen. Bremen, Juni 2003
- Blended Learning – Ein Weg zur Integration von E-Learning und Präsenzlernen. Vortrag bei der Jahrestagung des Arbeitskreises Universitäre Erwachsenenbildung. Dresden, September 2003
- Kompetenzentwicklung von Lernmittlern in selbstorganisierten Foren als neue Organisationsform. Vorstellung des Projektes KOSFO beim Auftaktworkshop LINE-Projekte. QUEM. Berlin, September 2003
- Learning lastingly in an Internet-Based further Educational Programme. Posterpräsentation bei der European Conference on Educational Research (ECER). Hamburg, September 2003

Eigene Veranstaltungen

- Weiterbildung „ENTER: Lehren und Lernen mit neuen Medien“. Internet, Januar 2002 bis April 2003 (mit S. Hemsing-Graf)
- ENTER-Präsenztreffen 4: Präsentation der Medienprojekte. Lehrveranstaltung. Nürnberg, Februar 2003
- Abschlussveranstaltung Projekt ENTER. Bonn, Mai 2003
- Expertenworkshop Lernbegleitung. Bonn, Mai 2003 (mit T. Botzat)
- Expertenworkshop Multimediale Interfaces – Zukünftige Anforderungen an mediengestützte Lehr-Lern-Settings. Bonn, Mai 2003 (mit R. Stang)

Externe Veranstaltung

- Innovative Lehr-Lern-Arrangements und mediales Lernen in der Weiterbildung. Lehrveranstaltung. Universität Marburg, Wintersemester 2003/2004

Vertretungen

- Mitglied der Arbeitsgruppe für Empirische Pädagogische Forschung (AEPF) der DGfE
- Mitglied des Arbeitskreises Weiterbildungsstudiengänge
- Mitglied der Sektion Erwachsenenbildung der DGfE

Felicitas von Küchler (Programm „Organisationswandel der Weiterbildung“)

Vorträge

- Gemeinsame theoretische Entwicklungen in Organisationstheorie und Organisationsentwicklung. Vortrag zum 60. Geburtstag von Prof. Dr. Ortfried Schäffter. Humboldt-Universität zu Berlin, März 2003
- Organisationsentwicklungs- und Personalentwicklungskonzepte zur Förderung selbstgesteuerten Lernens in beruflichen Weiterbildungseinrichtungen. Vortrag im Forum 9 des 4. Zukunftforums „Lernkultur für Morgen“. ABWF. Berlin, März 2003
- Das Projekt „Selbstgesteuertes Lernen und Organisationsentwicklung“ aus Sicht der wissenschaftlichen Begleitung. Vortrag bei der Abschlusstagung des Projekts SeLOG. Potsdam, August 2003
- Podiumsdiskussion „Lebenslanges Lernen in der Bildungsregion Berlin-Brandenburg“. Ministerium für Bildung, Jugend und

Sport Brandenburg und Senatsverwaltung Berlin. Potsdam, August 2003

Eigene Veranstaltungen

- Leitung des Treffens der Innovationsberater West in Mühlheim. Workshop. Mühlheim, Februar 2003 (mit F. Corcilus-Kunz)
- Beratung der Innovationsberater und des Projektstandortes Mypegasus Reutlingen. Workshop. Reutlingen, April 2003 (mit F. Corcilus-Kunz)
- Beratung der Innovationsberater und des Projektstandortes DRK in Borken. Workshop. Borken, Mai 2003 (mit F. Corcilus-Kunz)
- Beratung der Innovationsberater und des Projektstandortes Gewerbeförderungsakademie des Handwerks der HWK in Hamburg. Workshop. Hamburg, Mai 2003 (mit F. Corcilus-Kunz)
- Beratung der Innovationsberater und des Projektstandortes f-bb Nürnberg. Workshop. Nürnberg, Juni 2003 (mit F. Corcilus-Kunz)
- Beratung der Innovationsberater und des Projektstandortes Gewerbeförderungsakademie des Handwerks. Workshop. Hamburg, Juni 2003 (mit F. Corcilus-Kunz)
- Beratung der Innovationsberater und des Projektstandortes Werkstatt Unna. Workshop. Unna, Juni 2003 (mit F. Corcilus-Kunz)
- Leitung des Treffens der Innovationsberater West in Stuttgart. Multiplikatoren-/Transferveranstaltung. Stuttgart, Juni 2003 (mit F. Corcilus-Kunz)
- Beratung der Innovationsberater und des Projektstandortes BBj München Workshop. München, August 2003 (mit F. Corcilus-Kunz)
- Beratung des Projektstandortes Borken. Workshop. Bonn, Oktober 2003 (mit F. Corcilus-Kunz)
- Beratung des Projektstandortes Mypegasus. Workshop. Bonn, Oktober 2003 (mit F. Corcilus-Kunz)
- Beratung der Innovationsberater und des Projektstandortes Werkstatt im Kreis Unna. Workshop. Dortmund, November 2003 (mit F. Corcilus-Kunz)
- Beratung des Projektstandortes der Gewerbeförderungsakademie in Hamburg. Workshop. Hamburg, November 2003 (mit F. Corcilus-Kunz)
- Leitung des Treffens der Innovationsberater West in Kassel. Workshop. Kassel, November 2003 (mit F. Corcilus-Kunz)
- Beratung der Innovationsberater und des Projektstandortes Mypegasus. Workshop. Frankfurt am Main, Dezember 2003 (mit F. Corcilus-Kunz)

Externe Veranstaltungen

- Podiumsdiskussion „Lebenslanges Lernen in der Bildungsregion Berlin-Brandenburg“. Multiplikatoren-/Transferveranstaltung. Ministerium für Bildung, Jugend und Sport, Potsdam, Senatsverwaltung für Schule, Jugend, Berlin. Potsdam 2003
- 4. Zukunftsforum Lernkultur für morgen. Forum/Kongress. ABWF/QUEM. Berlin, März 2003
- Moderation des Forums „Lernberatung als Impuls für das Lernen von Organisationen?“ bbb Büro für berufliche Bildungsplanung. Düsseldorf, Dezember 2003

Vertretung

- Mitglied im Redaktionsbeirat des Info-Dienst, Pädagogisches Landesinstitut Brandenburg

Susanne Lattke (Programm „Europäisches Kolleg Weiterbildung“)

Veröffentlichungen

- Aufruf zum Handeln. Europäische Regionalkonferenz zur Erwachsenenbildung in Sofia. In: Unesco heute 2003, H. 1-2, S. 23
- Erwachsenenbildung soll eigene Aktion bleiben. Zwischenevaluierung von Sokrates II. In: DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung III/2003, S. 12 (mit B. Bosche)
- La Formazione per Adulti in Germania. In: Florenzano, F. (Hrsg.): L'Educatione per tutto l'arco della vita. Rom (Italien) 2003, S. 27-34
- Stellungnahme des DIE zur öffentlichen Konsultation über die künftige Entwicklung der Programme der Europäischen Union in den Bereichen allgemeine und berufliche Bildung und Jugend nach 2006. <www.die-bonn.de/esprid/dokumente/doc-2003/bosche03_01.pdf> (mit B. Bosche)

Vorträge

- ESREA, ERDI, EAEA. Drei Beispiele für europäische Netzwerkarbeit im Bereich der Weiterbildung. Vortrag im Rahmen des Seminars „Programme, Projekte, Netzwerke und WB-Initiativen im europäischen Raum“. Universität Köln, Juni 2003
- Professional Formation and Updating in Occupations associated with Adult Learning. Vortrag beim 4th International ERDI Expert Seminar „Policy and Advocacy Work in Adult Education“. ERDI/ERGON KEK. Athen (Griechenland), Dezember 2003

Externe Veranstaltungen

- Sokrates II – Bilanz und Perspektive. Nationale Konferenz zur Zwischenevaluierung des europäischen Bildungsprogramms SOKRATES. Podiumsdiskussion in Forum II: Europäische Kooperationsprojekte. DAAD, Nationale Agentur beim BIBB, InWEnt, PAD der KMK. Bonn, März 2003
- New trends in professional formation in adult education. Projektgruppensitzung. ERGON KEK. Athen (Griechenland), April 2003
- ERDI General Assembly 2003. Gremiensitzung/Beiratssitzung. NIACE, ERDI. Leicester (UK), Mai 2003
- Grundtvig-Workshop. HoF Wittenberg Institut für Hochschulforschung e.V. Wittenberg, Juni 2003
- New Trends in Raising Demand for Learning among Adults at Risk of Exclusion. Projektgruppensitzung. ERGON KEK. Athen (Griechenland), Oktober 2003

Vertretungen

- Evaluation von Grundtvig-2-Anträgen im Auftrag der Nationalen Agentur beim Bundesinstitut für Berufsbildung
- Secretary General im Consortium of European Research and Development Institutes for Adult Education (ERDI), Mechelen (Belgien)

Sabine Lauber (Programm „Lehre in der Weiterbildung“)

Eigene Veranstaltungen

- DIE-Zertifikat „Qualitätsentwickler/in in Einrichtungen der Erwachsenenbildung“. Modul Projektmanagement. Fortbildungsveranstaltung. Kronberg, Februar 2003
- DIE-Zertifikat „Qualitätsentwickler/in in Einrichtungen der Erwachsenenbildung“. Modul Evaluation. Fortbildungsveranstaltung. Kronberg, April 2003
- DIE-Zertifikat „Qualitätsentwickler/in in Einrichtungen der Erwachsenenbildung“. Modul Organisationsentwicklung. Fortbildungsveranstaltung. Kronberg, Juni 2003

- DIE-Zertifikat „Qualitätsentwickler/in in Einrichtungen der Erwachsenenbildung“. Modul Auswertung. Fortbildungsveranstaltung. Kronberg, September 2003

Externe Veranstaltung

- Vom Medienverbund zum Netzwerk – Erwachsenenbildung als polyfunktionales Lernarrangement. Lehrveranstaltung. Universität Marburg, Sommersemester 2003 (mit W. Seitter)

Marianne Massing (Öffentlichkeitsarbeit)

Veröffentlichungen

- Aus dem Schatten des Konventionellen herausgetreten. Das DIE verleiht den „Preis für Innovation in der Erwachsenenbildung“. In: Forum EB 2/2003, S. 41-43
- DIE ordnet sich neu. Profilschärfung mit Programmen. Ein Interview mit K. Meisel, E. Nuissl von Rein, H.-J. Schuldt. In: DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung IV/2003, S. 18-20
- Innovation in der Erwachsenenbildung. In: Der pädagogische Blick 3/2003, S. 185-187
- Innovative Impulse für die Bildungspraxis. DIE-„Preis für Innovation in der EB“. In: Die Österreichische Volkshochschule 208/2003, S. 34-35
- Zündend, nachhaltig, erprobt und übertragbar. Das Deutsche Institut für Erwachsenenbildung verleiht den „Preis für Innovation in der Erwachsenenbildung“. In: dis.kurs 2/2003, S. 22-23

Vertretungen

- Mitglied im Arbeitskreis Presse der Leibniz-Gemeinschaft
- Mitglied der Redaktionskonferenz der DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung

Andreas Meese (Programm „Strukturwandel der Weiterbildung“)

Eigene Veranstaltungen

- Datenerfassung und -auswertung für die Verbundstatistik. Workshop. Hannover, Januar 2003
- Gestaltung des Informations- und Auswertungsservices der Verbundstatistik-Steuergruppe des Projekts „Weiterbildungsstatistik“. Gremiensitzung/Beiratssitzung. Bonn, März 2003 (mit A. Ioannidou, K. Pehl)
- Bilanz und Perspektiven der Verbundstatistik-Steuergruppe des Projekts „Weiterbildungsstatistik“. Gremiensitzung/Beiratssitzung. Bonn, September 2003 (mit A. Ioannidou, K. Pehl)
- Abschlusstagung des Projekts „Weiterbildungsstatistik“. Bad Honnef, Dezember 2003 (mit A. Ioannidou, K. Pehl)

Externe Veranstaltungen

- Einführung in die Erwachsenenbildung. Lehrveranstaltung. Universität Köln, Sommersemester 2003
- Erwachsenenbildung seit 1945. Lehrveranstaltung. Universität Köln, Sommersemester 2003
- Weiterbildungsbeteiligung und -abstinentz. Lehrveranstaltung. Universität Köln, Wintersemester 2003/2004
- Erwachsenenbildung in der Entwicklungszusammenarbeit. Lehrveranstaltung. Universität Köln, Wintersemester 2003/2004

Klaus Meisel (Vorstand)*Veröffentlichungen*

- DIE ordnet sich neu. Profilschärfung mit Programmen. Ein Interview mit M. Massing, E. Nuisl von Rein, H.-J. Schuldt. In: DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung IV/2003, S. 18-20
- (Hrsg.): Jahresbericht 02. Bonn 2003
- Management und Finanzierung der Erwachsenenbildung unter dem Anspruch öffentlicher Verantwortung. In: Hessische Blätter für Volksbildung 2/2003, S. 118-126 (mit H.-J. Schuldt)
- Qualität im Weiterbildungsnetzwerk. In: Informationen aus der Konzierten Aktion Weiterbildung Nr. 1/2003, S. 2-3
- Qualitätsmanagement. Studentexte für Erwachsenenbildung. Bielefeld 2004 (mit S. Hartz)
- Quality Management and Development in Adult Education. Revised by Ines Pepping. In: Postgradual Training in Adult Education. Timisoara (Rumänien) 2003
- Weiterbildungsmanagement und Programmplanung. In: Giesecke, W. (Hrsg.): Institutionelle Innensichten der Weiterbildung. Bielefeld 2003, S. 98-110
- Zukunft Organisation. Der Organisationsbegriff im Weiterbildungskontext. In: DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung I/2003, S. 20-21
- Rezension zu: Götz, K. (Hrsg.): Bildungsarbeit der Zukunft. In: REPORT. Literatur- und Forschungsreport Weiterbildung 2/2003, S. 146-148
- Rezension zu: Hahne, A. (Hrsg.): Kreative Methoden in der Personal- und Organisationsentwicklung. In: REPORT. Literatur- und Forschungsreport Weiterbildung 4/2003, S. 116-117

Vorträge

- Qualitätsentwicklung in der Erwachsenenbildung. Weiterbildendes Fernstudium „Umwelt & Bildung“. Universität Rostock, Januar 2003
- Qualitätsmanagement in der Weiterbildung. Podiumsdiskussion im Rahmen des „5. Dialogs Wirtschaft – Bildung“ der TÜV-Akademie GmbH mit dem Wirtschaftsstadtrat Charlottenburg-Wilmersdorf. Berlin, Januar 2003
- Berufliche Fortbildung im Sozial-/Pflegebereich. Referat beim Arbeitskreis der Caritas-Fortbildungs-Akademie. Würzburg, März 2003
- Stand der bundesweiten Entwicklung und Diskussion. Referat im Rahmen der Leiter/innen-Konferenz „Qualitätssicherung und Zertifizierung – Handlungsbedarf für die Volkshochschulen in Nordrhein-Westfalen“ des Landesverbandes der Volkshochschulen von NRW e.V. Dortmund, März 2003
- Die Zukunftskonferenz im Spiegel. Vortrag im Rahmen der DVV-Bundeskonferenz. Deutscher Volkshochschul-Verband. Grimma, Mai 2003
- Stellung und Aufgabe der Volkshochschulen in der Zukunft. Vortrag im Rahmen der DVV-Bundeskonferenz der Regionalen Volkshochschulen. Deutscher Volkshochschul-Verband. Grimma, Mai 2003
- Veränderungen der Weiterbildungsförderung in Nordrhein-Westfalen und Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Volkshochschule. Vortrag im Kulturausschuss der Stadt Bonn, Mai 2003
- Aktuelle Entwicklung der Qualitätsdebatte in der deutschen Weiterbildung. Vortrag im Rahmen der Zertifikatsfortbildung des DIE. Kronberg/Ts., Juni 2003
- Berufliche Weiterbildung im Rahmen des lebenslangen Lernens – Anforderungen an überregionale Fortbildungsakademien. Referat im Rahmen des Symposiums „30 Jahre Fortbildungsakademie der Caritas“. Freiburg, Juni 2003
- Weiterbildung in Deutschland. Vortrag im Seminar mit den Weiterbildungsbeauftragten der Kreise. Focsani (Rumänien), Juni 2003

- Management von Weiterbildungseinrichtungen in Umbruchzeiten – Anforderungen an die erwachsenenpädagogische Professionalität. Antrittsvorlesung im Rahmen der Honorarprofessur an der Philipps-Universität Marburg, Juli 2003
- Die Zukunft des lebenslangen Lernens. Vortrag beim 1. Bildungstag der Erwachsenenbildung in der Staatskanzlei des Landtages Thüringen. Erfurt, September 2003
- Einführung in das Qualitätsmanagement in Weiterbildungsorganisationen. Vortrag in der Volkshochschule Köln, September 2003
- Interkulturelle Organisationsentwicklung. Vortrag bei der Abschlusskonferenz des DIE-Projektes „[iku:] Interkulturelle Fortbildungen für das Personal in der Altenpflege“. Bonn, September 2003
- Qualitätsentwicklung in der Fort- und Weiterbildung. Vortrag im Hessischen Ministerium des Innern und für Sport. Wiesbaden, September 2003
- Bildung und Qualität. Vortrag im Rahmen des Bildungskongresses der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen. Berlin, Oktober 2003
- Aktuelle entwicklungsorientierte Forschungsprojekte. Vortrag im Rahmen der Tagung des Arbeitskreises Großstädtischer Volkshochschulen. Hagen, November 2003
- Das Spannungsfeld zwischen der allgemeinen und der beruflichen Qualifizierung. Vortrag im Bildungsausschuss des Landtages von Nordrhein-Westfalen. Düsseldorf, November 2003
- Pädagogische Qualitätsentwicklung in der Erwachsenenbildung. Vortrag beim Andragogentag der Universität Bamberg, November 2003
- Theorie und Praxis der Organisationsberatung in der Weiterbildung. Vortrag im Rahmen der DIE-Fortbildung „Weiterbildungsmanagement“. Bergisch Gladbach, November 2003
- Die Qualitätsdebatte in Weiterbildungspolitik und -praxis. Vortrag zur Expertentagung des Kompetenzzentrums Zukunft. Kompetenzstelle für Qualitätssicherung in der Weiterbildung. Berlin, Dezember 2003
- Entwicklungs- und Forschungsprojekte des DIE mit „Low Skilled Adults“. Vortrag vor der OECD-Peer-Review-Gruppe. Bonn, Dezember 2003

Eigene Veranstaltungen

- Jahreskonferenz des IEZU. Bonn, September 2003 (mit B. Bosche)
- Zu den Problemen der naturwissenschaftlichen Erwachsenenbildung. Vortrag im Rahmen der Abschlusstagung des Projektes WISER: Mathematisch-naturwissenschaftliche Grundbildung für Erwachsene: Aktuelle Konzepte - neue Wege. Bad Honnef, September 2003

Externe Veranstaltungen

- Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung in Weiterbildungsorganisationen. Lehrveranstaltung. Universität Marburg, Sommersemester 2003
- Organisationsentwicklung in der Weiterbildung. Lehrveranstaltung. Universität Marburg, Wintersemester 2003/2004
- Qualitätsentwicklung in der Weiterbildung. Lehrveranstaltung. Universität Trier, Wintersemester 2003/2004
- Organisationsentwicklung des Zentrums für Information und Bildung. Workshop für die Stadt Unna, Februar 2003
- Programmplanung und Budgetierung. Workshop. Volkshochschule Ulm, Februar 2003
- Evaluation und Planung der Arbeit der zonalen Zentren für Weiterbildung. Workshop. Bukarest (Rumänien), März 2003
- Mittelfristige Programm- und Finanzentwicklung. Workshop. Volkshochschule Freiburg, März 2003

- Integration von Bildungs- und Kultureinrichtungen in der Kommune. Workshop für die Stadt Unna, April 2003
- Qualitätszertifizierung der Weiterbildung. Workshop. Bundesministerium für Bildung und Forschung. Bonn, April 2003
- Potentiale ressortübergreifende Weiterbildung in den hessischen Landesbehörden. Workshop. Hessisches Ministerium des Inneren und für Sport. Wiesbaden, Juni 2003
- Regionale Weiterbildung und Netzwerke. Seminar. Institut für Internationale Zusammenarbeit des Deutschen Volkshochschul-Verbandes. Bukarest (Rumänien), Juni 2003
- Fachliche Anforderung an Leitungsstellen in der Weiterbildung. Workshop an der Volkshochschule Coburg, Juli 2003
- Personalentwicklung. Workshop für die Stadt Unna, Oktober 2003
- Erfolgsfaktoren der Qualitätsentwicklung. Netzwerkkonferenz im Rahmen des Projektes „Qualitätstestierung in der Weiterbildung“. ArtSet GmbH und DIE. Berlin, November 2003 (mit B. Bosche, C. Ehes, S. Hartz, B. Veltjens)
- Qualitätssicherung in der Fortbildung. Workshop. Hessisches Ministerium des Inneren und für Sport. Frankfurt am Main, Dezember 2003

Vertretungen

- Deutscher Co-Direktor des Instituts für Erwachsenenbildung der Zhejiang-Universität in Hangzhou (VR China)
- Gastprofessor an der Universit tes de Vest in Timisoara (Rumänien)
- Mitglied der Begleitgruppe des Projektes OECD Peer Review Low Skilled Adults
- Mitglied der Betriebskommission des Eigenbetriebes Volkshochschule Rüsselsheim
- Mitglied der Expertenkonsultation des Projekts „Qualitätsentwicklung im Verbund von Bildungseinrichtungen – QVB“
- Mitglied im Beirat des Ausschusses für Weiterbildung (AfW) des Landesverbandes der Volkshochschulen von Nordrhein-Westfalen
- Mitglied im Beirat des Forschungsprojekts „Soziale und regionale Differenzierung von Weiterbildungsverhalten und -interessen“ der Ludwig Maximilians Universität München
- Mitglied im Verwaltungsrat des Rumänischen Instituts für Erwachsenenbildung (IREA) in Timisoara (Rumänien)
- Mitherausgeber der Reihe „Perspektive Praxis“ des DIE
- Mitherausgeber der Reihe „Studientexte zur Erwachsenenbildung“ des DIE
- Vertretung des DIE in der Begleitgruppe des Bund-Länder-Verbundprojekts „Weiterbildungspass mit Zertifizierung informellen Lernens“
- Vertretung des DIE in der Begleitgruppe des Projektes „Lernerorientierte Qualitätstestierung“ des Bund-Länder-Programms „Lebenslanges Lernen“

Bettina Metten-J ckel (Programm „Strukturwandel der Weiterbildung“)

Veröffentlichungen

- Hart(z)e Zeiten in der Förderpolitik. Finanzierung politischer Bildung (mit Statements von K.-P. Hufer und M. Engel). In: DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung II/2003, S. 28-32
- Rezension zu: Baacke, E./Frech, S./Ruprecht, G. (Hrsg.): Virtuelle (Lern)Welten. Herausforderungen für die politische Bildung. In: REPORT. Literatur- und Forschungsreport Weiterbildung 2/2003, S. 130-132 (mit J. Schrader)
- Rezension zu: Heger, B./Hufer, K.-P. (Hrsg.): Autonomie und Kritikfähigkeit. In: REPORT. Literatur- und Forschungsreport Weiterbildung 2/2003, S. 148-149

Eigene Veranstaltung

- Frauen ans Netz. Workshop. Essen, März 2003

Ekkehard Nuissl von Rein (Vorstand)

Veröffentlichungen

- Aktiv in der Lerngesellschaft. In: DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung III/2003, S. 13
- Allgemeine und berufliche Weiterbildung im lebensbegleitenden Lernen. In: BWP 3/2003, S. 9-13
- Beschäftigungsfähigkeit in der Region. In: Bredow, A./Dobischat, R./Rottmann, J. (Hrsg.): Berufs- und Wirtschaftspädagogik von A-Z. Festschrift für Günter Kutscha. Baltmannsweiler 2003, S. 391-398
- Das DIE der Weiterbildung. In: Deutscher Volkshochschulverband (Hrsg.): Geschichte – Geschichten – Gesichter. Ein halbes Jahrhundert Deutscher Volkshochschul-Verband e. V. Bonn, Berlin 2003, S. 85-90
- Das Problem von Zuwanderung und Integration in der Erwachsenenbildung. Chancen, Perspektiven, Risiken. In: Hessische Blätter für Volksbildung 4/2003, S. 319-323
- Der Wandel der Bedingungen des Lehrens und Lernens in der Weiterbildung. In: Grundlagen der Weiterbildung e. V. (Hrsg.): Grundlagen der Weiterbildung – Praxishilfen. Neuwied 2003, S. 1-12
- Didaktik der Erwachsenenbildung. In: Schlüter, A. (Hrsg.): Aktuelles und Querliegendes zur Didaktik und Curriculumentwicklung. Festschrift für Werner Habel. Bielefeld 2003, S. 251-260
- DIE ordnet sich neu. Profilschärfung mit Programmen. Ein Interview mit M. Massing, K. Meisel, H.-J. Schuldt. In: DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung IV/2003, S. 18-20
- Ein Briefwechsel zur politischen Bildung. In: Erwachsenenbildung 1/2003, S. 29-31 (mit R. Arnold)
- Ermöglichungsdidaktik in der Weiterbildung aus der Perspektive zukünftiger Anforderungen an Lehrende. In: Arnold, R./Schüßler, I. (Hrsg.): Ermöglichungsdidaktik. Baltmannsweiler 2003, S. 100-107 (mit N. Hoffmann)
- Forschungsmemorandum für die Erwachsenen- und Weiterbildung. In: Erziehungswissenschaft 26/2003, S. 41-69 (mit R. Arnold, P. Faulstich, W. Mader, E. Schlutz)
- Kundschaft von Weiterbildung erzeugen. In: GdWZ 8/2003, S. 176-178
- Lebenslanges Lernen als kultureller Anspruch. Kommt nach der Informationsgesellschaft die Bildungsgesellschaft? In: Schäfer, E./Zinkahn, B./Pietsch, K.-D. (Hrsg.): Die Weiterbildung im Wechsel gesellschaftlicher Paradigmen. Jena 2003, S. 149-156
- „Lernende Regionen“ aus Sicht der Erwachsenenbildung. In: Matthiesen, U./Reutter, G. (Hrsg.): Lernende Regionen – Mythos oder lebendige Praxis? Bielefeld 2003, S. 35-55 (mit M. Bretschneider)
- Lebenslanges Lernen benötigt Informationen. In: Eckensberger, L. H./Tröger, B./Zayer, H. (Hrsg.): Erinnerungen – Perspektiven. 50 Jahre DIPF. Frankfurt am Main 2003, S. 196-207
- Leistungsnachweise in der Weiterbildung. In: REPORT. Literatur- und Forschungsreport Weiterbildung 4/2003, S. 9-24
- Lernen mit „Konzept“. Ein interdisziplinäres Gespräch über die Lehren aus PISA. In: DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung III/2003, S. 26-29 (mit M. Prenzel, H. Scheich)
- „Mobilisieren“ zum Lebenslangen Lernen. In: Höffer-Mehlmer, M. (Hrsg.): Bildung: Wege zum Subjekt. Festschrift für Erhard Meueler. Baltmannsweiler 2003, S. 129-138
- Politische Bildung und Erwachsenenbildung. In: PÄDForum 6/2003, S. 331-333
- Weiterbildung seit den 1980er Jahren. In: Ciupke, P. u. a. (Hrsg.): Erwachsenenbildung und politische Kultur in Nordrhein-West-

- falen. Themen – Institutionen – Entwicklungen seit 1945. Essen 2003, S. 333-344
- Rezension zu: Brüsemeister, Th./Eubel, K.-D. (Hrsg.): Zur Modernisierung der Schule – Leitideen, Konzepte, Akteure. Ein Überblick. In: REPORT. Literatur- und Forschungsreport Weiterbildung 4/2003, S. 114-115
 - Rezension zu: Butterwegge, Ch./Hentges, G. (Hrsg.): Politische Bildung und Globalisierung. In: REPORT. Literatur- und Forschungsreport Weiterbildung 2/2003, S. 135-136
 - Rezension zu: Harth, Th.: Das Internet als Herausforderung politischer Bildung. In: REPORT. Literatur- und Forschungsreport Weiterbildung 4/2003, S. 117-118
 - Rezension zu: Hufer, K.-O./Klemm, U.: Wissen ohne Bildung? Auf dem Weg in die Lerngesellschaft des 21. Jahrhunderts. In: REPORT. Literatur- und Forschungsreport Weiterbildung 4/2003, S. 120-121
 - Rezension zu: Prömper, H.: Emanzipatorische Männerbildung. In: REPORT. Literatur- und Forschungsreport Weiterbildung 3/2003, S. 132-133
 - Rezension zu: Treumann, K.-P. u. a.: Medienkompetenz im digitalen Zeitalter – Wie die neuen Medien das Leben und Lernen Erwachsener verändern. In: REPORT. Literatur- und Forschungsreport Weiterbildung 3/2003, S. 138-140
 - Rezension zu: Wallraven, K.-P. (Hrsg.): Handbuch politische Bildung in den neuen Bundesländern. In: REPORT. Literatur- und Forschungsreport Weiterbildung 3/2003, S. 104-106

Vorträge

- Priorities and challenges for implementing holistic LLL time and money arrangements. Vortrag beim LLL-Workshop „Engaging Individuals in Lifelong Learning, how to mobilise resources, time and money“. CEDEFOP. Thessaloniki (Griechenland), März 2003
- Programmbudgets als Instrument der Strukturentwicklung. Seminar „Programmbudgets“ der Gewerkschaft ver.di in Kooperation mit der Leibniz-Gemeinschaft. Saalfeld, März 2003
- Bleib' ein guter Mensch! Vortrag zum 60. Geburtstag von Christoph Ehmann. Berlin, März 2003
- Learning Regions as a means for active citizenship. Vortrag bei der Konferenz „Adult Education for Active Citizenship in Learning Society“. Hellenic Ministry of Education. Athen (Griechenland), Mai 2003
- Lernende Regionen, eine Chance für die Bildung?! Auftaktveranstaltung „Lernende EU-Region Niederrhein“. Akademie Klausenhof. Hamminkeln, Juni 2003
- PISA und die Folgen. Vortrag bei der Jahresversammlung des Rotary-Clubs. Bonn, Juni 2003
- Return of investment – European impacts in local, regional and national contexts. Vortrag bei der Louvre-Konferenz „Se former dans les musées – expériences et perspectives en Europe“. Paris (Frankreich), Juni 2003
- Bildung in Lernenden Regionen. Vortrag bei der Auftaktveranstaltung „LernReg“. Volkshochschule Frankfurt am Main, Juli 2003
- Forschung verflechten oder entflechten? Vortrag im Rahmen des Seminars „Forschungscontrolling und Personalmanagement in den Einrichtungen der Leibniz-Gemeinschaft“. GEW. Fulda, September 2003
- Hightech für die Vergangenheit. Eröffnungsrede zum Wissenschaftssommer im Jahr der Chemie 2003. Mainz, September 2003
- Begehbare Dioramen. Rede zur Wiedereröffnung des Forschungsinstituts und Museums Koenig. Bonn, Oktober 2003
- Evaluierung von Wissenschaft. Lunch Debate. Leibniz-Gemeinschaft. Berlin, Oktober 2003
- Further Education in Regional Cooperation. Vortrag im Slovenian Institute for Adult Education. Ljubljana (Slowenien), Oktober 2003

- Chancen und Grenzen von Programmbudgets. Vortrag im Rahmen des Workshops „Programmbudgets“. Leibniz-Gemeinschaft. Berlin, November 2003
- European Policy in Adult Education. Universität Kopenhagen (Dänemark), November 2003
- Wandel, Wenden, Wechsel – Topoi der Wissensgesellschaft. Seminar im Sonderforschungsbereich 367, Forschungszentrum Borstel, November 2003
- Wenden – Wandel – Wechsel in der Erwachsenenbildung. Vortrag bei der GEW-Herbstakademie. Weimar, November 2003
- Wissenschaftlicher Nachwuchs in der Leibniz-Gemeinschaft. Vortrag auf der Jahrestagung der Leibniz-Gemeinschaft. Nürnberg, November 2003
- Dialog der Wissenschaften – Wissenschaft im Dialog mit der Gesellschaft. Veranstaltung „Sternstunde der Ureuropäer – Die Himmelscheibe von Nebra“. Leibniz-Gemeinschaft. Bonn, Dezember 2003
- Die Zukunft der außeruniversitären Forschungsförderung in Deutschland. Vortrag im Zentrum für zeithistorische Forschung. Potsdam, Dezember 2003

Eigene Veranstaltungen

- Moderation der Einweihungsveranstaltung des DIE. Workshop. Bonn, Januar 2003
- Verleihung des Preises für Innovation in der Erwachsenenbildung. Fachgespräch und Schlusswort. Bonn, Mai 2003
- Beschäftigungsfähigkeit – Diskussion des Konzepts und der Möglichkeiten zur Beurteilung der Zielerreichung. Workshop. Berlin, Juni 2003
- PISA – Schlussfolgerungen für die Weiterbildung. Moderation und Fachdiskussion beim DIE-Forum Weiterbildung. Bonn, November 2003

Externe Veranstaltungen

- Europäische Weiterbildungspolitik. Seminar. Universität Timisoara (Rumänien), Sommersemester 2003
- Le politiche europee del lifelong learning per la qualità della formazione. Seminar. Universität Florenz (Italien), Sommersemester 2003
- Methoden der Erwachsenenbildung. Seminar. Universität Duisburg-Essen, Sommersemester 2003
- Modelli di qualità della formazione nel contesto europeo. Seminar. Universität Florenz (Italien), Sommersemester 2003
- Qualität in der Weiterbildung. Seminar. Universität Timisoara (Rumänien), Sommersemester 2003
- Weiterbildungsmanagement. Seminar. Universität Duisburg-Essen, Sommersemester 2003
- European Policy on Adult Education. Seminar. Universität Kopenhagen (Dänemark), Wintersemester 2003/2004
- Kooperationen in der Weiterbildung. Seminar. Universität Timisoara (Rumänien), Wintersemester 2003/2004
- Lernende Regionen. Seminar. Universität Timisoara (Rumänien), Wintersemester 2003/2004
- Methoden der Erwachsenenbildung. Seminar. Universität Heidelberg, Wintersemester 2003/2004
- Methoden der Weiterbildung. Seminar. Universität Duisburg-Essen, Wintersemester 2003/2004
- Recht der Weiterbildung. Seminar. Universität Duisburg-Essen, Wintersemester 2003/2004
- Weiterbildungsmanagement. Seminar. Universität Bern (Schweiz), Wintersemester 2003/2004
- ERDI-Jahrestagung. Leicester (England), Mai 2003

Vertretungen

- Gastprofessor an der Università degli studi di Firenze (Italien)

- Gastprofessor an der Universitatea de Vest din Timisoara (Rumänien)
- Herausgeber der DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung
- Mitglied der Gruppe „Valorisation“ für das Leonardo-Programm bei der Europäischen Kommission
- Mitglied des Verwaltungsrats des Rumänischen Instituts für Erwachsenenbildung (IREA), Timisoara (Rumänien)
- Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Instituts für Erwachsenenbildung der Zhejiang Universität, Hangzhou (VR China)
- Mitglied im Beirat der Deutschen Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudien e. V. (DGWF)
- Mitglied im Sachverständigenrat Weiterbildung Rheinland-Pfalz
- Mitglied im Stiftungsrat des Deutschen Instituts für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF)
- Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat Berichtssystem Weiterbildung (BSW)
- Mitglied in der Arbeitsgruppe „Grundtvig-Programm“ bei der Europäischen Kommission
- Mitherausgeber der Reihe „Länderporträts Weiterbildung“ des DIE
- Mitherausgeber der Reihe „Theorie und Praxis der Erwachsenenbildung“ des DIE
- Mitherausgeber der Fachzeitschrift REPORT. Literatur- und Forschungsreport Weiterbildung des DIE
- Präsident des Consortiums „European Research and Development Institutes for Adult Education“ (ERDI)
- Wissenschaftlicher Vizepräsident der Leibniz-Gemeinschaft

Klaus Pehl (Informationszentrum Weiterbildung, Programm „Strukturwandel der Weiterbildung“)

Veröffentlichungen

- Auf dem Weg zu einem Verbund Weiterbildungsstatistik. In: Education permanente 37/2003, S. 20-24 (mit A. Ioannidou)
- Datenbasis zur Volkshochschul-Statistik 1987-2002. Wegweiser und Zusammenstellung für die CD-ROM. Bonn 2003
- Volkshochschul-Statistik – Stabiles System in sich verändernden Zeiten. In: dis.kurs 4/2003. <http://www.die-bonn.de/esprid/dokumente/doc-2003/pehl03_03.pdf>
- Volkshochschul-Statistik, 41. Folge, Arbeitsjahr 2002. Bielefeld 2003

Vorträge

- Weiterbildungsstatistik – Berichtswesen unter quantitativen Gesichtspunkten. Impulsreferat zum Workshop 2 der 4. Regionalkonferenz Weiterbildung Nordrhein-Westfalen Regierungsbezirk Düsseldorf. Remscheid, Oktober 2003
- Volkshochschulen in NRW 2002. Präsentation der Ergebnisse der Zusatzauswertung zur Volkshochschul-Statistik. Landesverband der Volkshochschulen in Nordrhein-Westfalen. Dortmund, November 2003

Eigene Veranstaltungen

- Gestaltung des Informations- und Auswertungsservice der Verbundstatistik-Steuergruppe des Projekts „Weiterbildungsstatistik“. Gremiensitzung. Bonn, März 2003 (mit A. Ioannidou, A. Meese)
- Bilanz und Perspektiven der Verbundstatistik-Steuergruppe des Projekts „Weiterbildungsstatistik“. Gremiensitzung. Bonn, September 2003 (mit A. Ioannidou, A. Meese)
- Abschlusstagung des Projekts „Weiterbildungsstatistik“. Bad Honnef, Dezember 2003 (mit A. Ioannidou, A. Meese)

Externe Veranstaltungen

- Empirische Sozialforschung – Quantitative Methoden I (Proseminar). Lehrveranstaltung. Universität Duisburg-Essen, Sommersemester 2003
- Empirische Methoden der Sozialwissenschaften – Quantitative Methoden II. Lehrveranstaltung. Universität Duisburg-Essen, Wintersemester 2003/2004

Vertretungen

- Mitglied der Arbeitsgruppe Weiterbildungsstatistik beim Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
- Mitglied des Beirats zum Berichtssystem Weiterbildung (BSW) des Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
- Vertretung des DIE im Arbeitskreis KulturStatistik (ARKStat e.V.)

Britta Piel (Programm „Europäisches Kolleg Weiterbildung“)

Eigene Veranstaltungen

- Public Understanding of Science – Herausforderungen für die Erwachsenenbildung. Workshop. Bremen, März 2003 (mit S. Conein, M. Stadler)
- Mathematisch-naturwissenschaftliche Grundbildung für Erwachsene – Aktuelle Konzepte – neue Wege. Tagung. Bad Honnef, September 2003 (mit S. Conein, M. Stadler)

Rüdiger Preißer (Programm „Lernen Erwachsener“)

Veröffentlichungen

- Berufsbiographische Selbstorganisation, biographisches Lernen, Selbstsozialisation – Herausforderung für die Erwachsenenbildung? In: REPORT. Literatur- und Forschungsreport Weiterbildung 3/2003, S. 87-97
- Die Fähigkeit zur berufsbiographischen Selbstorganisation als neues Lernfeld für Erwachsene. In: Gary, Ch./Schlögl, P. (Hrsg.): Erwachsenenbildung im Wandel. Theoretische Aspekte und Praxiserfahrungen zu Individualisierung und Selbststeuerung. Wien (Österreich) 2003
- Einführung in den Arbeitskreis Intentionen und Funktionen von Bildungspässen. In: Bildungsministerium Saarland (Hrsg.): Tagungsband: Bildungspässe – Machbarkeit und Gestaltungsmöglichkeiten. Saarbrücken 2003, S. 30-31 (mit M. Bretschneider)
- Elternbildung nach PISA. Neue Aufgaben der Erwachsenen- und Familienbildung. In: DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung 3/2003, S. 35-37 (mit J. Schrader)
- Evaluation der Hochschullehre und Selbststeuerung des Lernens. In: Berendt, B./Wildt, J. (Hrsg.): Neues Handbuch Hochschullehre, 9. Ergänzungslieferung, S. E 2.3.
- Grenzen der Entgrenzung. Risiken des Arbeitskraftunternehmers. In: Voß, G. G./Pongratz, H. J. (Hrsg.): Empirische Befunde zur Arbeitskraftunternehmer-These. Berlin 2003
- Kompetenzerwerb durch informelles Lernen und seine Dokumentation durch Weiterbildungspässe. In: InfoDienst des Landesinstituts für Qualifizierung NRW 6/2003
- Kurzdarstellung des Bildungssystems der Niederlande. In: Bildungsministerium Saarland (Hrsg.): Tagungsband: Bildungspässe – Machbarkeit und Gestaltungsmöglichkeiten. Saarbrücken 2003, S. 97-98 (mit M. Bretschneider)
- Kurzdarstellung des Bildungssystems in Großbritannien (England und Wales). In: Bildungsministerium Saarland (Hrsg.): Tagungsband: Bildungspässe – Machbarkeit und Gestaltungsmöglichkeiten. Saarbrücken 2003, S. 96-97 (mit M. Bretschneider)
- Machbarkeitsstudie im Rahmen des BLK-Verbundprojektes „Weiterbildungspass mit Zertifizierung informellen Lernens“. Frankfurt am Main 2003 (mit M. Bretschneider, J. Schrader)

- Möglichkeiten zur beruflichen Neuorientierung angesichts diskontinuierlicher Erwerbsbiographien. In: Bolder, A./Behringer, F./Klein, R./Reutter, G. (Hrsg.): Diskontinuierliche Erwerbsbiographien. Realität oder Konstrukt? Report on informal learning and portfolio building activities in Germany. <<http://www.transfine.net/Results/Seminar2/Germany.ppt>>
- Sichtbarmachung und Anerkennung von informellem Lernen im Rahmen der individuellen Erstellung von Weiterbildungspässen. In: REPORT. Literatur- und Forschungsreport Weiterbildung 4/2003, S. 31-43 (mit M. Bretschneider)
- Summary report on the recognition of non-formal and informal learning as part of „qualification passports“ in Germany. <<http://www.transfine.net/Results/Brno/12GermanySummary.doc>>
- Survey report about IT-trainers and women in IT-courses in the Czech Republic, Finland, France, Germany, Slovakia and Spain. Bonn 2003. http://www.die-bonn.de/esprid/dokumente/doc-2003/preisser03_01.pdf
- Weiterbildungspass für informell erworbene Kompetenzen. In: DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung III/2003, S. 45-47 (mit M. Bretschneider)
- Weiterbildungspässe als Instrumente zur Erkennung und Anerkennung informell erworbener Lernleistungen in Deutschland. In: GdWZ 6/2003, S. 280-283 (mit M. Bretschneider)

Vorträge

- Intentionen und Funktionen von Bildungspässen. Vortrag bei der Internationalen Fachkonferenz „Bildungspässe – Machbarkeit und Gestaltungsmöglichkeiten“. Bildungsministerium Saarland. Saarbrücken, Januar 2003
- Kompetenzen zur Gestaltung und Steuerung der Erwerbsbiographie. Vortrag bei der Tagung „Empirische Befunde zur Arbeitskraftunternehmer-These“. IFS, Universität München, Februar 2003
- Aktionsforschung, Handlungsforschung, Evaluationsforschung. Ko-Referat im Rahmen des Workshops „Weiterbildungsforschung“ der DGfE. Bergisch-Gladbach, März 2003
- Activities concerning informal learning and portfolio building in Germany. Vortrag bei der Tagung des EU-Projekts „Transfer between formal, informal and non formal education“. EUCEN. Lille(Frankreich), April 2003
- Summary Report on the development concerning the recognition of non-formal and informal learning in Germany. Vortrag bei der Tagung des EU-Projekts „TRANSFINE“. EUCEN. Lille (Frankreich), April 2003
- Transferqualifikationen – Berufliche Kompetenzen zur Selbstorganisation und didaktische Modelle zu ihrer Vermittlung. Vortrag im Rahmen der Bildungsmesse 2003. Nürnberg, April 2003
- Lebenslanges Lernen – mehr als nur ein Schlagwort? Sendung „Campus und Karriere“ im Deutschlandfunk. Köln, Mai 2003
- Making competencies visible in the context of portfolio building and qualification passports in Germany. Vortrag vor einer Kanadischen Delegation im DIE. Bonn, Mai 2003
- Weiterbildungspässe in Deutschland. Aktuelle Entwicklungstrends und zukünftige Entwicklungsprobleme. Tagung von EU-ROPASS Berufsbildung. InWEnt GmbH. Frankfurt/Oder, Mai 2003
- Erfassung und Dokumentation von individuellen Kompetenzen im Rahmen der Bildungsberatung. Vortrag beim Workshop „Kompetenzerfassung und Weiterbildungspass“. TÜV-Akademie Rheinland. Köln, Juli 2003
- Erfassung, Messung und Dokumentation von Kompetenzen als Form der Bildungsberatung. Vortrag beim Workshop „Lernen-Region Rheingau-Taunus“. Volkshochschule Rheingau-Taunus. Taunusstein, Juli 2003
- Berufsbiographische Selbstorganisation und biographisches Lernen – nur ein Mythos? Vortrag bei der Jahrestagung der

-
- Arbeitsgruppe für Empirische Pädagogische Forschung der DGfE Universität Hamburg, September 2003
 - Report on the training and counselling of women in ICT courses among different countries. Workshop im Rahmen des Leonardo-Projekts „E-Chance for women“. Tulossilta Training Development Service Ltd. Tampere (Finnland), September 2003
 - Bildungspässe in Deutschland. Vortrag vor einer Österreichischen Delegation im DIE. Bonn, Oktober 2003
 - Familien- und Elternbildung nach PISA – Notwendigkeit für eine Neu-Orientierung? Vortrag beim DIE-Forum Weiterbildung „PISA – Schlussfolgerungen für die Weiterbildung“. Bonn, Dezember 2003
 - Familienbildung nach PISA. Vortrag bei der Konferenz „Familien im Zentrum – Integrierte Dienste im Stadtteil“. Regiestelle Entwicklung und Chancen junger Menschen in sozialen Brennpunkten. Berlin, Dezember 2003
 - Förderung einer Anerkennungskultur von informellen Lernleistungen auf der kommunalen Ebene durch Weiterbildungspässe. Vortrag bei der Tagung: „Kommunale Bildungs- und Weiterbildungsberatung“. Deutscher Städtetag. Berlin, Dezember 2003

Eigene Veranstaltungen

- Internationale Fachkonferenz „Bildungspässe – Machbarkeit und Gestaltungsmöglichkeiten“. Saarbrücken, Januar 2003
- Eltern- und Familienbildung. Forum/Kongress. Bonn, Dezember 2003

Externe Veranstaltungen

- Arbeitskreis „Intentionen und Funktionen von Bildungspässen“. Forum/Kongress. Bildungsministerium Saarland. Saarbrücken, Januar 2003
- Intentionen und Funktionen von Bildungspässen. Workshop. Bildungsministerium Saarland. Saarbrücken, Januar 2003
- Activities and obstacles of portfolio building and recognition of informal learning in Germany. Kolloquium. Lille (Frankreich), April 2003

Vertretungen

- Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz (AG BFN)
- Mitglied in der Deutschen Gesellschaft für Evaluationsforschung
- Mitglied in der Redaktionskonferenz der DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung
- Mitglied in der Sektion Familiensoziologie der Deutschen Gesellschaft für Soziologie
- Mitglied in der Sektion Bildungssoziologie der Deutschen Gesellschaft für Soziologie

Gerhard Reitz (Programm „Strukturwandel der Weiterbildung“)

Veröffentlichungen

- Datenbasis zur Volkshochschul-Statistik 1987-2002. Wegweiser und Zusammenstellung für die CD-ROM. Bonn 2003 (mit K. Pehl)
- VHSSTAWI-Version 1.05. Ein PC-Programm für die Volkshochschul-Statistik. <http://www.die-bonn.de/service/statistik/iup_dokumente.asp>
- Volkshochschul-Statistik – Stabiles System in sich verändernden Zeiten. In: dis.kurs 4/2003. <http://www.die-bonn.de/esprid/dokumente/doc-2003/pehl03_03.pdf> (mit K. Pehl)
- Volkshochschul-Statistik, 41. Folge, Arbeitsjahr 2002 (mit K. Pehl)
- Volkshochschul-Statistik 2002 – Zahlen in Kürze. http://www.die-bonn.de/esprid/dokumente/doc-2003/reitz03_01.pdf

Gerhard Reutter (Programm „Lernen Erwachsener“)*Veröffentlichungen*

- Einleitung. In: Matthiesen, U./Reutter, G. (Hrsg.): Lernende Region – Mythos oder gelebte Praxis? Bielefeld 2003
- Lernberatung. Konzeptionelle Antworten der organisierten Erwachsenenbildung auf die Anforderungen des SGL. In: Bergold, R. u.a. (Hrsg.): Treffpunkt Lernen, Band 2. Recklinghausen 2003, S. 47-84
- Lernberatung als Form einer Ermöglichungsdidaktik. In: Arnold, R./Schüßler, I.: Ermöglichungsdidaktik. Baltmannsweiler 2003, S. 170-186
- Rezension zu: Voß, G./Pongratz, H. : Arbeitskraftunternehmer. In: REPORT. Literatur- und Forschungsreport Weiterbildung 4/2003
- (Hrsg.): Lernende Region – Mythos oder gelebte Praxis? Bielefeld 2003 (mit U. Matthiesen)

Vorträge

- Begründungen neuerer didaktisch-methodischer Konzeptionen in der beruflichen Weiterbildung. Vortrag in der Universität Dortmund, Februar 2003
- Zukunftsanforderungen an die berufliche Weiterbildung. SOLE-Workshop. Krems (Österreich), Februar 2003
- Von der Erzeugungs- zur Ermöglichungsdidaktik. SOLE-Workshop. Weitra (Österreich), März 2003
- Kooperation in der Weiterbildung – Erfahrungen und Schlussfolgerungen. SOLE-Workshop. Weitra (Österreich), April 2003
- „Wer lange mit Verlierern arbeitet ...“ – Zum Selbstverständnis des pädagogischen Personals in berufsvorbereitenden Maßnahmen. Wandel des beruflichen Selbstverständnisses im 15-Jahre-Vergleich. Universität Dortmund, Juli 2003
- Die Umsetzung der Hartz-Vorschläge und ihre Konsequenzen für die berufliche Weiterbildung. Wirkungen von Bildungs- und Vermittlungsgutscheinen, Stellenakquise, Überlassung an Dritte. Konsequenzen für inhaltliche Neuorientierung. Volkshochschule Rheingau-Taunus. Taunusstein, September 2003
- Vom verberuflichten Arbeitnehmer zum Arbeitskraftunternehmer. Referat beim SOLE-Workshop für berufliche Weiterbildung. Fachhochschule St. Pölten. Krems (Österreich), Oktober 2003
- Das System der beruflichen Weiterbildung in Deutschland. Vortrag vor einer afghanischen Regierungsdelegation. Bonn, November 2003
- Zur Funktion von Leitbildern in beruflichen Bildungseinrichtungen. Referat anlässlich eines Workshops In der Volkshochschule Rheingau-Taunus. Taunusstein, November 2003

Eigene Veranstaltungen

- 3. Arbeitstreffen des TAK-Projektverbundes. Projektgruppensitzung. Lengenfeld, Januar 2003 (mit B. Käßlinger)
- Selbstgesteuertes Lernen in der beruflichen Weiterbildung – Konsequenzen für Organisation und Führung. Workshop. Krems (Österreich), Januar 2003
- Außerordentliches TAK-Arbeitstreffen. Projektgruppensitzung. Berlin, März 2003 (mit B. Käßlinger)
- Selbstgesteuertes Lernen in der Berufsvorbereitung mit benachteiligten Jugendlichen. Vortrag bei der Fortbildungsveranstaltung des Internationalen Bundes für Sozialarbeit. Heppenheim, Mai 2003
- 4. Arbeitstreffen des TAK-Projektverbundes. Projektgruppensitzung. Göttingen, Juni 2003 (mit B. Käßlinger)
- Biographie- und Kompetenzorientierung als didaktische Prinzipien in der Bildungsarbeit mit Rehabilitanten. Vortrag bei der 5. ProLern-Arbeitssitzung. Isny, Juli 2003

- 5. Arbeitstreffen des TAK-Projektverbundes. Projektgruppensitzung. Worms, September 2003 (mit B. Käßplinger)
- Der Arbeitskraftunternehmer als Leitbild zukünftiger Erwerbsarbeit? Vortrag beim gemeinsamen Workshop von TAK und ProLern. Worms, September 2003
- (Lern-)Beratung und Kompetenzbilanz als Möglichkeiten zur Vorbereitung auf diskontinuierlicher werdende Erwerbs- und Lebensverläufe. Workshop. Worms, September 2003 (mit B. Käßplinger)
- Veränderte Anforderungen in der Erwerbsarbeit – Konsequenzen für die berufliche Weiterbildung. Vortrag bei der Fortbildungsveranstaltung des Berufsbildungswerks des DGB. Berlin, Oktober 2003
- Wie gestalten sich subjektive Verarbeitungsformen neuer betrieblicher Arbeitsbeziehungen? Vortrag auf der Fortbildungsveranstaltung des Berufsbildungswerks des DGB. Hamburg, November 2003
- 6. Arbeitstreffen des TAK-Projektverbundes. Projektgruppensitzung. Lengenfeld, Dezember 2003 (mit B. Käßplinger)
- PISA und die Konsequenzen für die Weiterbildung. DIE-Forum Weiterbildung. Bonn, Dezember 2003

Externe Veranstaltungen

- Didaktisch-methodische Umsetzungen von Lernberatung. Lehrveranstaltung. Universität Dortmund, Wintersemester 2003/2004
- Lernberatung als andragogische Konzeption. Lehrveranstaltung. Universität Dortmund, Wintersemester 2003/2004
- Lernlandschaften. Forum/Kongress. QUEM. Berlin, März 2003
- Wege zum selbstgesteuerten Lernen in der beruflichen Weiterbildung. Workshop. Weitra (Österreich), März 2003
- Umsetzung von Lernberatung in der beruflichen Weiterbildung. Workshop. Weitra (Österreich), April 2003
- Netzwerktreffen. Gremiensitzung/Beiratssitzung. Bildungswerk des Handwerks. Worms, Mai 2003
- Neue didaktisch-methodische Ansätze in der Berufsvorbereitung benachteiligter Jugendlicher. Fortbildungsveranstaltung. Internationaler Bund für Sozialarbeit. Heppenheim, Mai 2003
- 5. Arbeitstreffen ProLern. Projektgruppensitzung. Isny, Juli 2003
- Lernberatung in Reha-Maßnahmen. Fortbildungsveranstaltung. QUEM-ProLern-Projektverbund. Isny, Juli 2003
- Umsetzung von Lernberatung. Workshop. Krems (Österreich), Oktober 2003
- Lernberatung in der beruflichen Bildung. Fortbildungsveranstaltung. Berufsbildungswerk des DGB. Berlin, Oktober 2003
- Lernberatung in der beruflichen Bildung. Fortbildungsveranstaltung. Berufsbildungswerk des DGB. Hamburg, November 2003
- Qualitätssicherungssystem in der Weiterbildung. Workshop. Volkshochschule Rheingau-Taunus. Taunusstein, November 2003
- Workshop „Leitbildentwicklung“. Fortbildungsveranstaltung. Volkshochschule Rheingau-Taunus. Taunusstein, November 2003
- Abschluss-Workshop des ProLern-Projektverbundes. Multiplikatoren-/Transferveranstaltung. Düsseldorf, Dezember 2003

Vertretungen

- Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz
- Mitglied im Beirat des EU-Projekts „From Competence to Qualification“
- Mitglied des Fachbeirates „Lernen in Weiterbildungseinrichtungen“ der Arbeitsgemeinschaft betriebliche Weiterbildungsforschung
- Stellvertretendes Mitglied der Betriebskommission der Volkshochschule Rüsselsheim

Josef Schrader*Veröffentlichungen*

- Auf dem Weg in die Wissensgesellschaft. Entwicklungen und Optionen für Weiterbildungseinrichtungen. Bremen 2003
- Berufliche Weiterbildung zwischen Öffentlichkeit und Privatheit. In: REPORT. Literatur- und Forschungsreport Weiterbildung 1/2003, S. 142-152
- Elternbildung ‚nach PISA‘: Neue Aufgaben der Erwachsenen- und Familienbildung. In: DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung III/2003, S. 35-37 (mit R. Preisser)
- Machbarkeitsstudie im Rahmen des BLK-Verbundprojektes „Weiterbildungspass mit Zertifizierung informellen Lernens“. Bonn u. a. 2003 (mit D. Gnahs, K. Meisel, H. Ness)
- Politische Bildung zwischen Staat, Markt, Organisationen und sozialen Gemeinschaften. Diagnosen zur politischen Bildung. In: REPORT. Literatur- und Forschungsreport Weiterbildung 4/2003, S. 99-107
- Professionalisierung – Erwachsenenbildung – Fallarbeit. In: Arnold, R./Schüßler, I. (Hrsg.): Ermöglichungsdidaktik. Baltmannsweiler 2003, S. 142-155 (mit S. Hartz)
- Stellung, Aufgaben und Ziele der Weiterbildung. In: Bornheim, N. (Bearb.): Das Bremische Weiterbildungsgesetz. Expertenanhörung der Arbeiterkammer Bremen. Bremen 2003, S. 6-10
- Wissensformen in der Weiterbildung. In: Gieseke, W. (Hrsg.): Institutionelle Innensichten der Weiterbildung. Bielefeld 2003, S. 228-253
- Rezension zu: Baacke, E./Frech, S./Ruprecht, G. (Hrsg.): Virtuelle (Lern-)Welten. Herausforderungen für die politische Bildung. In: REPORT. Literatur- und Forschungsreport Weiterbildung 2/2003, S. 130-132 (mit B. Metten-Jäckel)

Vorträge

- Der Reformbedarf des Bremischen Weiterbildungsgesetzes. Vortrag bei der Expertenanhörung der Arbeitnehmerkammer Bremen. Bremen, März 2003
- Vermittlung von Wissenschaft: Aufgabe von Volkshochschulen? Vortrag bei der Jahrestagung des Arbeitskreises Großstädtischer Volkshochschulen. Osnabrück, Mai 2003
- Zertifizierung informellen Lernens und Qualitätssicherung: Neue Entwicklungen in der Erwachsenenbildung. Vortrag bei der Jahrestagung der Mittelstädtischen Volkshochschulen. Flensburg, Mai 2003
- Vermittlung von Mathematik, Naturwissenschaft und Technik zwischen Kennerschaft und Könnerschaft. Vortrag bei der Abschlussagung des Projektes „Wissenschaft für Erwachsene“. Bonn, September 2003

Eigene Veranstaltungen

- Internationale Fachkonferenz „Bildungspässe – Machbarkeit und Gestaltungsmöglichkeiten“. Saarbrücken, Januar 2003
- Weiterbildungsforschung. Workshop. Bergisch-Gladbach, März 2003

Externe Veranstaltungen

- Fallanalysen zum didaktischen Handeln in der Erwachsenenbildung. Lehrveranstaltung. Universität Tübingen, Sommersemester 2003
- Experteninterviews in der Erwachsenenbildung: EDV-gestützte Analyse qualitativer Daten. Lehrveranstaltung. Universität Tübingen, Wintersemester 2003/2004
- Lernen Erwachsener: Theorien, Konzepte, Befunde. Lehrveranstaltung. Universität Tübingen, Wintersemester 2003/2004
- Strukturwandel des Weiterbildungssystems. Lehrveranstaltung. Universität Tübingen, Wintersemester 2003/2004
- Weiterbildung in der Wissensgesellschaft. Lehrveranstaltung. Universität Tübingen, Wintersemester 2003/2004

-
- Moderation des Symposions „Berufliche Weiterbildung“ auf der Jahrestagung der Arbeitsgruppe für empirische pädagogische Forschung. Hamburg, September 2003

Vertretungen

- Mitglied im Forum Neue Lernkulturen an der Universität Hannover
- Mitglied in der Sektion Erwachsenenbildung der DGfE

Hans-Joachim Schuldt (Vorstand)

Veröffentlichungen

- DIE ordnet sich neu. Profilschärfung mit Programmen. Ein Interview mit M. Massing, K. Meisel, E. Nuisl von Rein. In: DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung IV/2003, S. 18-20
- Management und Finanzierung der Erwachsenenbildung unter dem Anspruch öffentlicher Verantwortung. In: Hessische Blätter für Volksbildung 2/2003, S. 118-126 (mit K. Meisel)

Matthias Stadler (Programm „Lehre in der Weiterbildung“)

Veröffentlichung

- Erwachsenenbildung als Multiplikator für die Kommunikation sozial-ökologischer Forschung in die Gesellschaft. Expertise des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung (DIE). Frankfurt am Main 2003

Vorträge

- Die Rolle der Naturwissenschaften in der Erwachsenenbildung. Vortrag bei der Frühjahrskonferenz des Arbeitskreises Großstädtischer Volkshochschulen in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Osnabrück, Mai 2003
- Konzepte naturwissenschaftlich-technischer Bildung für Erwachsene – Ergebnisse aus Experteninterviews. Salzburg (Österreich), Juli 2003 (mit S. Conein)
- Vorstellung des Projektes WISER und seiner Ergebnisse bei der Abschlusskonferenz des Projektes „Wissenschaft für Erwachsene“. Bad Honnef, September 2003 (mit S. Conein)

Eigene Veranstaltungen

- Public Understanding of Science – Herausforderungen für die Erwachsenenbildung. Workshop. Bremen, März 2003 (mit S. Conein, B. Piel)
- Naturwissenschaften in der Erwachsenenbildung. Workshop. Bonn, Juli 2003 (mit S. Conein, H. Apel)
- Mathematisch-naturwissenschaftliche Grundbildung für Erwachsene – Aktuelle Konzepte – neue Wege. Tagung. Bad Honnef, September 2003 (mit S. Conein, B. Piel)

Richard Stang (Programm „Organisationswandel der Weiterbildung“, Medienbeauftragter)

Veröffentlichungen

- Das sehe ich aber anders. Wahrnehmung und Wirklichkeit. In: Stang, R. u. a.: Kulturelle Bildung. Ein Leitfaden für Kursleiter und Dozenten. Bielefeld 2003, S. 20-21
- Die Welt der Töne und Klänge. Experimente mit Hörkunst. In: Stang, R. u. a.: Kulturelle Bildung. Ein Leitfaden für Kursleiter und Dozenten. Bielefeld 2003, S. 83-84
- Einleitung. In: Stang, R. u. a.: Kulturelle Bildung. Ein Leitfaden für Kursleiter und Dozenten. Bielefeld 2003, S. 9-12
- Endlich habe ich mal freie Zeit. Freizeit und Bildung. In: Stang, R. u. a.: Kulturelle Bildung. Ein Leitfaden für Kursleiter und Dozenten. Bielefeld 2003, S. 27-28

- Ich möchte Neues gestalten. Kreativität. In: Stang, R. u. a.: Kulturelle Bildung. Ein Leitfaden für Kursleiter und Dozenten. Bielefeld 2003, S. 22-23
- Innovations-Management entwicklungsbedürftig! Neue Medien und Organisation in Weiterbildungseinrichtungen. In: Medien Praktisch 2/2003, S. 14-16
- Keine Angst vor Medien. Neue Praxis Kultureller Bildung. In: Stang, R. u. a.: Kulturelle Bildung. Ein Leitfaden für Kursleiter und Dozenten. Bielefeld 2003, S. 84-86
- Literaturdatenbank „E-Learning“. < http://www.die-bonn.de/esprid/dokumente/doc-2003/stang03_01.pdf> (mit A. Irschlinger)
- Neue Medien in Organisationen der Weiterbildung. Empirische Befunde am Beispiel der Volkshochschulen. In: REPORT. Literatur- und Forschungsreport Weiterbildung 2/2003, S. 78-96
- Neue Medien und Organisation in Weiterbildungseinrichtungen. Anregungen für eine medienorientierte Organisationsentwicklung. Bielefeld 2003
- Neue Medien und Organisation. Interview im Newsletter von „Global Learning“. www.global-learning.de, 05.11.2003
- Organisationsentwicklung für Online-Angebote. In: Apel, H./Kraft, S. (Hrsg.): Online lehren. Bielefeld 2003, S. 191-204
- Perspektiven. In: Stang, R. u. a.: Kulturelle Bildung. Ein Leitfaden für Kursleiter und Dozenten. Bielefeld 2003, S. 107-108
- Und dann brauche ich eben den Kick. Medien und Erlebnissuche. In: Stang, Richard u. a.: Kulturelle Bildung. Ein Leitfaden für Kursleiter und Dozenten. Bielefeld 2003, S. 25-26
- Unsere Sichtweisen sind vielfältig. Ästhetik und ästhetische Kriterien. In: Stang, Richard u. a.: Kulturelle Bildung. Ein Leitfaden für Kursleiter und Dozenten. Bielefeld 2003, S. 17-19
- Vom Cyberspace zum Cyberscape. Ästhetische Bildung als Schlüssel zur Kultur von morgen. In: Ebert, G./Graupner, S. (Hrsg.): Odyssee. Orte Ästhetischer Bildung. Neuried 2003, S. 104-113
- Vom Grafik-Design zum künstlerischen Arbeiten in Netzen. Ein Projekt der kulturellen Erwachsenenbildung. In: Thissen, F. (Hrsg.): Multimedia-Didaktik in Wirtschaft, Schule und Hochschule. Berlin, Heidelberg 2003, S. 45-54
- Rezension zu: Arnold, P.: Kooperatives Lernen im Internet. In: REPORT. Literatur- und Forschungsreport Weiterbildung 4/2003, S. 111-112
- Rezension zu: Issing, L.J./Klimsa, P. (Hrsg.): Informationen und Lernen mit Multimedia und Internet. In: REPORT. Literatur- und Forschungsreport Weiterbildung 4/2003, S. 121-122
- Rezension zu: Lehmann, B./Bloch, E. (Hrsg.): Online-Pädagogik. In: REPORT. Literatur- und Forschungsreport Weiterbildung 3/2003, S. 128-129

Vorträge

- Inhalte und Lernarrangements – Analyse und Perspektiven. Vortrag beim Workshop des Bildungshauses St. Virgil. Salzburg (Österreich), Januar 2003
- Optionsräume für Bildung und Kommunikation?! Vortrag bei der Fachtagung „BildungsNutzen Internet?! Neue Chancen für Information, Kommunikation und Bildung“ an der Fachhochschule Frankfurt am Main, Februar 2003
- Was bringt und wem nützt das Internet – pädagogisch, gesellschaftlich und betriebswirtschaftlich? Podiumsdiskussion bei der Fachtagung „BildungsNutzen Internet?! Neue Chancen für Information, Kommunikation und Bildung“ an der Fachhochschule Frankfurt am Main, Februar 2003
- Vom Grafik-Design zum künstlerischen Arbeiten in Netzen. Präsentation bei der LEARNTEC. Karlsruhe, Februar 2003
- Neue Medien und Organisation. Vortrag beim wissenschaftlichen Gesprächskreis des DIE. Bonn, März 2003

- Neue Medien und Organisation in Weiterbildungseinrichtungen. Vortrag im Rahmen des Promotionsverfahrens an der Universität Hamburg, April 2003
- Emotion als Voraussetzung für Immersion. Anforderungen an medienbasierte Lehr-/Lernsettings. Vortrag beim Expertenworkshop „Multimediale Interfaces – zukünftige Anforderungen an mediengestützte Lehr-/Lernsettings“. Bonn, Mai 2003
- Organisationale Rahmenbedingungen des Einsatzes Neuer Medien. Vortrag bei der Tagung „Professionalisierung durch medienbasierte Angebote und organisationale Rahmenbedingungen“. GMK/Evangelische Medienakademie. Frankfurt am Main, Mai 2003
- Neue Medien und Organisation. Anforderungen an Weiterbildungseinrichtungen. Vortrag beim Seminar „Von der Angebots- zur Nachfragestruktur – Profilierung und Neustrukturierung des Programms“. Evangelische Medienakademie. Bonn, Juli 2003
- Online-Lehren. Expertenchat beim Online-Seminar „E-Learning – (k)ein neues Arbeitsfeld für Pädagogen?“ Universität Marburg. Internet, Juli 2003
- Kultur & Bildung unter einem Dach. Teilnahme an einer Podiumsdiskussion bei der Tagung „Kultur & Bildung unter einem Dach“ des Städte-Netzwerks Nordrhein-Westfalen. Greven, September 2003
- Organisationsbezogene Innovationsmodelle. Vortrag bei der AG Salzburger Erwachsenenbildung im DIE. Bonn, Oktober 2003
- Rahmenbedingungen für medienbasierte Lehr-/Lernarrangements. Vortrag bei der edut@in. Karlsruhe, November 2003
- E-Learning als Innovationsfeld!? Vortrag und Moderation der Strategieplanung bei der Herbsttagung der Volkshochschulen der Region Starkenburg. Darmstadt, Dezember 2003
- Medienpädagogik und Erwachsenenbildung. Vortrag im Rahmen des Medienpädagogischen Kolloquiums der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg, Dezember 2003

Eigene Veranstaltung

- Multimediale Interfaces – zukünftige Anforderungen an mediengestützte Lehr-Lern-Settings. Expertenworkshop. Bonn, Mai 2003

Externe Veranstaltungen

- Interkulturelle Vernetzung. Perspektiven Kultureller Bildung. Fortbildungsveranstaltung. Humboldt-Universität zu Berlin, Sommersemester 2003
- Lernsoftware in der Erwachsenenbildung. Lehrveranstaltung. Universität Magdeburg, Wintersemester 2003/2004
- Entwicklung neuer Lernarrangements. Fortbildungsveranstaltung. Bildungshaus St. Virgil. Salzburg (Österreich), Januar 2003
- Expertengespräch zum Medienset „Interviews geben – Medienkompetenz für Führungskräfte“. Workshop. Friedrich-Ebert-Stiftung. Bonn, Oktober 2003
- Expertenworkshop „Vernetzte Bildungslandschaften“. Workshop bei der Bertelsmann Stiftung. Gütersloh, Oktober 2003
- Neue Medien in der Erwachsenenbildung. Sektion auf der edut@in. Karlsruhe, November 2003

Vertretungen

- Mitglied der Jury des „start und klick!“-Wettbewerbs für innovative PC- und Internetkurse
- Mitglied der Jury des Wettbewerbs „E-Learning-Volkshochschule“
- Mitglied der Redaktionskonferenz der DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung
- Mitglied des erweiterten Vorstands und Sprecher der Fachgruppe „Erwachsenenbildung“ der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK)

- Mitglied des Redaktionsbeirats der Zeitschrift „medien praktisch“
- Mitglied im AK Bildungstechnologie der LEARNTEC
- Mitglied im Fachbeirat des Forschungsprojekts „Kulturelle Bildung und interkulturelle Vernetzung“ der Humboldt-Universität zu Berlin
- Mitglied in der Kommission Medienpädagogik der DGfE
- Vertretung des DIE im Fachausschuss Kultur und Bildung des Deutschen Kulturrats

Monika Tröster (Programm „Lehre in der Weiterbildung“)

Veröffentlichungen

- Informationen des Projekts @lpha. In: Infodienst Nr. 1, Dezember 2002/Januar 2003. Bonn 2003, <http://www.die-alpha.de/files/Infodienst_01_2003.pdf>
- Informationen des Projektes @lpha. In: Infodienst Nr. 2, Oktober/November 2003. Bonn 2003
- Leave No Adult Behind. Grundbildung in den USA: COABE-Konferenz 2003. In: DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung IV/2003, S. 11
- Rezension zu: Hinzen, H./Müller, J. (Hrsg.): Bildung für alle – lebenslang und lebenswichtig. In: REPORT. Literatur- und Forschungsreport Weiterbildung 2/2003, S. 149

Vorträge

- Beratung in der allgemeinen Erwachsenenbildung und Grundbildung. Impulsreferat zu dem gleichnamigen Workshop im Rahmen der Fachtagung „Bildung und Beratung – Beratungskompetenz als neue Herausforderung für Weiterbildung und außerschulische Jugendbildung?“ Universität Münster, Februar 2003
- Innovative Ansätze in der Grundbildung durch medienbasierte Zugänge. Vortrag beim Journalistenworkshop des UNESCO Institut für Pädagogik im Rahmen des Auftakts der Weltalphabetisierungsdekade. Hamburg, Juni 2003
- Bildungsbarrieren in der Wissens- und Informationsgesellschaft. Eröffnungsvortrag im Rahmen der Enquete zum Thema „Bildungsbarrieren und Bildungsbenachteiligung in der Wissens- und Informationsgesellschaft“. ARGE Vorarlberger Erwachsenenbildung. Bregenz (Österreich), September 2003
- Lernunterstützung in der Bildungsarbeit – Lernzugänge schaffen. Impulsreferat bei einem gleichnamigen Workshop im Rahmen der Enquete „Bildungsbarrieren und Bildungsbenachteiligung in der Wissens- und Informationsgesellschaft“. ARGE Vorarlberger Erwachsenenbildung. Batschuns (Österreich), September 2003
- Medienbasierte Zugänge in der Grundbildung. Vortrag bei der bundesweiten Fachtagung des Bundesverbandes Alphabetisierung. Bernburg, November 2003

Eigene Veranstaltungen

- AG Beratung. Projektgruppensitzung. Bonn, März 2003
- Entwickeln von multimedialen Lerneinheiten im Bereich Grundbildung. Fortbildungsveranstaltung. Kronberg, März 2003
- Beiratssitzung des Projekts „@lpha – Innovative Ansätze in der Grundbildung durch medienbasierte Zugänge“. Gremiensitzung. Bonn, April und Dezember 2003
- Gestaltung und Aufbau von multimedialen Lerneinheiten im Bereich Grundbildung. Fortbildungsveranstaltung. Kronberg, April 2003
- AG Beratung. Projektgruppensitzung. Bonn, Juni 2003
- AG Konzeption. Projektgruppensitzung. Hamburg, Juni 2003
- Erstellen von multimedialen Lerneinheiten im Bereich Grundbildung. Fortbildungsveranstaltung. Kronberg, Juni 2003

- AG Beratung. Projektgruppensitzung. Frankfurt am Main, August 2003
- AG Konzeption. Projektgruppensitzung. Bonn, August 2003
- Entwicklungsprozesse bei computergestützten Anwendungen im Bereich Grundbildung. Fortbildungsveranstaltung. Kronberg, Oktober 2003
- Moderation – Aufträge zu PISA aus der Grundbildung. DIE-Forum Weiterbildung. Bonn, Dezember 2003

Externe Veranstaltungen

- Beratung in der Erwachsenenbildung und außerschulischen Jugendbildung im Wandel. Tagung. Universität Münster, Februar 2003

Vertretungen

- Mitglied des Bundesverbandes Alphabetisierung
- Mitglied der Redaktionskonferenz der DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung
- Mitglied im Bündnis für Alphabetisierung und Grundbildung in Deutschland
- Vertretung des DIE beim 21st Century Literacy Summit

Barbara Veltjens (Programm „Organisationswandel der Weiterbildung“)

Vortrag

- Einführung in die Logik des Modells der „Lernerorientierten Qualitätstestierung“. Informationsveranstaltung zu LQW beim Landesverband der Volkshochschulen Rheinland-Pfalz. Mainz, September 2003

Eigene Veranstaltungen

- Gutachterausbildung. Modul I. Fortbildungsveranstaltung. Bonn, Juli 2003 (mit B. Bosche, C. Ehses, S. Hartz)
- Gutachterausbildung LQW 2. Modul II. Fortbildungsveranstaltung. Bonn, August 2003 (mit B. Bosche, C. Ehses, S. Hartz)
- Gutachterausbildung. Modul III. Fortbildungsveranstaltung. Bonn, September 2003 (mit B. Bosche, C. Ehses, S. Hartz)
- Gutachterausbildung LQW 2 Modul I (2. Durchgang). Fortbildungsveranstaltung. Bonn, Oktober 2003 (mit B. Bosche, C. Ehses, S. Hartz)
- Gutachter- und Beratertag. Multiplikatoren-/Transferveranstaltung. Bonn, Oktober 2003 (mit B. Bosche, C. Ehses, K. Meisel, S. Hartz)
- Gutachterausbildung. Alfter, Dezember 2003

Externe Veranstaltung

- Erfolgsfaktoren der Qualitätsentwicklung. Netzwerkkonferenz im Rahmen des Projektes „Qualitätstestierung in der Weiterbildung“. ArtSet GmbH und DIE. Berlin, November 2003 (mit B. Bosche, C. Ehses, S. Hartz, K. Meisel)

Angela Venth (Programm „Lernen Erwachsener“)

Vorträge

- Zur Relevanz des Genderdiskurses in der Erwachsenenbildung. Konfrontation der Bildungspraxis mit Ergebnissen der Genderforschung am empirischen Beispiel einer Programmanalyse. Universität Duisburg, Mai 2003
- Gender im Bildungsprogramm – eine exemplarische Diskursanalyse. Programm-Analyse zum Gender-Diskurs am Beispiel der Angebote von Volkshochschulen. Universität Dortmund. Oktober 2003

Eigene Veranstaltungen

- Jurysitzung des Innovationspreises 2003. Gremiensitzung. Bonn, Januar 2003
- Verleihung des „Preises für Innovation in der Erwachsenenbildung“. Bonn, Mai 2003 (mit E. Nuissl von Rein, L. Druckenmüller)

Vertretungen

- Mitglied der Jury des „Bremer Preises für Weiterbildung“
- Mitglied der Jury des Ideenwettbewerbs des Senators für Bildung und Wissenschaft des Landes Bremen

Sonja Wauter (Informationszentrum Weiterbildung)*Veröffentlichung*

- Bibliographie zur Erwachsenenbildung, Band 31. Deutschsprachige Literatur 2002. Bielefeld 2003 (mit K. Heuer)

Gertrud Wolf (Programm „Lehre in der Weiterbildung“)*Veröffentlichungen*

- Drin sein ist nichts – mitmachen alles: Unterricht im virtuellen Raum. <<http://www.zukunft-gewinnt.de/download/wolf.pdf>>
- Rezension zu: Mertineit, K.-D./Exner, V.: Berufsbildung für eine nachhaltige Entwicklung. In: REPORT. Literatur- und Forschungsreport Weiterbildung 3/2003, S. 129-130
- Mehr Partizipation durch neue Medien. Bielefeld 2003 (mit R. Peuke)
- Per Mausclick in die virtuelle Umwelt. <http://www.umweltbildung.de/nachhaltigkeit/pdf/wolf_mausclick.pdf>
- Rita Regenwurm. Eine interaktive Lernkartei zum Thema Boden. <<http://uni-schule.san-ev.de/space/Koeln/index.htm>>
- Stadtökologie. Grundlagen und Beispiele für den Unterricht. Aachen 2003 (mit P. Sauerborn)

Vorträge

- Möglichkeiten der Umweltbildung in urbanen Systemen. Vortrag im Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei. Humboldt-Universität zu Berlin, Oktober 2003
- Multimedia in der Umweltbildung. Zur Begründung des Medieneinsatzes in der Umweltbildung. Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie. Tautenhain, Oktober 2003
- Multimedia und Bodenschutz. Vortrag in der Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie. Tautenhain, Oktober 2003
- Perspektiven der Nachhaltigkeit. Zusammenfassungen unterschiedlicher Nachhaltigkeitsbegründungen. Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie. Tautenhain, Oktober 2003
- Stadtökologischer Lehrpfad Köln. Zum Konzept eines stadtökologischen Lehrpfades durch die Innenstadt von Köln. Humboldt-Universität zu Berlin, Oktober 2003
- Lehrprofessionalität aus Sicht der Erwachsenenbildung. Vortrag bei der Arbeitsgruppe „Organisation- und Personalentwicklung in sozialen Systemen (OPES)“. Universität Hannover, Dezember 2003

Externe Veranstaltungen

- Einführung in die Klimatologie. Lehrveranstaltung. Universität Köln, Wintersemester 2003/2004
- Grundlagen der Fachdidaktik der Geographie. Lehrveranstaltung. Universität Köln, Wintersemester 2003/2004
- Multimediaschulung zur professionellen Präsentation in der Naturschutzarbeit. Multiplikatoren-/Transferveranstaltung. Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege. Lauen, September 2003

-
- FÖJ-Trägerseminar Thüringen. Fortbildungsveranstaltung. Thüringische Landesanstalt für Umwelt und Geologie. Tautenhain, Oktober 2003

Vertretungen

- Evaluation von G2-Anträgen im Auftrag der Nationalen Agentur beim Bundesinstitut für Berufsbildung
- Mitglied der Arbeitsgruppe OPES (Organisations- und Personalentwicklung in sozialen Systemen) an der Universität Hannover
- Mitglied der Arbeitsgruppe „Umweltbildung“ der DGfE
- Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Umwelterziehung

Michaela Zalucki (Programm „Lehre in der Weiterbildung“)

Veröffentlichungen

- Der Wandel der Bedingungen des Lehrens und Lernens. Erfahrungen aus der Praxis der interkulturellen Weiterbildung. In: Grundlagen der Weiterbildung e. V. Hagen (Hrsg.): Grundlagen der Weiterbildung – Praxishilfen. Unterschleißheim 2003, S. 5.470/1-24 (mit J. Friebe)
- Der Wandel der Bedingungen des Lehrens und Lernens. Erfahrungen aus der Praxis der interkulturellen Weiterbildung. In: Kreklau, C./Siegers, J. (Hrsg.): Handbuch der Aus- und Weiterbildung – Politik, Praxis, Finanzielle Förderung. Köln 2003, S. 4813 (mit J. Friebe)
- Interkulturelle Bildung für Pflegende. Bedarfe und Herausforderungen in Deutschland. In: Friebe, J./Zalucki, M. (Hrsg.): Interkulturelle Bildung in der Pflege. Bielefeld 2003, S. 145-158
- (Hrsg.): Interkulturelle Bildung in der Pflege. Bielefeld 2003 (mit J. Friebe)

Vortrag

- Fortbildungen des Projektes [iku:] – Überlegungen zur künftigen Konzeptentwicklung. Vortrag anlässlich der Abschlusstagung des Projektes „[iku:] Interkulturelle Fortbildungen für das Personal in der Altenpflege“. Bonn, September 2003

Eigene Veranstaltung

- Interkulturelle Bildung in der Altenpflege. Tagung. Bonn, September 2003 (mit J. Friebe)

Vertretungen

- Mitglied in der AG Charta für eine kultursensible Altenpflege
- Mitglied im dv (Deutscher Verein zur Förderung von Pflegewissenschaft e.V.), Sektion Pflege und Kultur
- Mitglied im Verein für Ethnologie in Schule und Erwachsenenbildung e.V. (ESE)

